Verhandlungen

der

Jahres-Konferenzen

der

Deutschen Baptisten-Gemeinden

von Nordamerika.



Cleveland, O.
Gedruckt vom Publikations-Verein der deutschen Baptisten,
No. 957—961 Payne-Avenue,
1890.

Verhandlungen

der

vierzigsten Jahresversammlung

der

Oestlichen Konferenz der deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika,

gehalten bei der

Ersten Gemeinde in Rochester, N. Y.,

von Mittwoch, den 10. bis Montag, den 15. Sept. 1890.

Mittwoch Abend.

In ihrer geschmückten Kirche begrüßte die Gemeinde durch ihren Prediger, L. Kaiser, mit einigen herzlichen Worten die Delegaten. Br. H. Schulz, Prediger der Ersten Gemeinde in Philadelphia, Pa., predigte nach Joh. 16, 14 über die Verklärung Christi durch den Heiligen Geist. Sie geschieht dadurch, daß der Heilige Geist die in der Bibel niedergelegte Wahrheit im Menschen zur Geltung bringt, und dadurch, daß Er den Menschen in das Bild Christi gestaltet.

Donnerstag.

Nach einer gut besuchten, von Prediger Karl Daniel geleiteten Gebetsstunde rief Br. J. C. Grimmell, letztjähriger Vorsitzer, die Konferenz zur Ordnung. Ein Vers des Liedes „Vollkommne heil'ge Majestät" wurde gesungen. Es wurde die Delegatenliste, wie folgt, angefertigt:

Connecticut.

New Haven: Prediger F. Meyer, F. Ingold. Bridgeport: Prediger W. Ritzmann.

Delaware.

Wilmington: Prediger G. Günther.

Massachusetts.

Boston: Prediger W. Papenhausen.

New Jersey.

Jamesburg: Pred. C. Schlipf. Jersey City: Pred. C. Jung. New-York: (1. Gem.) Pred. G. Knobloch, F. Bürmann. (2. Gem.) Pred. A. Brandt, J. Gerber. Town of Union: Pred. H. Grömminger. West Hoboken: Pred. E. Anschütz, C. Weber jr.

New York.

Albany: Pred. D. Zwink, H. Preiß. Brooklyn: (1. Gem.) Pred. J. C. Grimmell, T. Lotz, E. Schneider, J. Schlinger. (2. Gem.) Pred. H. Trumpp, J. Haaf. Süd-Brooklyn: Pred. S. Kornmeier. Buffalo: (1. Gem.) Pred. C. Bodenbender. Pred. L. Knuth, Dr. D. Stumpf. (2. Gem.): Pred. R. Stracke, G. Heinz. (3. Gem.): Pred. W. Lipphardt, W. Zirbes. Folsomdale: Pred. A. Heinz. Holland: Pred. L. Rabe, J. Valentin. New York: (1. Gem.) Pred. G. Schulte, F. Rüßler. (2. Gem.): Pred. W. Rauschenbusch, J. und E. Schneider. (3. Gem.): Pred. R. Höfflin. Harlem: Pred. C. Daniel. (67. Straße-Gem.): Pred. W. Röber. Rochester: (1. Gem.) Pred. L. Kaiser, Prof. H. Schäffer, W. Trumpp, G. Fischer. (2. Gem.): Pred. W. Rabe, Prof. J. S. Gubelmann, Prof. A. J. Ramaker, C. Schlechter. Syracuse: Pred. H. Geil, C. Horner. Tonawanda: Pred. J. Schuff.

Ontario

Berlin: H. Lang, C. Böhmer. Brant und Hanover: Pred. H. Kose.

Pennsylvanien.

Anthony Township: Pred. A. Tilgner, D. und S. Ulmer, G. Schiedt. Erie: Pred. D. Köster. Philadelphia: (1. Gem.) Pred. H. Schulz, D. Heer. (2. Gem.): Pred. J. T. Linker. Scranton: Pred. J. Meyers.

Der Vorsitzer ernannte die Br. L. Rabe, D. Köster und W. Röber um Brüder zum Vorsitzeramt zu empfehlen; und die Brüder S. Kornmeier und H. Kose zu Stimmzählern.

J. C. Grimmell, E. Anschütz und H. Schulz wurden aufgestellt. Von den 37 abgegebenen Stimmen erhielt Br. Anschütz 16, Br. Grimmell 15 und Br. Schulz 6, worauf einstimmig beschlossen wurde, daß Br. E. Anschütz Vorsitzer und Br. J. C. Grimmell Stellvertreter sei.

Nebst dem Prediger G. N. Thomssen von New York, der im Begriff steht, wieder nach Indien zu gehen, und dem Prediger H. Bens von Meriden, Conn., waren viele auswärtige besuchende Geschwister zugegen, die auf Beschluß eingeladen wurden, an der Konferenz teilzunehmen.

Prediger Dinger von der Bischöfl.-Meth.-Kirche und Schöpflin von der Evangelischen Gemeinschaft dieser Stadt wurden vorgestellt und von dem Vorsitzer willkommen geheißen.

Der Vorsitzer ernannte folgende Ausschüsse:

Geschäfte: G. Schulte, H. Schulz, W. Papenhausen. Nach dessen Empfehlungen wurden die Geschäfte der Konferenz verrichtet.

Gottesdienste: L. Kaiser, W. Rabe, R. Stracke. Seine Empfehlungen wurden angenommen und ausgeführt.

Aufnahme von Gemeinden: H. Trumpp, W. Rauschenbusch, J. T. Linker.

Durchsicht der Briefe: R. Höfflin, F. Meyer, J. Meyers, W. Röber, C. Jung.

Heimgänge: C. Bodenbender, D. Köster, G. Knobloch.

Nächste Konferenz: J. C. Grimmell, G. Günther, C. Schlipf.

Zur Nennung von Brüdern in das Missionskomitee: D. Zwink, H. Kose.

Zur Nennung von Brüdern als Trustees: G. Schulte, W. Rauschenbusch.

Zu Berichterstattern für folgende Zeitschriften wurden ernannt:

„Sendbote", W. Rabe; „Wahrheitszeuge", C. Bodenbender; „Examiner", G. Schulte; „Inquirer", W. Rauschenbusch; „National Baptist", H. Schulz; „Watchman", W. Papenhausen; „Standard", L. Kaiser; „Canadian Baptist", L. Knuth.

Die vier Morgengebetsstunden begannen um 9 und schlossen um 10 Uhr. Die Geschäftssitzungen dauerten von 10 bis 12 Uhr vormittags, und von 3 bis 5 Uhr nachmittags.

Das Lesen der Gemeindebriefe begann mit dem Brief der bewirtenden Gemeinde und wurde der Tag damit zugebracht. Die Morgensitzung schloß durch das Singen des Verses: „Es segne uns der Herr" und Gebet von Br. H. Schulz. Die Nachmittagssitzung begann durch Gesang des Liedes 526, Lesen von Ps. 146 durch den Vorsitzer und Gebet von B. H. Grömminger. Sie schloß durch das Singen des Verses: „Dankt dem Herrn, denn Er ist freundlich, gnädig" und Gebet von Br. L. Knuth.

Am Abend predigte Br. F. Meyer von New Haven nach Apg. 12, 24 über: „Die Ausbreitung des Worts." Danach redete Br. G. N. Thomssen über seine Mission zu den Telugus in Indien; worauf die Versammlung auf Antrag von Br. J. C. Grimmell folgenden Beschluß annahm:

„Da wir unter Gefühlen der Dankbarkeit gegen Gott erfahren haben, daß unser Bruder G. N. Thomssen nach wiedererlangter Gesundheit im Begriff steht, nach dem alten Missionsfeld in Indien zu ziehen, so sei beschlossen, daß wir darin aufs neue die Thatsache begrüßen, vom Herrn als deutsche Baptisten gewürdigt zu sein, unsre Repräsentanten in den Reihen der heroischen Missionare und Missionarinnen in der Heidenwelt zu haben. Wir wollen hiermit unserm Bruder und seiner Gattin und durch sie mit dem brüderlichsten Gruß verbunden allen unsren Geschwistern in Indien die Versicherung geben, daß wir ihrer in herzlicher Fürbitte vor dem Gnadenthron gedenken wollen, in der frohen Zuversicht, daß Gott durch sie das „Licht zu erleuchten die Heiden," unsern hochgelobten Herrn und Heiland Jesum Christum, zur Vertreibung der Finsternis als auf einen goldnen Leuchter erheben wird, bis an den Tag seiner Wiederkunft, da wir auf ewig vereint sein werden."

Br. J. S. Gubelmann empfahl dann in einem innigen Gebet Br. Thomssen, seine Gattin und deren Kinder der gütigen Leitung des Herrn.

Freitag.

Nach einer weihevollen Gebetsstunde, geleitet von Br. C. Schlipf, begann die Geschäftssitzung durch das Singen des Verses: „Du Stern in allen Nächten" und Gebet von Br. A. Brandt. Das Protokoll des bisher Geschehenen wurde verlesen und angenommen.

Das Missionskomitee legte durch seinen Sekretär den Jahresbericht wie folgt vor, der entgegengenommen und nach kurzer Besprechung angenommen wurde.

Bericht des Missionskomitees.

Während des verflossenen Konferenzjahres sind mehrere Veränderungen vorgekommen unter den von uns unterstützten Feldern, sowohl in der Besetzung der Felder, wie in der Besoldung der Arbeiter. Wir geben die Übersicht nach der örtlichen Lage der Felder.

Connecticut.

New Britain: Br. Jäger, Prediger. Gliederzahl 48. Die Gemeinde gab $300, die „State Convention" $100, die Einheimische Mission $200. Br. Jäger hat mit viel Fleiß und Geduld gearbeitet. Wer die Vergangenheit der Gemeinde kennt, weiß, daß ihm von Anfang an große Hindernisse im Wege gestanden sind. Er hat sich endlich gezwungen gesehen, mit Ende Mai sein Amt aufzugeben und hat sich vorläufig von der Arbeit des Predigtamtes zurückgezogen. Br. G. A. Schneider von der Schule hat während des Sommers dort gewirkt. Sonst ist das Feld noch unbesetzt.

Bridgeport: W. Ritzmann, Prediger. Gliederzahl 27. Die Gemeinde giebt $200, die „State Convention" $200, die Einheimische Mission $200. Die Gemeinde ist im Juni in ihr neues, schönes Versammlungshaus eingezogen. Die Errichtung desselben und das Kollektieren hat Br. Ritzmann sehr in Anspruch genommen; doch sieht er in den zunehmenden Versammlungen schon die guten Folgen der Veränderung.

Waterbury und Seymour. Die Station Waterbury hat 19 Glieder, die Gemeinde Seymour 27 Glieder. Br. C. A. Daniel hat beide bedient und erhielt von den Gliedern $180, von der „State Convention" $200, von der Einheimischen Mission $220. Er hat an beiden Orten Früchte seiner Arbeit gesehen, hat auch in Waterbury schon bedeutende Schritte in der Sammlung eines Baufonds gethan. Es ist deshalb um der Felder willen zu bedauern, daß er mit dem 1. Sept. sein Amt niedergelegt hat, um den Ruf der Gemeinde in Harlem, N. Y., anzunehmen. Seine Stelle ist bis jetzt noch nicht besetzt.

New York.

Albany: D. Zwink, Prediger. Gliederzahl 75. Die Gemeinde gab $450, die Einheimische Mission $100. Die Gemeinde hat sich tapfer entschlossen, hinfort keine Unterstützung mehr zu beanspruchen und ist seit dem 1. Juni selbständig.

Syracuse: H. W. Geil, Prediger. Gliederzahl 82. Die Gemeinde giebt $500, die Einheimische Mission $250 (letztes Jahr $300). Die Nachrichten lauten günstig. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Schuldenlast ist wieder um ein bedeutendes verringert und wird hoffentlich bald ganz abgethan sein, und dann wird wohl auch für Syracuse der Tag der Selbständigkeit anbrechen.

Tonawanda: J. Schuff, Prediger. Gliederzahl 57. Br. R. J. Hack, der 4 Jahre lang dort mit großem Segen gewirkt hat, hat am 1. März sein Amt niedergelegt

und wirkt jetzt in St. Paul, Minn. Sein Nachfolger berichtet, die Gemeinde sei in gutem Zustande, die Gebetsversammlungen rege. Der Fremdenbesuch sehr groß. Br. Schuff scheint eifrig bemüht, seinen Vorgänger noch zu übertreffen. Die Gemeinde hat freiwillig beschlossen, $50 weniger von der Mission zu fordern und diese Summe selbst aufzubringen. Sie giebt jetzt $200, die Einheimische Mission $200 und Br. Taylor von Buffalo $200.

New York, Ost 63. Straße. An dieser Station der 1. Gemeinde ist schon viel gewirkt worden, unter andren von Br. Schiek. Es wohnen sehr viele Deutsche in diesem Stadtteil. Eine englische Gemeinde gestattet den teilweisen Gebrauch ihrer Missionskapelle. Dies Feld wird jetzt mit Hoboken zusammen von Br. F. Knorr bearbeitet. Siehe unten.

Steinway, Long Island. Eine versprechende kleine Station ist hier angefangen unter der Aufsicht der Gemeinde in Harlem. Während des Sommers ist Br. Geo. Geis von der Schule dort thätig gewesen. Die Einheimische Mission zahlte ihm $75, welche die Gemeinde in Harlem und einige Freunde der Station in die Missionskasse eingezahlt haben.

New Jersey.

Jersey City Heights: C. Jung, Prediger. Gliederzahl 58. Die Gemeinde giebt $300, die „State Convention" $200, die Einheimische Mission $150 (letztes Jahr $200). Br. Jung arbeitet sehr fleißig und auch mit Erfolg. Die Gemeinde kam zu der Überzeugung, daß eine neue Kirche zu ihrem Gedeihen nötig sei und Br. Jung hat daher in letzter Zeit viel Kraft auf das Kollektieren verwenden müssen.

Town of Union: Gliederzahl 52. Die Gemeinde war seit dem Fortgehen des Br. H. Bens predigerlos, aber nicht unthätig. Sie hat jetzt Br. H. Grömminger aus Zürich in der Schweiz zum Prediger und er scheint recht thatkräftig zu wirken. Die Gemeinde giebt ihm $500, die Einheimische Mission $150.

Newark, (2. Gem.): A. Brandt, Prediger. Gliederzahl 66. Die Gemeinde giebt $300, die „City Mission" $300, die Einheimische Mission $100 (letztes Jahr $150). Das Feld um die Gemeinde ist groß, doch fehlen die Hindernisse nicht. Es ist wieder Fortschritt gemacht in der Tilgung der Bauschuld.

Jamesburg: C. A. Schlipf, Prediger. Gliederzahl 38. Die Gemeinde giebt $250, die „State Convention" $250, die Einheimische Mission $200. Die Gemeinde leidet noch immer unter dem Daniederliegen der Geschäfte, doch ist Hoffnung, daß dieselben sich bald wieder heben. Br. Schlipf hat mehrere Stationen und ist sehr rührig.

Egg Harbor City ist nicht wieder unterstützt worden.

Newark, Belmont Ave.: Diese Station der 1. Gemeinde Newark, welche von Br. F. Egerland bedient wurde und hoffnungsvoll schien, ist leider aufgegeben. Die Gemeinde sah sich genötigt, die Kapelle zu verkaufen. Es ist möglich, daß später in einem andren Stadtteil wieder angefangen wird.

Hoboken: In dieser fast deutschen Vorstadt von New York ist schon seit einiger Zeit eine deutsche Sonntagsschule und es ist auch schon von Br. Jung und andren dort gepredigt worden. Seit dem 1. Juni ist Br. F. Knorr von der Schule angestellt worden, der seine Kräfte auf Hoboken und die Mission an der Ost 63. Straße in New York verteilt. Er findet ein versprechendes Feld in Hoboken; es sind schon mehrere dort getauft. Die New York City Mission zahlt ihm $200, die Geschwister auf beiden Stationen geben $200 und die Einheimische Mission giebt $400.

Pennsylvanien.

Erie: D. Köster, Prediger. Gliederzahl 78. Die Gemeinde giebt $375, die Einheimische Mission $125 (letztes Jahr $150). Dies ist kein neues Feld mehr, aber Br. Köster glaubt während des letzten Jahres Zeichen innern und äußern Wachstums zu sehen. Die Kirche ist klein und schlecht gelegen, und das ist ein Hindernis.

Philadelphia (3. Gem.): J. C. Schmitt, Prediger. Gliederzahl 111. Manche Schwierigkeiten scheinen die Gemeinde zu hemmen. Eine Schuldenlast drückt sie. Br. Schmitt hat resigniert. Er hat 12 Jahre lang im ganzen mit rechtem Segen und Erfolg gewirkt. Die Stelle ist noch nicht besetzt. Br. Schmitt erhielt von der Gemeinde $475, von der „Pennsyl. General Association" $150 und von der Einheimischen Mission $150.

Scranton: J. H. Meyers, Prediger. Gliederzahl 70. Auf diesem Felde, das bisher unter Br. Meyers gut gediehen ist, hat es leider traurige Zwistigkeiten gegeben, die noch nicht beigelegt sind. Das Komitee hat versucht helfend einzugreifen. Die Gemeinde giebt $350. Die Einheimische Mission vorläufig $200 (letztes Jahr $250).

Die Konferenz wird bemerkt haben, daß in mehreren Fällen die Gehälter der Brüder verkürzt worden sind. Dies geschah, teils um dem Drängen der „Home Mission Society" nachzugeben, die in Bezug auf manche ältere Felder ungeduldig wurde; teils weil wir hofften, die betreffenden Gemeinden anzuspornen, ihre eignen Kräfte mehr zu entwickeln und teils weil unsre Kasse, als das Komitee seine Sitzung hatte, so schlecht bestellt war, daß wir mit unsren Bewilligungen sehr vorsichtig sein mußten. Ein Rundschreiben, in welchem das Komitee die Gemeinden der Konferenz um vermehrte Beiträge ansprach, hatte ziemlichen Erfolg; ein Beweis, daß die Ebbe in der Kasse mehr von der Saumseligkeit als von der Unfähigkeit der Gemeinden herrührt.

Im Auftrage des Komitees:

Walther Rauschenbusch, Sekretär.

Der Schatzmeister der Konferenz legte seinen Jahresbericht vor. Derselbe wurde entgegengenommen, besprochen und zur Prüfung den Brüdern J. Haaf und T. Lotz übergeben. Genannte Brüder berichteten die Rechnung richtig befunden zu haben, worauf sie angenommen wurde. Auch wurde vorgelegt, was aus den Grenzen dieser Konferenz bei dem Allgemeinen Schatzmeister eingegangen war, und beschlossen, den Betrag dem Konferenzschatzmeisterbericht beizufügen.

Bericht des Schatzmeisters

vom 17. September 1889 bis zum 6. September 1890.

Namen der Gemeinden, von denen die Beiträge eingingen.	Einheimische Mission.	Auswärtige Mission.	Verschiedene Zwecke.
Connecticut.			
Bridgeport........	$ 13 00	6 66	....
Meriden........	6 00	....	....
New Britain........	25 40	5 00	....
New Haven........	45 00	20 00	....
Seymour........	3 50	....	....
Waterbury........	10 00	9 00	....
Uebertrag........	$102 90	40 66	

Namen der Gemeinden, von denen die Beiträge eingingen.	Einheimische Mission.	Auswärtige Mission.	Verschiedene Zwecke.
Transport	$102 90	40 66	
Delaware.			
Wilmington	36 84	15 00	40 00
Massachusets.			
Boston	26 75	21 75	
New Jersey.			
Jersey City	4 00		
Newark (1. Gem.)	66 46	42 46	
" (2. Gem)	30 00		31 25
Town of Union	10 00		
West Hoboken	58 50	45 50	42 06
New York.			
Albany	12 00	10 00	
Brooklyn (1. Gem.)	305 00	42 00	
" (2. Gem.)	37 00	20 00	5 00
Buffalo (1. Gem.)	108 95	70 45	9 45
" (2. Gem.)		20 00	
" (3. Gem.)	46 93	34 85	25 00
Folsomdale		10 00	4 50
New York (1. Gem.)	140 25	25 64	
" (2. Gem.)	145 30	118 66	20 00
" (67. Str.)	31 07		10 16
Harlem	4 00	4 00	
Tabernacle			10 00
Rochester (1. Gem.)	128 50	37 00	5 00
Shawnee	13 00		
Syracuse		25 00	
Tonawanda	25 00		7 00
Pennsylvanien.			
Anthony	42 08		
Erie	50 50	3 00	9 00
Fairfield	26 19		
Hepburn	36 83		
Philadelphia (2. Gem.)	60 00	25 00	47 10
" (3. Gem.)			10 00
Pittsburg	223 50	70 50	45 81
Scranton	44 25		
Williamsport	45 00	10 00	5 00
Susquehanna-Vereinigung	5 00		
Ontario.			
Arnprior		5 00	
Berlin	5 00	5 00	15 00
Carrick	4 00	15 00	
Rev. H. F. Müller, Balt	50 00		
Geschw. Schwab, Dalesville	7 00	3 00	
Julius Geißler, Deutschl	7 08		
Br. Schirrmann			5 00
Ungenannt		4 00	12 90
Total	$1938 83	$723 47	$359 23
Außer dem Obigen ist noch das Folgende beim Allg. Schatzmeister eingegangen			
Von der Oestlichen Konferenz	417 60	208 91	229 42
Von der Kanadischen Vereinigung	200 00	136 45	20 00

Zusammenstellung:

Ver. Staaten u. Kanada (ohne obigen Nachtrag)	$ 3021 53	
In Händen am 17. Sept. 1889	284 17	
In der Bank deponiert am 17. Sept. 1889	75 00	
Total-Einnahme		$ 3380 70
Ausgaben:		
An den Allg. Schatzmeister abgegeben	$ 3106 70	
An die Schule in Rochester	54 00	
„ „ Penn. Ed. Society	10 00	
„ „ „ Gen. Association	25 00	
„ „ Bapt. Orphanage Philadelphia	10 00	
„ Br. Janssen Egg Harbor City	50 00	
„ den Sek. W. Rauschenbusch für Porto 2c	10 00	
„ den Schatzmeister J. T. Linker für Porto 2c	10 00	
„ G. A. Schulte, Reisekosten	6 00	
„ W. Rauschenbusch, Reisekosten	6 00	
„ J. T. Linker, Reisekosten	8 00	
In Händen am 6. Sept. 1890	10 00	
In der Bank deponiert am 6. Sept. 1890	75 00	
Total-Ausgaben		$ 3380 70

J. T. Linker, Schatzmeister der Östl. Konferenz.

Philadelphia, Pa., 6. Sept. 1890.

Durchgesehen und richtig befunden.

John Haaf.
T. R. Lotz.

Es wurde angenommen die

Rechnung über Druck und Versand der Konferenz-Verhandlungen für das Jahr 1889.

Einnahmen:		
In Kasse vom Jahre 1889	$ 1 99	
Beiträge von den Gemeinden	137 60	
Zusammen		$ 139 59
Ausgaben:		
An die Sekretäre für Schreibmaterial, Porto 2c	$ 5 00	
An H. Schulte für Druck und Versand der Verhandlungen	134 59	
Zusammen		$ 139 59

Reinhard Höfflin, 2. Sekretär.

Man schritt zu nachgenannten Wahlen. Zu Mitgliedern in das Missionskomitee wurden genannt: J. T. Linker, W. Rauschenbusch, H. Trumpp und H. Schulz. Als Stimmenzähler dienten J. Gerber und W. Lipphardt. Die Wahl ergab: W. Rauschenbusch 45 Stimmen, J. T. Linker 34, H. Trumpp 11 und H. Schulz 7. Br. Rauschenbusch bat, vom Dienst entschuldigt zu werden. Auf einstimmigen Beschluß wurde Br. Rauschenbusch ersucht, wenigstens noch dieses Jahr zu dienen, doch er lehnte ab. Darauf wurde beschlossen, daß wir Br. Rauschenbusch danken für seine Dienste als Missionssekretär, und daß wir die Brüder J. T. Linker und H. Trumpp für erwählt erklären.

Bei der Wahl zum Missionssekretär dienten J. Meyers und R. Stracke als Stimmenzähler. Die Wahl ergab: G. A. Schulte 20 Stimmen, J. T. Linker 8, G. Knobloch 8, H. Trumpp 7, C. Bodenbender 4. Br. Schulte bat, von ihm abzusehen, da er als Sekretär der Konferenz schon 20 Jahre gedient habe. Da keine Mehrheit erzielt worden war, wurde eine Stichwahl gehalten, bei welcher Br. Schulte 17 und Br. Linker 14 Stimmen erhielt. Durch aufstehen wurde Br. Schultes Wahl einstimmig gemacht.

Bei der Wahl des Schatzmeisters dienten F. Ingold und G. Fischer als Stimmenzähler. Br. Linker erhielt 31 Stimmen, Br. Knobloch 3, Br. Trumpp 1. Br. Linker wurde für erwählt erklärt.

Bei der Wahl von Vertretern in das Allgemeine Missionskomitee dienten L. Knuth und D. Zwink als Stimmenzähler. Br. Schulte erhielt 23 Stimmen, Br. Linker 21, Br. Bodenbender 14 und Br. Knobloch 12. Br. Schulte und Linker wurden als erwählt erklärt und Br. Bodenbender als Stellvertreter.

Zu Trustees der Östlichen Konferenz wurden genannt: C. Weber von West Hoboken, E. Crisand von New Haven, G. Fischer von Rochester und J. Schneider von Brooklyn. Sie erhielten in angegebener Reihenfolge je 25, 20, 16 und 12 Stimmen. Die Br. C. Weber und E. Crisand wurden als erwählt erklärt. Als Stimmenzähler dienten L. Rabe und D. Köster.

Die Sitzung war auf Beschluß um eine halbe Stunde verlängert worden. Sie schloß durch das Singen des Verses: „Ein Tagwerk für den Heiland, das ist der Mühe wert", und Gebet von Br. Ritzmann.

Die Nachmittagssitzung begann durch das Singen des Verses: „So lange Jesus bleibt der Herr, wird's alle Tage herrlicher", Lesen von Ps. 100 und Gebet von Br. Tilgner.

Dr. True, Prof. der Kirchengeschichte am Seminar, wurde der Konferenz vorgestellt, und hielt eine ermutigende Ansprache über die Wichtigkeit und die hoffnungsvolle Aussicht unsers Werkes in Deutschland. Es wurde darauf der englische Vers: "All hail the power of Jesus' name" mit einer Kraft gesungen, wie es schwerlich eine englische Versammlung von gleicher Größe könnte.

Die Lehrer unsers Seminars legten ein Schreiben vor durch Br. L. Kaiser. Dasselbe wurde entgegengenommen, und dann beschlossen, es im „Sendboten" zu veröffentlichen.

Prof. Schäffer machte einige Mitteilungen betreffs des Geldsammelns für das neue Wohn- und Schulgebäude, worauf der von Br H. Schulz, wie folgt, gemachte Vorschlag angenommen wurde:

Beschlossen, daß wir uns zum innigen Dank gegen Gott verpflichtet fühlen für den guten Stand unsrer Schule, wie auch die Errichtung einer höchst praktischen und

schönen Studentenheimat; ferner, daß wir unsre Schule der weitern gnädigen Leitung Gottes, sowie der betenden und finanziellen Unterstützung unsren Gemeinden anempfehlen.

Br. L. Kaiser las seinen im „Sendboten" vom 10. September erschienenen Bericht über unser Publikationswerk vor. Ein Brief von Br. Haselhuhn an die Konferenz wurde vorgelesen, worin er seine Genesung anzeigt.

Durch Br. W. Rauschenbusch unterbreitete das von der Bundes-Konferenz ernannte Komitee, H. L. Dietz, P. Ritter und L. H. Donner, um Einsicht in die Waisenhaussache in Louisville zu nehmen, einen Bericht. Auf Antrag von Br. W. Rauschenbusch wurde

Beschlossen, daß wir es als sehr wünschenswert erachten, daß die Angelegenheiten unsers Waisenhauses völlig ins reine kommen, damit unsre Gemeinden völliges Zutrauen zu demselben gewinnen mögen, und daß wir den Vorschlag obengenannten Komitees, alle wichtigen Dokumente drucken zu lassen, gutheißen und dem Vorstande zur baldigen Ausführung anempfehlen.

Der Verwalter des Waisenhauses berichtete, aus den Grenzen der Östlichen Konferenz direkt $111.19 und vom Allgemeinen Schatzmeister $40 erhalten zu haben.

Durch das Singen des Verses: „Auf, denn die Nacht wird kommen" und Gebet von Br. W. Papenhausen wurde die Sitzung geschlossen.

Am Abend predigte Br. E. Anschütz von West Hoboken nach Hebr. 2, 3 über die Erlösung. Die allgemeine Sehnsucht nach Erlösung. Die That der Erlösung durch Christi Kreuzestod. Der Weg des Glaubens zur Erlösung.

Samstag.

Nach einer Gebetsstunde, in welcher der Heilige Geist sich kund gab in Gebet und Rede, geleitet von Br. C. Bodenbender, begann die Geschäftssitzung durch Gesang des Verses: „So lange Jesus bleibt der Herr, 2c." und Gebet von Br. W. Röber. Das Protokoll des gestrigen Tages wurde verlesen und angenommen.

Auf Empfehlung des Ausschusses zur Durchsicht der Briefe wurde ein Schreiben verlesen, worin die Gemeinde in Boston die Frage stellt, ob es nicht wünschenswert sei, die Gemeinden der Konferenz nach ihrer Gliederzahl zu besteuern, um die Bewirtungskosten der Konferenz zu decken, damit auch kleinere Gemeinden die Konferenz bei sich haben könnten. Die Frage wurde den Br. Schulte, Höfflin und Papenhausen zur Erwägung übergeben. Sie sollen darüber in der nächstjährigen Konferenz Vorlage machen.

Auf Wunsch der 67. Straße-Gemeinde in New York wird hier mitgeteilt, daß die Geschwister in Denver, Col., (Siehe Verhandlungen von 1889, Seite 16 und 18) alle, mit Ausnahme eines Ehepaars, die Gemeinde um Vergebung baten, in volle Gemeinschaft wieder aufgenommen und dann durch Briefe entlassen wurden.

Der Ausschuß betreffs nächster Konferenz empfahl:

1. Zeit der Eröffnung: Der dritte Mittwoch im September 1891.

2. Ort: Die Gemeinde in Williamsport und die Gemeinde in Anthony Township, und zwar von Mittwoch Abend bis Samstag Abend in Williamsport, und von Montag Mittag bis Dienstag Abend in Anthony Township.

3. Eröffnungspredigt von Br. W. Rauschenbusch; Stellvertreter, Br. W. Ritzmann.

4. Da wir das Licht unsrer Stellung unter der Gnade Gottes in diesem Jube'jahr so weit wie möglich leuchten lassen sollten, so empfehlen wir, daß am Donnerstag Abend wo möglich in einer englischen Baptistenkirche, R. S. McArthur D. D. von New York eingeladen werde, um eine Festpredigt zu halten.

5. Die Lehrpredigt über die Dreieinheit von Br. C. Anschütz; Br. J. T. Linker, Stellvertreter, über die Lehre von der Gemeinde Christi.

6. Historische Missionspredigt vom Allgemeinen Missionssekretär.

7. Auf Montag Abend soll Br. Haselhuhn eingeladen werden zu predigen.

8. Dienstag Nachmittag: Ansprachen von Br. G. A. Schulte, C. Bodenbender und J. S. Gubelmann.

9. Dienstag Abend, wenn möglich, auf Einladung, Predigt von Br. A. Henrich.

10. Daß die alten Glieder herzlich eingeladen werden sollen, sich an der 4!. Konferenz zu beteiligen.

11. Daß die Schreiber in den Gemeindebriefen in kurzen Worten über die Art und Weise der Gemeinde-Entstehungen zu berichten ersucht werden sollen.

12. Für die Besprechung des Sonntagsschulwerks sollen die Br. R. Höfflin, F. Meyer und J. Meyers sorgen.

Der Bericht wurde zur Besprechung entgegengenommen.

Beschlossen, daß die Brüder G. A. Schulte, J. C. Grimmell und R. Höfflin betreffs Punkt 4 nach bestem Ermessen Anordnungen treffen.

Der Bericht als Ganzes wurde angenommen.

Folgender Beschluß, von Br. L. Kaiser vorgelegt, wurde nach längerer Besprechung angenommen:

„Da es höchst wünschenswert ist, daß in unsren Konferenzsitzungen mehr Zeit und Aufmerksamkeit einer intelligenten und anregenden Besprechung unsrer verschiedenen gemeinschaftlichen Interessen gewidmet werde und man es nicht nur bei der Abwickelung der nackten Geschäftsroutine bewenden lasse. Ferner, da es der Zweck der Konferenz ist, nicht allein zu hören, was in dem zu Ende gegangenen Jahre in unsren Gemeinden geschehen ist, sondern auch für das kommende Jahr größern Enthusiasmus und neuen Eifer zu wecken durch eine vorher geplante Besprechung unsrer gemeinschaftlichen Verpflichtungen, so sei beschlossen, daß vor dem Schluß einer jeden Konferenz ein sogenanntes Anordnungskomitee, aus drei Mitgliedern bestehend, erwählt werde, das die Aufgabe haben soll, im Verlauf des Jahres Anordnungen zu treffen und ein Programm zu entwerfen für die Sitzungen der nächst zu folgenden Konferenz. Das Komitee soll auf folgende Punkte Rücksicht nehmen: 1) Die Zeit bestimmen, die für die erbaulichen Versammlungen in den Geschäftssitzungen, das Lesen der Briefe und die übrigen zu verhandelnden Angelegenheiten angesetzt werden soll. 2) Brüder zu ernennen, die durch kurze Reden von etwa fünfzehn Minuten die einzelnen denominationellen Interessen, resp. Missions-, Schul-, Publikationssache 2c. vertreten und allgemeine Besprechungen darüber einleiten, und soll

hierbei besonders darauf abgesehen sein, Anregendes zu sagen und Mut zu erwecken, um aggressiver in allen Richtungen unsrer denominationellen Thätigkeit voran zu gehen.

Die von dem Komitee getroffenen Anordnungen sollen einige Wochen vor Tagung der Konferenz im „Sendboten" veröffentlicht werden."

Zu solchem Anordnungskomitee wurden erwählt die Brüder L. Kaiser, W. Papenhausen und W. Ritzmann.

Beschlossen, daß das Anordnungskomitee mit dem auf der letzten Bundeskonferenz ernannten Jubiläumskomitee in Unterhandlung trete, um wo möglich eine Delegation von den übrigen Konferenzen zu erhalten, und die Jubelfeier in Anthony Township zu einer nationalen zu machen.

Die Sitzung wurde geschlossen durch das Singen des Verses: „Fahre fort, Zion, fahre fort im Licht" und Gebet von Br. C. Jung.

Es wurde am Nachmittag keine Sitzung gehalten.

Am Abend kam das Werk unter der Jugend zur Sprache.

Br. W. Lipphardt beantwortete die Frage: „Wie kann die Sonntagsschule durch Schüler vergrößert werden?" Lehrer müssen durch Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit und durch das Mitbringen neuer Schüler, den Schülern ein gutes Beispiel geben, die Kinder lieben und für sie beten. Eltern sollen mit ihren Kindern in die Sonntagsschule gehen.

Die Brüder W. Ritzmann und W. Rauschenbusch behandelten die Frage: „Welche Einrichtungen der englischen Jugend-Vereine christlichen Strebens (Y. P. S. C. E.) können mit Vorteil unsren deutschen Jugend-Vereinen einverleibt werden?" Ersterer befürwortete Einführung ihres Gelübdes, letzterer ihre Einteilung der Glieder in allerlei Komiteen.

Mehrere Brüder beteiligten sich an der nachfolgenden Besprechung.

Sonntag.

Um zehn Uhr des Morgens versammelte sich die Konferenz mit der Ersten Gemeinde zur Feier des heiligen Abendmahls unter Leitung von Br. L. Kaiser und J. T. Linker, wobei letzterer über die Bedeutung des Todes Jesu redete.

Darauf hielt Br. G. Knobloch die Lehrpredigt auf Grund von Kol. 2, 9 über die Gottheit Christi. Jesus war und ist wahrer Gott. Diese seine Gottheit leuchtet hervor aus seiner Krippe zu Bethlehem; aus seinen Wundern, seinen Worten, seinem Selbstzeugnis, seinem heiligen, fleckenlosen Leben, bis sie droben auf Golgatha und an seinem offnen Grabe strahlte in ihrem herrlichsten Glanze.

Aus dieser herrlichen Thatsache folgt: a) Weil in Jesu die Fülle der Gottheit leibhaftig wohnt, deshalb ist Er der einzige, vollkommne Erlöser der Menschheit. b) Daß eben dadurch sein stellvertretendes Leiden und Sterben Kraft und Geltung hat, die Sündenschuld des ganzen Menschengeschlechts zu zu tilgen. c) Daß diese Fülle der Gottheit von Ihm aus erneuernd und hei-

ligend in alle seine Gläubigen strömt, daß auch sie erfüllt werden mit der Fülle Gottes.

Der Chor sang darauf in erhebender Weise: „Lobet Jehovah."

Vor der Zweiten Gemeinde predigte Br. H. Kose über Röm. 5, 1: „Nun wir denn sind gerecht geworden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott, durch unsern Herrn Jesum Christ."

Vor der Sonntagsschule der Ersten Gemeinde redeten die Brüder A. Brandt, G. Günther, S. Kornmeier und J. Meyers.

Vor der Sonntagsschule der Zweiten Gemeinde redeten die Brüder H. Trumpp, H. Preiß, E. Schneider und D. Zwink.

Am Abend versammelte sich die Zweite Gemeinde mit der Ersten. Br. David Zwink hielt die Missionspredigt nach Apg. 8, 4: „Die nun zerstreut waren, gingen um, und predigten das Wort," über die Arbeit im Reiche Gottes. I. Wer soll diese Arbeit thun? Jedes Kind Gottes. Mit der Hand des Glaubens hält es sich am Kreuze fest, und mit der Hand der Nächstenliebe zieht es den Sünder aus dem Meer der Welt. II. Was soll dazu bewegen? Der Befehl des Herrn, trotz aller Hindernisse und trotz aller Ablehnung des Heils seitens der Heilsbedürftigen. Der Erfolg ist gewiß. Wir werden vor dem Thron des Lammes ausrufen: „Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit."

Br. J. C. Grimmell wies nach, wie sich nur da ein gesundes, christliches Leben erhält, wo Mission getrieben wird. Ausländische Mission wird nur von da aus getrieben, wo Einheimische Mission gepflegt wird.

Br. W. Rauschenbusch forderte dazu auf, dem Geiste Christi gemäß die Bedürfnisse der ganzen Welt, besonders Deutschlands, in den Kreis unsers betenden und helfenden Interesses zu ziehen.

Auf den Wunsch der deutschen Methodisten und der Evangelischen Gemeinschaft dieser Stadt, daß Brüder der Konferenz bei ihnen das Wort verkündigen möchten, dienten in der M. E. Kirche morgens Br. W. Röber, abends Br. H. Bens; bei der Ev. G. morgens Br. C. Bodenbender, abends Br. C. A. Daniel.

Montag.

Nach einer lieblichen Gebetsstunde, von Br. H. Kose geleitet, begann die Geschäftsversammlung durch das Singen des Verses: „O wie lieblich ist's und fein u. s. w." und Gebet von Br. L. Rabe. Das Protokoll des am Samstag Geschehenen wurde vorgelesen und angenommen.

Br. Merrill, Sekretär der Seminarbehörde, erschien im Auftrag der Fakultät. Es wurden ihm fünfzehn Minuten gegeben um Mitteilungen zu machen. Er sagte, die deutsche Abteilung sei eine schwere Bürde des Seminars, welche jährlich ein Deficit von ungefähr $10,000 verursache. Sie gäben engli-

schen Studenten auf Hochschulen, die sich auf das Predigtamt vorbereiten, nur $50, dagegen erhielten die deutschen $130. Der Kreis von Gemeinden, in welchen er für das Rochester Seminar kollektieren könne, sei ein eng begrenzter, und es hätte die englische Abteilung alles Geld dringend nötig, das er auf dem Felde erheben könne. Die deutschen Baptisten würden nun immer stärker, zudem, da sie nur die eine Predigerschule im Lande haben, könnten sie an die Hilfe ihrer englischen Geschwister in allen Staaten appellieren; sie sollten sich deshalb mit dem Gedanken vertraut machen, bald alle Kosten ihres Schulwerks allein zu tragen; auch sollten die deutschen Gemeinden in allen Staaten sich den „State Conventions" anschließen, sich an deren Geschäften lebhaft beteiligen und ihre deutsche Schulsache warm vertreten, so würde sich der deutschen Schulsache ein großer Hilfskreis eröffnen.

Auf Antrag von Br. Schulte wurde

Beschlossen: „Wir sprechen hiermit unsre Überzeugung aus, daß wir die Zeit noch nicht für gekommen erachten, das Schulwerk selbständig treiben zu können, und bitten das Schulkomitee, solches der Schulbehörde anzuzeigen, überhaupt dafür zu sorgen, daß unsre englische Schulbehörde richtig über unsre Verhältnisse unterrichtet gehalten werde."

Ferner wurde

Beschlossen, im „Sendboten" den Anschluß unsrer Gemeinden an die „State Conventions" zu befürworten.

Dr. A. Strong, der Präsident des Seminars, wurde der Konferenz vorgestellt, und sagte, die deutschen Baptisten hätten mit dem Beginn ihres Werkes hierzulande bessere Ausbildungseinrichtungen für ihre Prediger getroffen als die englischen, und die aus der deutschen Abteilung in die englische gekommenen Studenten hätten unter ihren englischen Studiengenossen meistens an der Spitze gestanden. Es sähe aus, als würden mit der Zeit die deutschen Prediger die englischen an Thätigkeit überflügeln. Die englische Abteilung habe seit diesem Jahre die Kenntnis des Griechischen zur Bedingung der Aufnahme gemacht. Die deutsche Schule solle nun mehr noch als je darauf bedacht sein, den Studenten eine gründliche Vorbildung zu geben.

Die Brüder J. C. Grimmell, J. T. Linker und G. Knobloch wurden beauftragt, Vorlage zu machen in Erwiderung auf Dr. Strongs Bemerkungen. Solche Vorlage wurde gemacht, besprochen und, wie folgt, angenommen:

„Da wir die große Freude hatten, von Dr. Strong zu hören, dem Präsidenten des Rochester theologischen Seminars, dem wir als deutsche Baptisten in unserm bisherigen Erfolg zu großem Dank verpflichtet sind, und da wir es für passend halten, unsrer Teilnahme für alles, was das Gedeihen des ganzen Seminars angeht, Ausdruck zu geben, sei hiermit beschlossen, daß wir die Entscheidung des Seminars, eine gründliche Vorbereitung seitens eintretender Studenten zu fordern, für einen hehren Schritt vorwärts achten, zu einer Zeitperiode, in welcher der allerhöchste Grad christlicher Bildung unabweislich gefordert wird; und wir hoffen zuversichtlich, daß beide, die englische und die deutsche

Abteilung, wie die Äste eines mächtigen Baumes, von Gottes Wohlwollen getränkt, zunehmen mögen an Kraft und Fruchtbarkeit bis zum Kommen des Reiches unsers Herrn."

Das Komitee zur Durchsicht der Briefe

berichtete durch Br. Fr. Meyer wie folgt:

Zahlen trügen wohl, aber sie lügen nicht. Sie führen uns bei Durchsicht der Briefe, welche im ganzen ein lebensfrischer Hauch durchweht, die demütigende Thatsache vor Augen, daß unsre Reihen in diesem Jahre nicht so stark geschwollen sind, wie im vorigen. Der Flut von 552 Taufen im letzten Jahre gegenüber, tritt dieses Jahr eine Ebbe von nur 344 Taufen ein. Der Zuwachs durch Briefe, Erfahrung und Wiederaufnahme ist ebenfalls etwas geringer, indem er sich auf 265, beziehungsweise 300 des vorigen Jahres beläuft. Durch Briefe sind zudem mehr wegziehende, aber anderswo das Werk aufbauende Geschwister entlassen worden; durch den Tod wurden 76 in die triumphierende Gemeinde entrückt; allein durch jenen schmerzlichsten aller Verluste — den Ausschluß — sind weniger von uns geschieden, 105, resp. 145. 49 Namen verschollener Glieder sind von sorgfältig gehaltenen Gemeindelisten gestrichen worden. Immerhin bleibt ein erfreulicher Reingewinn von 145 Seelen und dafür werde dem bei allem Wechsel unveränderlichen Haupte unsrer Gemeinden Dank gezollt. Diesem werde noch beigefügt, daß eine Anzahl Briefe von Gemeinden in Kanada fehlen, welche den Reingewinn vermutlich erhöhen würden.

Wie die Auszüge aus den Gemeindebriefen bekunden, hat in manchen unsrer Felder ein Predigerwechsel stattgefunden. Connecticut beklagt den Verlust zweier Boten des Herrn, und im kühlern Norden stehen Tavistock, Carrick, Woolwich und Berlin, Ont., predigerlos da, obgleich letztere Br. Fetzer jüngst berufen. Die 1. Gem. in Rochester muß ihren Kaiser an die Schule abtreten, doch soll die Lücke ihr ehemaliger Ritter wieder ausfüllen. Die 3. Gem. in Philadelphia berichtet die Resignation ihres Predigers. Folsomdale hat Br. J. Schuff verloren, an dessen Stelle aber Br. Heinz erhalten, während erstgenannter die durch Br. Hacks Wegzug leer gewordene Stelle in Tonawanda besetzt hat. Die Gem. in Town of Union hat Br. H. Grömminger, und Harlem, an Stelle des nach Indien reisenden Missionars, Br. Daniel bekommen. Der 3. Gem. in Buffalo steht Br. Lipphardt vor, während Br. Knuth an der Mission der 1. Gem. daselbst wirkt. Die 1. Gem. in New York hat Br. Knorr an zwei ihrer Vorposten angestellt.

Vom Fortschritt des Werks und Fortpflanzung des Worts zeugen verschiedene neue Missionen in entlegenen Örtern größerer Städte, obgleich das Fehlen des Berichts von der letztes Jahr in die Konferenz aufgenommenen Tabernacle-Gemeinde der Metropole uns schmerzt.

Die 2. Gemeinde New York singt Zionslieder im neuen und zweckdienlichen Gotteshause. Das Häuflein in Bridgeport durfte ein schmuckes Kirchlein nebst Predigerwohnung einweihen; die Gem. in West Hoboken und New Haven haben ihre Kirchen ausgebessert; Fairfield, Pa., hat seinem Prediger eine nette Wohnung errichtet; die 2. Gem. in Rochester blickt bereits der Vollendung ihres Baues entgegen, während die Gem. in Pittsburg eine Missionskapelle zu bauen im Begriffe steht und Jersey City und Albany sich mit Baugedanken tragen.

In Anbetracht der Thatsache, daß so manche unsrer Gemeinden für ihre eignen Gotteshäuser schwere Summen Geldes zu erschwingen haben, ist es ein empfehlenswertes Zeichen christlicher Haushaltung, daß die Gaben für die Mission sich nicht vermindert,

sondern vermehrt haben. Belaufen sich doch die Gesamtbeiträge für auswärtige Zwecke überhaupt auf cirka $6450, gegen etwa $5180 im vorhergehenden Jahre.

Das Werk unter der Jugend unterbleibt nicht; auch haben die Sonntagsschulen Rühmliches zu berichten. Allein die Zahl der Bekehrungen, wenn sie überhaupt nach Statistiken beurteilt werden kann und darf, ist bedeutend kleiner als im letzten Jahre. Wurden voriges Jahr ungefähr 300, so werden in diesem nur 140 Bekehrungen unter der Sonntagsschul-Jugend berichtet. Es flüstert uns diese Thatsache in etwa beschämend, obzwar schonend, die Worte ins Ohr: „Laßt die Kindlein und wehrt ihnen nicht zu mir zu kommen, denn solcher ist das Himmelreich."

Eine Zuschrift von H. L Thomas, Pawtucket, R. J. wurde dem Missionskomitee zur Berücksichtigung übergeben. Eine Zuschrift von der 1. Gem. Philadelphia wurde der Konferenz vorgelesen.

Den Geschwistern, welche sich über das Nichterscheinen ihres Gemeindebriefes in den letztjährigen Verhandlungen beklagen, werde zur Erklärung und Beruhigung mitgeteilt, daß in jedem 3. Jahre der Bundeskonferenz-Bericht die Auszüge aus den einzelnen Gemeindebriefen verdrängt, nicht aber der Papierkorb dieselben verschlingt.

Der Bericht wurde angenommen.

Durch Br. D. Köster erstattete der zustehende Ausschuß seinen

Bericht über Heimgänge.

Wie in andren Konferenzjahren, so ist auch in dem letzten, dem 40. Konferenzjahre, der Engel des Todes in den Gemeinden unsrer Östlichen Konferenz aus- und eingegangen. Rief er aus der einen einen unter der Zahl der Jahre grau gewordenen Zionspilger, dann mußte aus der andren eine durch treue Arbeit sich auszeichnende Schwester von dannen; wurde die dritte eines hoffnungsvollen Jünglings beraubt, dann wurden der vierten Junge und Alte in einem Jahre entrissen. Die ganze Anzahl der also Abgerufenen ist, soweit die eingesandten Briefe berichten, 76.

Da nun nicht alle Dahingeschiedenen namhaft gemacht wurden, unter denen aber, deren in den Briefen besondrer Erwähnung gethan wurde, manche vielen von uns bekannte Namen erklangen, mag es gut sein, diese noch einmal vor die Seele zu führen.

Da ist die 1. Gem. in Rochester. Sie berichtet den Tod 5 ihrer Glieder. In 4 derselben, in Br. J. Flösch und in den Schwestern Weimar, Widmer und Steppler, welch letztere schon seit der Gründung der Gemeinde Glied derselben war, verlor die Gemeinde etliche ihrer ältesten Glieder.

Die Dritte Gemeinde in Buffalo betrauert den Tod der sehr rührigen und dem Herrn 30 Jahre dienenden Schwester Luise Mehnert.

Die Erste Gemeinde in New York erwähnt unter den eingetretenen 6 Sterbefällen des Br. Gottlob Frank, und bedauert in ihm den Verlust eines langjährigen Diakonen und auch eines ihrer ältesten Glieder.

Die Dritte Gemeinde in New York erlitt in Br. Heinrich Schmidt, den nach langem, schwerem Leiden der Tod ereilte, einen ähnlichen Verlust, denn in ihm wurde ihr ihr langjähriger Diakon und ihr Gemeindeschreiber genommen.

Die 2. Gemeinde in New York gedenkt an den Tod des so sehr versprechungsvollen jungen und sehr thätigen Br. Wilh. Eisele.

Auch die Gemeinde in Albany wurde eines noch sehr jugendlichen Bruders beraubt. In Ernst Paul verlor sie ein wackeres und sehr thätiges Glied.

Mit ganz besondrer Wehmut lesen wir den Brief der Gemeinde in Jamesburg. Aus ihr wurden verhältnismäßig mehr abgerufen, als aus irgend einer andren Gemeinde, denn der Tod allein verringerte die letztjährige kleine Gliederzahl — 36 — um vier. Unter diesen befand sich unter andren der älteste Sohn unsers l. Br. Schlipf.

Ach, wäre er noch länger geblieben! Gingen auch die andren noch unter uns aus

und ein! Doch die zuversichtlich ausgesprochene Hoffnung, daß die Verstorbenen aus der streitenden in die triumphierende Gemeinde eingegangen sind und das Bewußtsein eines gnädigen und allweisen Gottes als des Lenkers aller Dinge und die freudige Erwartung einer baldigen und dann ewigen Wiedervereinigung mit den Vorangegangenen sind unser Trost.

Bald, ja bald, wird auch uns der Herr von hinnen rufen. Möge es dann heißen: „Ei, du frommer und getreuer Knecht, dieweil du bist über wenigem getreu gewesen, will ich dich über viel setzen, gehe ein zu deines Herrn Freude."

Der Bericht wurde angenommen.

Die Morgensitzung wurde geschlossen durch das Singen des Verses: „Die Gnade sei mit allen", und Gebet von Br. H. Bens.

Die Nachmittagssitzung wurde eröffnet durch das Singen des Liedes: „Lobt, lobt den Herrn" u. s. w., das Lesen des Ps. 125 und Gebet von Br. H. Trumpp.

Prof. H. Schäffer regte eine Besprechung an über das Erteilen von Religionsunterricht in der Woche, worauf er durch Beschluß ersucht wurde, die Sache im „Sendboten" zu besprechen.

Auf Wunsch der Konferenz redete Br. J. C. Grimmell etwa eine Stunde über seine Erlebnisse in Ägypten und Palästina während letzten Frühjahrs. Die Mitteilungen waren sehr fesselnd und belehrend. Der Vorsitzer dankte ihm im Namen der Versammlung.

Der Ausschuß über Aufnahme von Gemeinden berichtete durch Br. H. Trumpp, daß keine Anmeldungen um Aufnahme gemacht worden seien. Bericht angenommen.

Beschlossen, die Namen Egg Harbor City und Pedricktown von der Liste zu streichen.

Beschlossen, in Artikel III. unsrer Konstitution die Worte zu streichen, „sowie jeder anwesende in unsrer Gemeinschaft in aktivem Dienst innerhalb der Grenzen der Konferenz stehende Prediger."

Auf Antrag von Br. A. Tilgner wurde

Beschlossen: Die Delegaten der 40. Östlichen Konferenz sprechen hiermit den beiden Gemeinden dieser Stadt ihren herzlichen Dank aus für die liebevolle Aufnahme, sowie für die herzliche Bewirtung, die sie ihren Gästen erzeigt haben.

Auch fühlen wir uns den Brüdern L. Kaiser und W. Rabe, Prediger hiesiger Gemeinden, zum Dank verpflichtet, für die Mühe, die wir ihnen verursacht haben.

Ebenso möchten wir den Beamten der Konferenz unsern besten Dank aussprechen für die wertvollen Dienste, die sie leisteten.

Schließlich, doch nicht zum geringsten, möchten wir auch dem Gesangchor für seine freundliche Mitwirkung in den Abend- und Sonntagsgottesdiensten zum Preise des Herrn, unsern Dank zollen.

Das heutige Protokoll wurde verlesen und angenommen, worauf sich die Konferenz auf Beschluß bis zum dritten Mittwoch im September 1891 in Williamsport, Pa., vertagte. Die Sitzung war um eine Viertelstunde verlängert worden und schloß durch das Singen des Verses: „Ehr' sei dem Vater" u. s. w. und Gebet von Br. C. Bodenbender.

Liebesmahl.

Montag Abend.

Lied 527. Gebet von Br. H. Trumpp. Chorgesang. Br. G. Schulte las 5 Mos. 8, 1—3; Ps. 102, 13—29; Joh. 7, 37—39; Hebr. 13, 8: „Jesus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit," und sagte, bei der ersten Konferenz in Philadelphia, 1851, waren 8 Gemeinden mit 5 Predigern vertreten. Von den damals Anwesenden sind noch die zwei Prediger, A. Rauschenbusch und A. Henrich, am Leben. Der Herr hat Großes an uns gethan, Ihm gebührt Lob. Laßt uns dem Herrn geloben, daß wir uns Ihm völliger ergeben wollen. Er will uns jetzt erfüllen mit seinem Geiste und bei uns sein bis an das Ende. Lied 524, 1. 2. W. Röber: Jesus ist hier. Freute mich dieser Konferenz, es war Liebe hier. W. Papenhausen: Diene dem Herrn 25 Jahre, möchte an der Rettung von Seelen noch viele Jahre dienen. H. Bens: Wie schön ist die Gemeinschaft der Kinder Gottes. Bei Gott gilt Qualität mehr als Quantität. R. Stracke: Freue mich des neuen Schulgebäudes, des Erfolgs, den Gott unsrer Gemeinschaft in der Rettung vieler Seelen gegeben hat. Blicken wir mit neuer Hoffnung und frohem Mut in die Zukunft. Chorgesang. C. Anschütz, Vorsitzer, erstattet den Gemeinden den Dank der Konferenz. A. Tilgner: Kehre ermutigt auf mein Arbeitsfeld zurück. Lied 518, 1. H. Grömminger: Bin erst sechs Monate hier aus der Schweiz; die erste Konferenz im großen, schönen Amerika. Hier ist gut sein. War früher römisch-katholisch, nun 27 Jahre ein Christ. Gebt dem Herrn das Herz. Gesang: „Was kann es Schön'res geben" u. s. w. Jak. Schneider v. d. 2. Gem. N. Y.: Habe großes Interesse an unserm Werk in Rochester, schicke deshalb meine Söhne hier auf die Schule. Der Herr hat mich treu durch viel Dunkelheit im Leben geführt, ich vertraue Ihm gern. F. Rüßler v. d. 1. Gem. N. Y.: „Lobe den Herrn, meine Seele," „Dein Reich komme." Gesang: „Wir sind in seiner Nähe" u. s. w. H. Preiß v. Albany: Hatte großen Segen mit den vielen lieben Baptistengeschwistern; bin erst drei Jahre ein glückliches Gotteskind. Wer sich der Gnade Gottes noch nicht bewußt ist, suche sie. Gesang: „Ist's auch eine Freude, Mensch geboren sein." J. Schlinger v. 1. Gem. Brooklyn: Hat mir hier gut gefallen. Gott helfe mir, mich Ihm zu weihen. J. Meyers: Es giebt bittre Erfahrungen im Leben und herrliche. Hier viel Herrliches. H. Geil: Der Mensch trägt Christi Joch oder Sündenjoch. Sünde bringt Verderben, Jesus ewiges Leben. Christo dienen ist das Beste für dich und für solche, die unter deinen Einfluß kommen. J. C. Grimmell sang: „Ich bin Kind eines Herrn." R. Höfflin: Das Reich Gottes wächst, es wird immer schöner auf Erden. Ich würde mich schämen,

wenn ich nicht an der Weltverschönerung mitarbeitete. L. Rabe: Der Christ sollte stets, um dem Teufel zu begegnen, wie eine Kanone geladen sein. Der Gekreuzigte rettet aus aller Not. C. Schlipf: Der 27. April in Rochester war der schmerzlichste Tag in meinem Leben, als ich meinen Sohn hier tot vorfand. Bin durch die Liebe der Geschwister hier in diesen Tagen sehr getröstet worden. Wendet die mir erzeugte Liebe andren Bedürftigen zu, so wird hier Gottes Werk gedeihen. Chorgesang: „Gott mit uns, bis wir uns wiederseh'n." L. Kaiser: Wir haben uns eurer Gegenwart gefreut. Der Herr war mit uns. Lebt wohl! Der Herr begleite euch und segne euch und segne die Gemeinden hier. A. Brandt erflehte Gottes Segen zu den jetzt vorgetragenen Speisen. Kaffee und Kuchen. Ein warmer Händedruck, und: „Auf Wiederseh'n!"

Missionskomitee der Östl. Konferenz.

J. T. Linker,	bis zum Jahre 1893.
H. Trumpp,	" " " "
C. Bodenbender,	" " " 1892.
G. Knobloch,	" " " 1891.
G. A. Schulte,	" " " "

Anordnungskomitee der Östl. Konferenz.

L. Kaiser.
W. Papenhausen.
W. Ritzmann.

Trustees der Konferenz.

C. Crisand,	bis zum Jahre 1893.
C. Weber,	" " " "
T. Schlinger,	" " " 1892
C. Buchner,	" " " "
D. B. Stumpf,	" " " "
T. Otto,	" " " 1891.
J. G. Mäder,	" " " "

Vertreter im Allgem. Missionskomitee.

G. A. Schulte.
J. T. Linker.
C. Bodenbender, Stellvertreter.

Schatzmeister der Konferenz.

J. T. Linker, 2283 Hancock Str., Philadelphia, Pa.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Connecticut.

Bridgeport: Wm. Ritzmann, Pred., 1887. — Der Güte des Herrn verdanken wir es, daß wir nicht gar aus sind, und seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Unser neues Versammlungshaus, welches unsren Verhältnissen hier vollkommen zweckentsprechend ist, wurde vollendet. Wir verlebten besondre Segenstage bei der Einweihung. Wir sehnen uns nun nach Zeiten der Erquickung vom Angesicht Gottes. Taufen 5.

New Britain: Predigerlos. — Wir haben schwere Prüfungszeiten durchgemacht, aber der Herr hat uns nicht verlassen. Br. J. Jäger, mit dem wir in Liebe verbunden waren, legte sein Amt bei uns nieder Während des Sommers wirkte Br. G. A. Schneider von der Schule unter uns. Die Sonntags-Schule und die Vereine in der Gemeinde arbeiten mutig fort. Taufen ——

New Haven: F. W. C. Meyer, Pred., 1888. — Im dankbaren Aufblick zum Herrn, der uns gesegnet hat, beschließen wir dieses Konferenzjahr. Wir durften mit unserm Prediger in Liebe und Eintracht im Weinberge des Herrn arbeiten. Wir waren genötigt, das Innere unsrer Kirche zu renovieren. Die Glieder haben sich lobenswert angestrengt, um die ziemlichen Kosten selbst zu decken. In der Sonntags-Schule und den verschiedenen Vereinen zeigt sich ein reges Interesse. Taufen 6.

Seymour: Predigerlos. — Es sind manche Stürme über uns gekommen, aber der Herr hat uns nicht verlassen. Im Anfange des Konferenzjahres erlitten wir einen schweren Verlust durch den Brand unsers frühern Versammlungslokals. Am Schluß traf uns wieder ein herber Schlag, daß Br. C. A. Daniel, der im Segen unter uns wirkte, uns verließ. Gott wolle uns bald einen Hirten schenken, denn der Arbeit ist viel. Taufen 5.

Waterbury: Predigerlos. — Der treue Bundesgott hat uns gnädiglich erhalten. Wir sehnen uns nach mehr Gnade, damit wir unsre Pflichten gegen Gott und unsre Mitmenschen treuer erfüllen können. Br. C. A. Daniel ist dem Rufe der Gemeinde in Harlem gefolgt. Die Lehrer in der Sonntags-Schule arbeiten im Glauben fort. Taufe 1.

Delaware.

Wilmington: G. A Günther, Pred., 1889. — Mit tiefgefühltem Dank müssen wir bekennen, daß wir zu gering sind aller Barmherzigkeit und Treue, die der Herr an uns gethan hat. Unsre Versammlungen werden von Gliedern ausnahmsweise gut besucht. Wir breiteten unser schon ohnehin beschränktes Feld nicht genugsam aus. Diesem Umstand schreiben wir auch unsern geringen Erfolg anch außen hin, während des Jahres, zu. Die Sonntags-Schule und Vereine sind noch immer thätig für den Herrn. Taufe 1.

Maryland.

Baltimore: A. Penski, Pred., 1888. — Das letzte Konferenzjahr hatte wenig Erfreuliches für uns. Mußten eine Anzahl ausschließen wegen schwerer Sünden, andre verloren wir durch Briefe, sodaß unsere Zahl bedeutend kleiner geworden ist. Wir harren auf Gott, der uns zu seiner Zeit helfen wird. Taufe ——

Massachusetts.

Boston: Wm. Papenhausen, Pred, 1884. — Wir können nur mit Gefühlen des Dankes zurückschauen auf das verflossene Jahr Wir beten und arbeiten vereint für die Bekehrung unsterblicher Seelen. Das vor gut besuchten Versammlungen verkündigte Gotteswort ist nicht leer zurückgekommen. Die Sonntags-Schule wird nach Kräften im Glauben fortgesetzt. Drei wurden in die himmlische Heimat gerufen. Taufen 5.

New Jersey.

Jamesburg: K. A. Schlipf, Pred., 1887. — Dem Herrn sei Dank, daß wir noch im Glauben, in der Liebe und Hoffnung vereint sind. Unsre Zahl ist ziemlich geschwächt worden durch das Wegziehen von Gliedern. Vier unsrer Lieben rief der Herr zu sich. Wir weinten mit unserm Prediger, als die unerwartete Todesbotschaft seines Sohnes kam, der in Rochester sich auf das Predigtamt vorbereitete. Gott tröste unsre Geschwister! Neben dem Werke in der Gem. werden noch 3 Missionsstationen aufrecht erhalten. Taufe 1.

Newark (1. Gem.): G. Knobloch, Pred., 1876. — Wir danken dem Herrn, daß er uns noch als Gemeinde erhalten hat. Das Wirken unsers Missionars hat sich nicht als ein Segen für die Gem. bewiesen. Eine Anzahl ging von uns aus zur Gründung einer neuen Gem., trotz aller brüderlichen Ermahnungen. Wir konnten die Mission nicht weiter treiben und waren genötigt, die Missionskapelle zu verkaufen. Unsre Sonntagsschule hat beträchtlichen Schaden erlitten. Unsre Vereine, trotz des Verlustes vieler Glieder, entfalten ein reges Interesse. Wir hoffen, daß diese schmerzlichen Erfahrungen uns antreiben werden zu größerm Eifer im Dienste des Herrn. Taufen 3.

Newark (2. Gem.): A. Brandt, Pred., 1885. — Gottes Wort wurde ohne Unterbrechung mit Erfolg von Br. Brandt, mit dem wir in Liebe verbunden sind, verkündigt. Unsre Versammlungen werden gut besucht. Unsre Vereine haben einen Zuwachs zu berichten, und wirken unverdrossen weiter. Wir blicken voller Hoffnung in die Zukunft. Taufen 4.

Pilgrims, Jersey City: C. Jung, Pred., 1888. — Nie zuvor blickten wir mit größern Erwartungen in die Zukunft. Gottes Wort wurde uns zum Segen. Die Vereine in der Gem. werden uns immer mehr zum Segen. Das größte Hindernis für unsre Sonntagsschule ist Mangel an Raum, diesem wird hoffentlich bald abgeholfen sein, da wir im Begriff stehen, eine neue Kapelle zu erbauen. Taufen 4.

Town of Union: H. Grömminger, Pred., 1890. — Wir waren 10 Monate predigerlos. Der treue Bundesgott sandte uns Br. H. Grömminger, von Deutschland. Unsre Versammlungen waren segensreich, seit der Br. unter uns ist. Wir sind innig mit ihm und unter einander verbunden. Unsre Sonntagsschule wird gut besucht, haben kürzlich einen Jugend-Verein gegründet. Taufen ——

West Hoboken: E. Anschütz, Pred., 1882. — Ein Jahr reicher Segnungen liegt hinter uns. Der Herr ließ es uns gelingen, unser Versammlungshaus zu vergrößern, sodaß es jetzt den Bedürfnissen des Feldes entspricht. Der Anbau kostet uns $4000, wovon $2000 in unsrer eignen Mitte erhoben wurden. Unsre Sonntagsschule hat einen neuen Aufschwung genommen, seit wir in dem vergrößerten Lokal sind. Schwestern- und Jugend-Verein wirken im Segen weiter. Unsre Zukunft ist hoffnungsberechtigt. Taufen 14.

New York.

Albany: D. Zwink, Pred., 1887. — Wir fühlen uns veranlaßt, dem Herrn zu danken für seinen treuen Beistand und väterliche Leitung. Unser Prediger, mit dem wir in Liebe verbunden sind, ist recht bemüht, die Versammlungen anregend und fesselnd zu erhalten. Unsre Sonntagsschule, unter der Leitung des Br. Preiß, macht uns viel Freude. Unsre Kirche muß ausgebessert werden. Die Unkosten wollen wir versuchen selbst aufzubringen. Wir sind als Gemeinde selbständig geworden. Taufen 4.

Brooklyn E. D. (1. Gem.): J. C. Grimmell, Prediger, 1873. — Mit dem Dichter sagen wir: „Kehren wir uns um und schauen wir zurück, so erblicken wir, o welche Wonne, nichts als Gnade, nichts als wahres Glück" Während Br. Grimmells 4monatlicher Abwesenheit im Orient, bedienten uns die benachbarten Prediger mit dem Worte des Lebens Br G. ist neugestärkt, mit vielen Erfahrungen und Erlebnissen bereichert, zurückgekehrt, und ist wieder tüchtig an der Arbeit. Unsre Missionarin, A. Seils, wirkt noch im Segen unter uns. Unsre Sonntagsschulen sind vielversprechend. Die Vereine in der Gem. helfen wacker mit. Wir mußten bedeutende Summen zur Bestreitung des Gemeindehaushalts aufbringen, nichtsdestoweniger konnten wir etlichen

Schwestergemeinden reichlich Unterstützung zukommen lassen. Eine neue Kirche ist fast zur Notwendigkeit geworden. Nun, der Herr wird's versehen. Taufen 19.

Brooklyn E. D. (2. Gem.): H. Trumpp, Pred., 1881. — Unserm Heiland sei Dank und Preis für seine treue Leitung und Schutz im verflossenen Jahr. Der Herr hat nach seiner Verheißung das Wort von der Erlösung nicht leer zurückkommen lassen. Wir fühlen, daß wir noch lange nicht sind, was wir sein sollten, aber wir haben den redlichen Willen dem Herrn zu dienen und bitten von Herzen um eine Neubelebung. Wir durften erfahren, daß unsre Arbeit in der Sonntagsschule nicht vergeblich war. Der Schwestern- und Jugend-Verein bemühen sich, das Werk zu heben. Taufen 18.

Süd Brooklyn: S. Kornmeier, Pred., 1888. — Gott hat uns sein göttliches Wort gesegnet und Sünder durch dasselbe erweckt und bekehrt. Unsre Versammlungen werden von Gliedern und Fremden gut besucht. Die Sonntagsschulen sind in gedeihlichem Wachstum begriffen. Frauen- und Jugend-Verein suchen Gottes Ehre Taufen 2.

Buffalo (1. Gem.): C. Bodenbender, Pred., 1773. — Wir haben alle Ursache, die Gnade Gottes zu rühmen und für die erhaltenen Segnungen dankbar zu sein. Das Verhältnis zwischen Gem. und Pred. ist herzlich. Die Lehrer in den Sonntagsschulen durften Früchte ihrer Arbeit sehen. Wir haben Br. L. C. Knuth als Missionar angestellt, um seine ganze Zeit und Kraft der Missionsstation an der Jefferson Str. zu widmen. Taufen 11.

Buffalo (2. Gem.): R. Stracke, Pred, 1888. — Der treue Bundesgott hat uns gnädiglich geführt. Hätten gern mehr Erfolg gesehen. Der Herr ließ uns nicht ganz leer ausgehen. In unsren Versammlungen wurden wir gesegnet durch das verkündigte Wort. Sonntagsschule und Schwestern-Missions-Verein bestehen noch. Ein Jugend-Verein ist ins Leben gerufen worden. Taufen 6.

Buffalo (3. Gem): Wm. Lipphardt, Pred, 1890. — Beim Beginn des Konferenzjahres waren wir beschäftigt mit der Wahl eines Predigers. Der Herr lenkte unsre Wahl auf Br. Wm Lipphardt, der seit Neujahr unter uns wirkt, und mit dem wir in inniger Liebe verbunden sind. Die Versammlungen werden alle gut besucht Die Sonntagsschule ist seit einiger Zeit an Schülerzahl kleiner geworden. Eine nicht zu entschuldigende Gleichgültigkeit ist bei dem Jugend-Verein eingetreten. Taufen 14.

Folsomdale: A. Heinz, Pred., 1890. — Wir haben erfahren müssen, daß es in seinem Werk nicht immer nach unserm Wunsche geht. Br. Schuff, der uns 2¾ Jahre in aller Treue und Liebe diente, hat die Gem. verlassen. Gott schenkte uns aber bald wieder einen Hirten in der Person des Br. A. Heinz

Holland: L. Rabe, Pred, 1888. — Der liebe Gott hat uns auch in diesem Jahre manchen Segen gegeben. Der Feind versuchte den Frieden zu stören, aber es gelang ihm nicht Die Sonntagsschule, wenn auch klein, wird regelmäßig von den Schülern besucht. Der Schwestern-Verein ist noch thätig für den Herrn. Taufe 1.

New York (1. Gemeinde): G. A. Schulte, Pred, 1873. — Der Herr segnete das verkündigte Wort zur Erbauung der Gemeinde und Bekehrung einer schönen Anzahl Seelen. Haben eine Missions-Station in Hoboken begonnen. Durften 5 Seelen als Erstlingsfrucht dieses We kes durch die Taufe aufnehmen. Eine blühende Sonntagsschule ist mit der Station verbunden. Unsre Missionsstation an der 63. Straße hat eine schöne Sonntagsschule und gut besuchte Versammlungen auch hier wurden etliche Seelen bekehrt. Wir haben Br. J. Knorr von der Schule in Rochester angestellt, um beide Stationen zu bedienen. Die Sonntagsschule in der Gemeinde wird mit Aufopferung und Liebe gepflegt. Die Vereine sind thätig und treiben ihr Werk mit Freuden. Wir betrauern den Heimgang von 6 Gliedern, worunter sich Br. G Frank befindet, eins der ältesten Glieder und langjähriger Diakon der Gemeinde. Taufen 38.

New York (2 Gemeinde): W. Rauschenbusch, Pred., 1886 — Wir haben Ursache, sowohl einzeln und als Gemeinde, recht von Herzen demütig zu sein, um Gott würdig preisen und loben zu können für das, was Er an uns gethan hat. Wir durften unser neues Haus dem Herrn zum Opfer und Eigentum anfangs April d. J. weihen Dieses waren Freuden- und Segenstage für uns. Was viele von uns nicht zu denken wagten, stand

bereits als vollendet vor unsren Augen. Dies ist vom Herrn geschehen. Auch hat der Herr das Bemühen unsers Predigers gesegnet, daß wir unter keiner Schuldenlast zu ächzen haben, sondern bis zum 1 Januar k. J. schuldenfrei sein werden. Wir betrauern den Tod 5 unsrer Glieder, unter denen befindet sich Br. W. Eisele, der mit seinen Gaben der Gemeinde treulich diente. Unsre Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule und Vereine sind thätig mit der Gemeinde im Dienst des Herrn. Taufen 18.

New York (3. Gemeinde): R. Höfflin, Pred., 1883. — Wir durften uns freuen, mit solchen, die durch den göttlichenSamen, der reichlich ausgestreut wurde, gläubig wurden. Prediger und Gemeinde arbeiten Hand in Hand, das Werk des Herrn zu fördern. Die Sonntagsschule ist mit Eifer gepflegt worden. Einige Schüler wurden bekehrt. Br. H. Schneider, langjähriger Diakon und Gemeindeschreiber, ist zu seiner Ruhe eingegangen. Die Vereine in der Gemeinde sind zum Segen uns gewesen. Wir sehnen uns nach Heilsströmen. Taufen 10.

New York (Harlem): C. A. Daniel, Pred., 1890. — Noch nie haben wir in so reichem Maße die Macht des Wortes an den Menschenseelen gesehen. Viele haben im Blute des Lammes Frieden gefunden. Die Gemeinde wurde gestärkt und ist in gutem Zustande. Sonntagsschule und Vereine erfreuen sich gedeihlichen Fortschritts. Br. G. R. Thomssen hat sein Amt niedergelegt, um wieder nach Indien zu gehen. Br. C. A. Daniel hat unsern Ruf angenommen und wirkt schon unter uns. Unsre Missionsstation in Steinway, L. J., wo Br. Geis von der Schule während des Sommers wirkte, ist in einem gedeihlichen Zustand. Taufen 37.

New York (67. Straße): Wm. Röber, Pred., 1884. — Wir hatten herbe Prüfungen durchzumachen, aber der Herr hat uns geholfen. Das Wort des Lebens bewies sich als eine Gotteskraft. Unser Schwestern-Missionsverein hat dies Jahr wieder $100 der Gemeinde zur Abzahlung ihrer Schuld gegeben. Wir haben auch jetzt einen Jugendverein, von dem wir Großes erwarten. Taufen 8.

Rochester (1. Gemeinde): P. Ritter, Pred., 1890 — Wir heißen die Konferenz herzlich willkommen. Wir haben uns schon lange auf euer Kommen gefreut. Der Herr setzte euch uns zum Segen. Gottes Wort wurde reichlich unter uns verkündigt. Br. L. Kaiser hat sein Amt bei uns niedergelegt um dem Ruf als Professor in dem hiesigen Seminar zu folgen. Br. P. Ritter wird wieder zu uns kommen. Unsre Sonntagsschule ist in einem erfreulichen Zustande. Die Vereine bestehen noch und sind thätige Mithelfer der Gemeinde. Taufen 16.

Rochester (2. Gemeinde): W. C. Rabe, Pred., 1889. — Wir haben in Br. Rabe einen treuen Lehrer erhalten, der uns Gottes Wort klar und deutlich darlegt, wodurch wir im geistlichen Leben gefördert worden sind. Unser Wirken nach außen ist sehr gehemmt durch das unpassende Versammlungslokal. Wir bauen eine neue Kirche. $3000 haben wir und unsre deutsche Schwestergemeinde schon ausbezahlt, aber $7000 fehlen uns noch. Taufen ——

Shawnee: G. Becker, Pred., 1885. — Durch Gottes Gnade stehen wir noch, und versuchen nach Kräften zu helfen am Bau des Reiches Gottes. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagsschule ist klein, dennoch am Leben.

Syracuse: H. W. Geil, Pred, 1888 — Wir müssen die Gnade Gottes rühmen, die uns zu teil geworden ist. Das Wort vom Kreuze wird reichlich verkündigt und ist uns stets zum Segen und zur Förderung des Glaubens gewesen. Unsre Kirchenschuld verschwindet allmählich durch das Bemühen unsers Predigers. Unsre Vereine und Sonntagsschule sind ein Segen für die Gemeinde. Wir sehnen uns nach einer durchgreifenden Erweckung. Taufen 4.

Tonawanda: J. Schuff, Pred., 1890. — Leid' und Freud' wechselten bei uns mit einander ab. Br. Hack folgte dem Rufe der Gemeinde in St. Paul, Minn., doch der Herr verließ uns nicht, sondern gab uns bald wieder einen treuen Hirten in der Person des Br. J. Schuff, den wir von Herzen lieben. Unsre Versammlungen werden ziemlich gut besucht. Die Jugend der Gemeinde ist sehr thätig. Unsre Sonntagsschule wird uns recht zum Segen. Taufen 5.

Ontario.

Arnprior: J. Stumpf, Pred., 1890. — Der Herr hat Großes an uns gethan, dessen sind wir fröhlich. Wir sind in Liebe mit unserm Prediger verbunden. Die Versammlungen werden gut besucht von Fremden. Die Sonntagsschule, sowie der Schwestern-Missions-Verein, arbeiten mutig weiter im Weinberge Gottes. Taufen 11.

Berlin: Gottlob Fetzer, Pred., 1890. — Kein Bericht. Taufen 11.

Brant: H. Kose, Pred., 1884. — Wir können noch Gottes Gnade rühmen. Das Wort des Lebens wurde mit Ernst verkündigt, doch ohne sichtbaren Erfolg. In der Sonntagsschule geht es wie gewöhnlich. Es bleibt noch viel zu wünschen übrig.

Carrick: H. Hilzinger, Pred., 1890. — Wir rühmen die Gnade und Güte Gottes. Br. Matzick verließ uns im Monat März. Wir haben Br. Hilzinger berufen und er gedenkt, so Gott will, seine Arbeit unter uns im Oktober zu beginnen. In unsrer Sonntagsschule geht's noch immer seinen alten Gang. Wir sehnen uns nach mehr geistlichem Leben.

Hagarty: F. Heinemann, Pred., 1888. — Kein Bericht.

Hanover: H. Kose, Pred., 1884. — Ein Jahr der Arbeit und der Mühe liegt hinter uns. Durch Tod und Wegzug haben wir an Gliederzahl verloren. Wir säen noch auf Hoffnung.

Logan: S. Becker, Pred., 1884. — Kein Bericht.

Sebastopol: F. Heinemann, Pred., 1888. — Kein Bericht.

Tavistock: Predigerlos. — Wir können nicht von großen Siegen berichten, aber wir rühmen die Gnade und Treue Gottes. Br. Stern verließ uns Ende März. Während des Sommers hatten wir Br. E. J. Fellmann von der Schule in unsrer Mitte, dessen Wirksamkeit der Herr segnete. Gott wolle uns bald den rechten Mann senden, um uns auf den grünen Auen des Evangeliums zu weiden.

Wilmot: E. Grützner, Pred., 1880. — Kein Bericht.

Woolwich: Predigerlos. — Kein Bericht.

Zürich: S. Becker, Pred., 1884. — Kein Bericht.

Pennsylvanien.

Anthony Township: A. L. Tilgner, Pred., 1887. — Der Herr hat uns als Gemeinde neu belebt und Sünder unter uns bekehrt. Wir hören die Botschaft des Heils gern. Die Sonntagsschule, unter der Leitung des Br. S. Ulmer, wächst. Wir laden die Konferenz herzlich ein, nächstes Jahr bei uns zu tagen. Taufen 11.

Erie: D. Köster, Pred., 1889. — Nach innen und außen hat sich das Werk in Erie gehoben. Die Versammlungen werden gut besucht. Der Frauen-Missions-Verein arbeitet fleißig fort und entwickelt sich mehr und mehr. Sonntagsschule und Jugend-Verein lassen noch manches zu wünschen übrig. Taufen 6.

Fairfield: A. L. Tilgner, Pred., 1887. — Das Wort Gottes, von unserm lieben Br. Tilgner rein und klar verkündigt, hat sich als eine Gotteskraft bewiesen an Sündern. Wir sind mit unserm Hirten in Liebe verbunden. Die Sonntagsschule ist für jung und alt ein Segen. Taufen 8.

Hepburn: A. L. Tilgner, Pred., 1887. — Wir durften 6 Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Unser Verlangen ist nach mehr geistlichem Leben und größerer Treue in der Nachfolge des Herrn. Die Sonntagsschule wird von allen geliebt. Taufen 6.

Philadelphia (1. Gemeinde): H. Schulz, Pred., 1889. — Wir erkennen immer mehr, daß wir allein von Jesu abhängig sind. Prediger und Gemeinde sind in herzlicher Liebe mit einander verbunden und suchen durch gegenseitiges Wirken die Ehre Gottes. Der Versammlungsbesuch ist gut. Unsre Sonntagsschule ist noch in ihrer ge-

wohnten Thätigkeit. Schw. H. Seils ist noch unter uns im Missionswerk thätig. Schw. A. Peterson ist nach Chicago gegangen, um auf der Schule allda sich vorzubereiten für den Missionsdienst. Mehrere Geschw. haben unermüdlich gearbeitet auf unsrer Missionsstation in Franklinville. Wir sehnen uns, reich zu werden an Gnade und guten Werken. Taufen 13.

Philadelphia (2. Gemeinde): J. T. Linker, Pred., 1873. — Wir haben Ursache, dem Herrn, unserm Gott, Lob, Preis und Dank darzubringen, für das schöne Versammlungshaus, für die Seelen, die an den Herrn gläubig wurden, für den innern Frieden, der in der Gemeinde waltet. Doch bei allem müssen wir ausrufen: „Herr, belebe Dein Werk!" Die Sonntagsschule erfreut sich eines gesegneten Fortgangs. Unsre Vereine wirken in ihrer gewohnten Thätigkeit. 3 unsrer ältern Geschwister sind vom Glauben zum Schauen gekommen. Taufen 11.

Philadelphia (3 Gemeinde): Predigerlos. — Manches Segens sind wir durch Untreue verlustig gegangen im verflossenen Jahre. Wir wünschen unserm Heiland treuer zu folgen und zu dienen. Wir mußten an mehreren Gliedern Gemeindezucht vollziehen. Haben hart zu leiden unter einer Gemeindeschuld. Wir haben eine Anzahl Geschwister aus Rußland unter uns, die in ihrer Muttersprache wöchentlich eine Versammlung abhalten. Br. J. C. Schmitt, der so lange unter uns wirkte, hat resigniert. Taufen 2.

Pittsburg: L H. Donner, Pred., 1888. — Der große Steuermann hat uns durch manche Unannehmlichkeit hindurchgesteuert, sodaß noch Friede in unsren Grenzen herrscht. Wir haben unsre Kirchenschuld im verflossenen Jahre um $1200 reduziert Auf der Station Jeanette, wo wir vor einem Jahre angefangen haben, Mission zu treiben, sind wir mit dem Bau einer Kapelle begriffen, die dem Herrn geweiht werden soll, wenn unser Vorsteher von seiner Besuchsreise aus Deutschland zurückkehrt. Taufen 13.

Scranton: J. H. Meyers, Pred, 1884. — Das vergangene Jahr war mit manchen Schwierigkeiten verbunden. Doch der treue Bundesgott war bei uns und hat uns in seiner Gnade erhalten. Das Wort des Lebens durfte Br. Meyers in des Herrn Kraft verkündigen, und hat sich als Leben gebend an 3 Seelen bewiesen Wir haben einen schweren Verlust erlitten durch den Wegzug von 9 Gliedern. Unser ernstliches Flehen ist, daß der Herr diese Lücken bald ausfüllen möchte Wir haben seit Neujahr zwei Sonntagsschulen unter unsrer Aufsicht. Unsre Vereine wirken im stillen noch weiter. Taufen 3.

Williamsport: J. Senn, Pred. — Wir haben keinen sichtbaren Erfolg gehabt im vergangenen Jahre. Der Besuch der Versammlungen ist gut gewesen. Die Sonntagsschule ist uns zum Segen geworden. Der Schwestern-Missions-Verein ist thätig im Sammeln für Missionszwecke. Wir erkennen und fühlen die Notwendigkeit einer Neubelebung durch den Heiligen Geist; möge dieses Verlangen zunehmen und uns zum Gebet antreiben! Wir laden euch herzlich ein, eure nächste Sitzung in unsrer Mitte abzuhalten.

H. W. Geil, Zweiter Schreiber.

Konstitution.

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Östliche Konferenz deutscher Gemeinden getaufter Christen von Nordamerika."

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1) Soll sie dazu dienen, das Bedürfnis einer nähern Bekanntschaft und Verbindung der Gemeinden zu befriedigen.
2) Soll sie durch die jährlichen Versammlungen Gelegenheit geben, alle auf die Förderung unsrer deutschen Mission und das Wohl unsrer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu bringen, sich gemeinschaftlich darüber zu beraten und zu verständigen, ohne jedoch ihre Beschlüsse als gesetzgebend und bindend für die Gemeinden zu betrachten.
3) Soll es das Bestreben der Konferenz sein, die Gemeinde, mit der sie sich versammelt, aufzumuntern und zu erbauen.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende und von einem regelmäßigen Konzil anerkannte Gemeinde soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Nachdem sie aufgenommen ist, soll sie das Recht haben, nebst ihrem Prediger zwei bis vier Abgeordnete zu ihren Versammlungen zu senden. Die Aufnahme geschieht nach vorherigem Ansuchen durch ihre Vertretung und auf den Vorschlag eines dazu bestimmten Komitees, welches sich über ihre Aufnahmsfähigkeit befriedigt glaubt, durch Stimmenmehrheit der versammelten Abgeordneten in einer regelmäßigen Sitzung. Zum Abstimmen ist jeder anwesende Abgeordnete berechtigt.

Alle übrigen am Ort der Konferenz befindlichen Brüder und Prediger, sowie Brüder von andren christlichen Benennungen, die etwa gegenwärtig sein mögen, können vom Vorsitzer eingeladen werden, an den Verhandlungen teilzunehmen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, eine Gemeinde, gegen welche begründete Anklagen erhoben worden sind, nach genauer Untersuchung durch Stimmenmehrheit wieder aus ihrer Verbindung zu entfernen.

V.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung ihre Nebengesetze über die Art und Weise in der Förderung ihrer Geschäfte machen, welche durch zwei Dritteile der Stimmen angenommen oder verändert werden können.

VI.

Die jährlichen Sitzungen der Konferenz sollen unter der Leitung eines durch Abstimmung gewählten Vorsitzers stehen, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet und alsdann ein neuer Vorsitzer erwählt werden soll.

Zwei stehende Sekretäre sollen auf unbestimmte Zeit erwählt werden, die während ihrer Amtsführung die allgemeinen Angelegenheiten der Konferenz, den Druck der Verhandlungen, ihren Briefwechsel u. s. w. besorgen. Beide Wahlen sollen durch Stimmzettel geschehen und durch ein Komitee geleitet werden, welches Kandidaten für jedes dieser Aemter vorschlägt.

VII.

Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerks wählt die Konferenz durch Stimmzettel ein Missionskomitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missionssekretär und eins als Schatzmeister dienen soll. Beide werden von der Konferenz erwählt.

1) Aus diesen fünf Gliedern des Missionskomitees erwählt die Konferenz nach ihrer Gliederzahl jährlich zwei oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgem. Missionskomitee vertreten.

2) Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

3) Der Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen und dem Allgem. Schatzmeister übermitteln. Er soll aber je nach Bestimmung des Komitees eine gewisse Summe in Händen behalten zum etwaigen Gebrauch direkt aus der Konferenzkasse. Bei jeder Konferenz soll er einen jährlichen Bericht vorlegen.

4) Das Missionskomitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden. Sollten Vakanzen durch Tod oder Wegzug aus den Grenzen der Konferenz eintreten, so sollen dieselben in obiger Weise gefüllt werden.

5) Das Missionskomitee soll sich so oft wie nötig des Jahres versammeln und eine Sitzung vor der Versammlung des Allgem. Missionskomitees halten, um über alle Missionsfelder zu beraten und die Gesuche um Unterstützung wohl erwogen mit den Bestimmungen durch den Allgem. Missionssekretär dem Komitee vorzulegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missionskomitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eignen Vorsitzer und Protokollführer zu wählen.

6) Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missionskomitee darüber beraten und sich dann durch den Sekretär an den Allgem. Sekretär wenden.

7) Jedes Gesuch um Anstellung oder Erneuerung der Kommission soll womöglich drei Monate vor Antritt der Dienstzeit eingereicht werden.

VIII.

Die Artikel dieser Konstitution können, nachdem sie angenommen sind, nur in einer regelmäßigen Jahresversammlung durch zwei Drittel der stimmenden Mitglieder verändert werden.

Stehende Beschlüsse.

1. Daß „Gesuche um Hilfe" zu Kapellenbau, die im „Sendboten" erscheinen, nur dann für unsre Gemeinden annahmewürdig sind, wenn dieselben Gesuche von einem der reisenden Missionsboten als dringend notwendig unterstützt werden.

2. Daß jede Gemeinde wenigstens eine Kollekte im Jahre zum Besten der Mission unter den Heiden erheben sollte.

3. Wir empfehlen solchen Predigern die kein Arbeitsfeld haben, sowie Gemeinden und Häuflein, die predigerlos sind, daß sie sich an das Missionskomitee wenden um Rat, wie sie Arbeitsfelder oder beziehungsweise Prediger erhalten können.

4. Daß es nicht erlaubt sein soll, daß Delegaten, die zur Konferenz gesandt worden sind, dieselbe vor deren Schluß verlassen, es sei denn in außergewöhnlichen Fällen und auf Bewilligung der Konferenz.

5. Jeder Bruder, der im Dienst unsers Missionsvereins steht, soll sein Gesuch um Anstellung oder Erneuerung seiner Kommission drei Monate vor Antritt der Dienstzeit einreichen.

Zahl der Sitzungen.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Eröffnungs-Prediger.	Text.	Missions-Prediger.
1	1851	Philadelphia, Pa...	J. Eschmann.......	J. Eschmann.......	Luk. 17, 20. 21. ...	....
2	1852	Rochester, N. Y....	A. Henrich..	K. A. Fleischmann	Hohelied 2, 14.......	....
3	1853	New York..........	A. Hüni........	A. Henrich.......	Zach. 4, 4—10	....
4	1854	Buffalo, N. Y.......	Chas. Roos........	C. Roos.........	Matth. 25, 13—30	....
5	1855	Lycoming Co., Pa.	C. Schoemaker......	H. Schneider......	Joh. 15, 16.	....
6	1856	Berlin, Ont..........	A. v. Puttkamer...	S. Küpfer........	2 Kor. 4, 5. 6.......	....
7	1857	St. Louis, Mo........	A. Rauschenbusch...	K. A. Fleischmann	1 Kor. 1, 16. 17 ...	....
8	1858	Cincinnati, O........	A. Häusler.......	J. B. Madoulet.....	Matth. 6, 10.......	....
9	1859	Philadelphia, Pa...	J. Eschmann.......	A. v Puttkamer....	Offb. 14, 6........	....
10	1860	Hepburn, Pa........	K. A. Fleischmann	C. Bodenbender...	Matth. 16, 16.......	....
11	1861	New York..........	A. Henrich........	J. C. Meuri.......	Apg. 5, 38.........	....
12	1862	Berlin, Ont........	A. Rauschenbusch...	J. C. Haselhuhn....	Psalm 78, 9.........	K. A. Fleischmann
13	1863	Newark, N. J.......	C. Bodenbender ...	J. Eschmann.......	2 Kor. 5, 19—21...	J. Eschmann.......
14	1864	Rochester, N. Y....	A. Henrich........,	K. A. Fleischmann	1 Tim. 3, 15.......	A. Henrich........
15	1865	Wilmot, Ont........	A. Henrich........	....	....	....
16	1866	Wilmington, Del...	K. A. Fleischmann.	E. Grützner.......	Joh. 9, 6. 7........	J. C. Haselhuhn ...
17	1867	Buffalo, N. Y.......	E. Tschirch.......	H. Trumpp.......	2 Kor. 2, 15........	C. Bodenbender...
18	1868	Erie, Pa............	J. C. Haselhuhn...	W. Fasching.......	Psalm 95, 1. 2.......	H. L. Die[illegible].........
19	1869	Pittsburg, Pa.......	J. S. Gubelmann..	G. A. Schulte.....	Luk. 17, 5...........	J. C. Grimmell....
20	1870	Lycoming Co., Pa	H. Schneider.......	H. M. Schäffer....	Matth. 28, 17-19..	J. S. Gubelmann..
21	1871	New York, 2. Gem.	H. Trumpp.......	J. Eisenmenger.....	Joh. 5, 39..........	E. J. Deckmann...
22	1872	Philadelphia, Pa...	C. Gayer.........	E. Tschirch.......	Joh. 9, 4..........	H. Schneider.......
23	1873	Carrick, Ont........	E. J. Deckmann ...	R. Otto.........	Eph. 4, 7. 11. 12...	H. L. Die[illegible].........
24	1874	Tavistock, Ont......	E. J. Deckmann ...	E. Tschirch.......	Jos. 5, 13—15.......	W. E. K[illegible]el.........
25	1875	Albany, N. Y.......	G. A. Schulte.....	J. S. Gubelmann	Psalm 110, 8.......	G. A. Schulte.....
26	1876	Baltimore, Md......	E. J. Deckmann	A. Rauschenbusch..	1 Mose 32, 10.......	P. Ritter.........
27	1877	Rochester, N. Y....	H. M Schäffer......	J. T. Linker.......	2 Tim. 2, 9.........	H. Trumpp.........
28	1878	New Haven, Conn.	G. A. Schulte.......	G. Knobloch.......	2 Mose 3, 2.........	W. Paul.........
29	1879	Berlin, Ont.........	P Ritter.........	P. Ritter.........	Psalm 87, 1—3.......	H. Trumpp.........
30	1880	Erie, Pa............	J. Eisenmenger....	H. W. Nagel.......	Luk. 11, 13.........	R Machl[illegible].........
31	1881	Hepburn, Pa........	E. J. Deckmann.....	C. Jahr.........	Matth. 14, 24—34	J. Fellmann.........
32	1882	Philadelphia, 2. G.	P. Ritter.........	J. Bodenbender ...	Joh. 20, 19—28.....	G. A. Schulte.....
33	1883	Pittsburg, Pa........	J. T. Linker.......	J. Senn.........	Joh. 21, 1.........	R. Höfflin.........
34	1884	Newark, N. J.......	G. A. Schulte.......	J. Eisenmenger.....	Joh. 15, 5.........	R. Machl[illegible].........
35	1885	Wilmington, Del...	W. C. Rabe.......	F. Heisig.........	Joh. 11, 40.........	G. Knobloch.........
36	1886	Buffalo, N. Y., 3. G	J. C. Grimmell....	J. Fellmann.......	Hab. 3, 2.........	J T. Linker.........
37	1887	Brooklyn, N. Y., 1. G.	G. Knobloch.......	W. C. Rabe.......	Neh. 8, 10.........	Wm. Pa[illegible]hausen
38	1888	Syracuse, N. Y......	G. A. Schulte	G. Knobloch.......	Luk. 10. 20.........	W. Rauschenbusch..
39	1889	Berlin, Ont..........	J. C. Grimmell	R. Höfflin.......	Apg. 15, 4.........	J. Schiel.........
40	1890	Rochester, N. Y., 1. G.	E. Anschütz.......	H. Schulz.........	Joh. 16, 14	D. Zwink.........

…reskonferenz deutscher Baptisten.

…rediger.	Text.	Lehr-Prediger.	Gegenstand.
…………	…………	J. Eschmann……	Sendschreiben.
…………	…………	A. Hüni……	"
…………	…………	A. Henrich……	"
…………	…………	C. Schoemaker……	"
…………	…………	A. Rauschenbusch…	"
…………	…………	A. v. Puttkamer…	"
…………	…………	S. Küpfer……	"
…………	…………	J. A. Fleischmann	"
…………	…………	H. Schneider……	"
…………	…………	J. C. Haselhuhn…	"
…………	…………	C. Bodenbender …	"
…chmann	Hes. 17……	A. Rauschenbusch ..	"
…n……	Psalm 74, 5……	A. Henrich ……	"
……	Mark. 16, 15……	J. Eschmann ……	"
…………	…………	…………	…………
…huhn …	Matth. 9, 37. 38…	…………	…………
…nder…	2 Kor. 8. 9 ……	…………	…………
……	Matth. 24, 14……	…………	…………
…mell…	Luk. 12, 5. 6 ……	…………	…………
…mann..	…………	…………	…………
…ann…	…………	…………	…………
…r……	Luk. 16, 5……	…………	…………
…………	…………	…………	…………
…el……	…………	…………	…………
…te……	Apg. 18, 9. 10 ……	…………	…………
……	Neh. 4, 6……	H. M. Schäffer ……	Lehre vom Heiligen Geist.
……	Joh. 4, 35. 36……	J. C. Grimmell……	Lehre von der Rechtfertigung.
……	Joh. 21, 15—17…	J. S. Gubelmann..	Lehre von der Heiligung.
……	Hes. 37, 4. 5 ……	J. H. Möhlmann…	Lehre von der Auferstehung.
……	Jes. 6, 8……	J. C. Grimmell……	Zustand d. Seele zwischen Tod u. Auferstehung.
……	Matth. 9, 35—38..	R. Höfflin ……	Lehre von der Versöhnung.
…te……	Luk. 12, 5. 6 ……	E. J. Deckmann……	Lehre von der Wiedergeburt.
……	Joh. 4, 31—38 ……	J. C. Grimmell……	Lehre vom Abendmahl.
……	2 Sam. 6, 20 ……	H. W. Geil……	Lehre von der Beharrung.
……	Hos. 10, 12 ……	G. A. Schulte……	Die schriftgemäße Taufe im Wasser.
……	Luk. 24, 47 ……	…………	…………
…hausen	Joh. 3, 16……	P. Ritter……	Der Sündenfall.
…busch..	Joh. 20, 21……	L. Kaiser……	Die Erwählung.
……	1 Mos. 37, 16……	L. H. Donner……	Die Liebe Christi.
……	Apg. 8, 4……	G. Knobloch ……	Die Gottheit Christi.

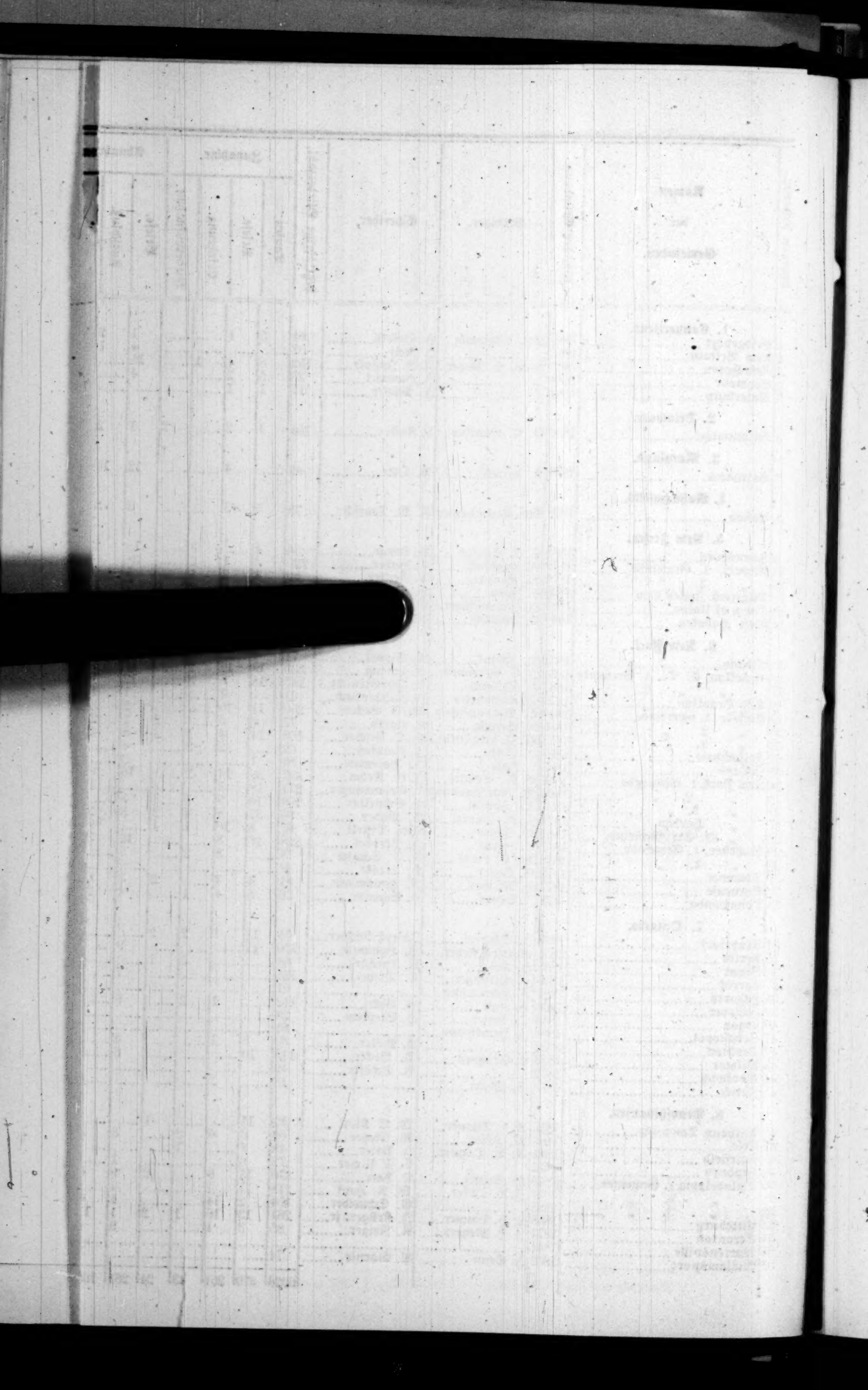
W. C Rabe, Sekretär.

Statistik und Finanzbericht der Geme

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden	Jahr der Gründung	Prediger	Schreiber	Letztjährige Gliederzahl	Zunahme: Taufen	Zunahme: Briefe	Zunahme: Erfahrung	Zunahme: Wiederaufnahme	Abnahme: Briefe	Abnahme: Ausschluß	Abnahme: Tod	Abnahme: Streichung	Gegenwärtige Gliederzahl	Eigentums-Wert: Kirchen	Eigentums-Wert: Predigerwohnung	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen	Laufende Ausgaben	Kirchenbau	Einheimische Mission	Einheimische Frauen-Mission	Auswärtige Mission	Auswärtige Frauen-Mission	Prediger-Ausbildung
	1. Connecticut.																							
1	Bridgeport	1888	Wm. Ritzmann	H. Liefeld	24	5	1			1	2			27	$ 8500 00	$ 3000 00	$ 1 00	$ 326 72	$ 502 12	$ 11 00	$ 2 00	$ 6 66	$	$ 4
2	New Britain	1883		J. Reif	52					4	1			47	5400 00		1 20	459 83		25 40	5 00	5 00	5 00	11
3	New Haven	1863	F. W. C. Meyer	J. F. Ingold	152	6	4	1		15		2	5	141	16 000 00	4000 00	2 00	1330 19	30 67	45 00	10 00	12 25	20 00	40
4	Seymour	1888		J. Hummel	23	5	2			4				26				216 31		3 50		1 50		
5	Waterbury	1884		J. Müller	17	1	1							19	741 00			307 32		10 00		9 00		7
	2. Delaware.																							
6	Wilmington	1856	G. A. Günther	L. Kaiser	104	1	2		2	1	2	1		105	5000 00	3000 00	3 00	925 00	60 00	36 85		15 00		20
	3. Maryland.																							
7	Baltimore	1865	A. Penski	P. Otto	88		4			12	10	1	5	64	5000 00									
	4. Massachusetts.																							
8	Boston	1878	Wm. Papenhausen	F. W. Tratsch	75	5	3			3	3	3		74	9000 00		1 50	700 00		26 75				
	5. New Jersey.																							
9	Jamesburg	1885	C. A. Schlipf	A. Lange	56	1		3		15	2	4	3	36	2700 00	200 00	1 50	341 40	200 00	11 00				
10	Newark, 1. Gemeinde	1849	G. Knobloch	C. Huber	229	3	1	2		38	6	2	1	188	12000 00	3000 00	5 00	1374 55	125 00	66 46	10 00	19 46		51
11	" 2. "	1875	A. Brandt	P. Reuter	60	4	2	1		1				66	4500 00	2500 00	2 00	659 48	200 00	25 00	5 00	5 00		10
12	Pilgrims, Jersey City	1866	C. Jung	H. Ortlieb	51	4	9	2	1	7	1	2	4	53	1500 00		2 00	463 84	12 00	15 00	5 00	5 00		6
13	Town of Union	1888	H. Grömminger	C. Hartmann	48		8	2		2	1			55	6000 00	2000 00	1 50	718 09	200 00	10 00				5
14	West Hoboken	1869	E. Anschütz	R. Johns	105	14	1	1	1	6	5		3	108	8000 00		3 00	1014 25	2146 92	51 50	5 00	45 50		23
	6. New York.																							
15	Albany	1854	D. Zwink	A. Sippel	71	4		1				1	2	73	5000 00		2 00	600 00	325 00	14 00		10 00		25
16	Brooklyn, E. D., 1. Gemeinde	1854	J. C. Grimmell	A. Lyding	333	19	12	2		11	7	3	5	340	18000 00		7 00	2265 44	655 58	150 00	255 00	18 55	15 00	410
17	" " 2. "	1881	H. Trumpp	K. Fürchtenicht	147	18	5	3		12	1	3	5	152	8000 00		2 50	1153 61	200 00	15 00		10 00		10
18	Süd-Brooklyn	1873	S. Kornmeier	G. Reichenbach	61	[illegible]	1			1	1	3	2	57	5600 00		2 00	650 00	3 00					
19	Buffalo 1. Gemeinde	1849	C. Bodenbender	W. F. Becker	250	11	10			2	3	4	2	260	16000 00		5 00	1360 36	77 00	148 95	10 00	77 45	30 00	60
20	" 2. "	1859	R. Stracke	C. Kurth	77	6	5		2	2	2	1	1	84	6000 00	1000 00	2 00	676 61	142 00	18 00		20 00	5 00	160
21	" 3. "	1875	W. A. Lipphardt	E. O. Fischer	166	14	4	1	2	8	4	1	1	174	15000 00	3000 00	2 50	978 48	283 00	45 75				52
22	Folsomdale	1867	A. Heinz	J. Rothfuß	62		2	2		4				62	1200 00	500 00	80	347 91	50 00	10 00				19
23	Holland	1862	L. Rabe	J. Valentin	81	1				3				79	1900 00	600 00	60	416 35	69 00	14 00	6 00	7 00	4 00	11
24	New York, 1. Gemeinde	1846	G. A. Schulte	J. G. Rehm	397	38	14	2		16	6	6	1	422	60000 00		5 00	2000 00	51 17	132 76	39 00	56 50	14 00	22
25	" 2. "	1865	W. Rauschenbusch	L. Grömminger	211	18	5				1	5	2	226	50000 00		2 00	1787 32	9008 65	153 42	37 00	130 34	26 70	130
26	" 3. "	1857	R. Höfflin	P. Schneider	103	10	9	1		3		2	1	117	15000 00		1 50	950 00	210 60					
27	" Harlem	1874	C. A. Daniel	A. Mäder	96	37	8	4	2	3	2	1	2	139	32000 00	3000 00	2 00	1228 50	500 0[illegible]	115 27	5 00	31 00		25
28	" 67.-Str.-Gemeinde	1884	W. Röber	Wm. Disteli	67	8	10	1	4		9	2		79	27000 00		4 00	930 39		93 23	5 00	5 33	5 07	5
29	Rochester, 1. Gemeinde	1851	P. Ritter	J. Strobel	228	16	8			12	3	5		232	14000 00		3 00	1450 00	962 25	77 00	65 00		55 00	98
30	" 2. "	1888	W. C. Rabe	F. F. Schulze	78		8	2		5				83			2 00	800 00	15 00					25
31	Shawnee	1872	G. Becker	K. Leeske	39									39	1000 00		1 00	115 38	265 00	13 00				11
32	Syracuse	1877	H. W. Geil	R. Hausmann	81	4	4		2	3	6			82	11000 00		3 00	700 00	57 00	55 00	10 00	25 00	5 00	26
33	Tonawanda	1879	J. Schuff	H. Schmidt	56	5	4	1		4	2		3	57	7000 00	1000 00	1 50	210 85	35 00	25 00				8
	7. Ontario.																							
34	Arnpriort	1869	J. Stumpf	Joseph Richter	55	11	1	2	2					71	2300 00	800 00	1 00	100 00	70 00	20 00				
35	Berlin	1851	Gottlob Fetzer	H. Hymmen	170	11				9		1		171	8000 00	2000 00	3 00	980 25	216 00	81 25	10 00	119 65		9
36	Brant	1868	H. Kose	A. Knechtel	68			3	1			1		71			1 00	225 00	600 00					
37	Carrick	1858	H. Hilzinger	C. Diebel	125					7		2	2	117	2000 00	1000 00	3 50	571 23	178 00		10 00	43 62	10 00	
38	Hagarty	1887	F. Heinemann		61												2 00							
39	Hanover	1866	H. Kose	H. Bickel	112		1	2		9		1		10	4000 00	950 00	2 00	465 99	315 00	48 00		48 84		157
40	Logan	1863	S. Becker	H. Stephan	28									28	1600 00			105 00		14 25				2
41	Sebastopol	1865	F. Heinemann		81																			
42	Tavistock	1859		A. Miller	39	5	1			4				41	1000 00	600 00	1 00	260 00	40 00	35 00		30 00		13
43	Wilmot	1853	E. Grützner	D. Becker	115	10				6				119	3000 00	800 00		800 00	120 00	180 00	10 00	17 00		63
44	Woolwich	1852		B. Schäfer	49																			
45	Zürich	1876	S. Becker		13		2							15	1200 00	500 00		70 00		10 00				
	8. Pennsylvanien.																							
46	Anthony Township	1842	A. L. Tilgner	W. S. Kies	82	11			1					94	1000 00		2 50	372 38	20 00	37 03		23 15		8
47	Erie	186[illegible]	D. Köster	W. Rieger	69	6	6	2		3	2			78	2500 00	1000 00	2 00	489 40	18 10	50 50		24 00		1
48	Fairfield	1841	A. L. Tilgner	J. Baier	48	8		1						57	1000 00		1 00	141 00	18 00	18 00				2
49	Hepburn	1872	"	C. F. Ulmer	72	6				1		2		75	1500 00	1700 00	2 00	228 00	1021 00	39 83		8 50		3
50	Philadelphia 1. Gemeinde	1843	H. Schulz	D. Heer	376	13	9		2	9	3	8		380			5 00	2245 00	1240 00	109 61	69 35	75 58	35 00	4
51	" 2. "	1874	J. T. Linker	W. A. Hopf	248	11	3			4	1	3		254	25000 00		3 00	1682 05	2600 00	60 00		37 00		2
52	" 3. "	1885		G. Schneider	104	2	14			1	8	1		110	8500 00		1 00	705 00		10 00				
53	Pittsburg	1853	L. H. Donner	J. Krüger, jr.	261	13	16	1	2	1	11	1		280	16000 00	3000 00	3 00	1310 24	1200 00	135 2[illegible]	10 00	71 50		13
54	Scranton	1874	J. H. Meyers	A. Reiger	85	3	1			9	4	1		72	8500 00		2 00	2135 88		44 25	3 00			
55	Warrensville	1841																						
56	Williamsport	1869	J. Senn	P. Wörnle	74						1	1	2	70	5000 00		2 50	923 13	15 00	45 00		15 00		5
					6026	370	201	43	24	261	105	79	51	5977	$ 480 641 00	$ 39250 00	$ 109 60	$ 41 318 92	$ 25046 96	$ 2411 31	$ 576 35	$ 1029 38	$ 229 77	$ 200

Gemeinden der Östlichen Konferenz.

	Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	In englische Missionskasse geflossen.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Von englischen Gemeinden.	Namen der Superintendenten.	Sonntagsschulen.	Sonntagsschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Sonntagsschul-Kollekten.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für [illegible]	Edemann.	Lektionsblätter.	Unsere Kleinen.	Wegweiser.	Konferenzverhandlungen verlangt.
	$ 4 48	$	$	$ 2 51	$ 12 00	$ 6 00	$ 868 49	$ 200 00	$ 200 00	$ 825 95	$2646 09	Wm. Ritzmann	1	60	11	2	$ 50 41	150	7	50	20	54	100	10
5 00	11 00		7 32		32 23	10 30	561 08	50 00				A. Wenzel	1	50	11		52 00	192	17	30	50	25		8
0 00	40 00	3 00	105 00		226 10	18 25	1842 46					E. Crisand	1	106	23	3	122 94	191	45	125	125	25	200	20
		2 10			3 00		226 41	200 00	200 00			G. Keller	1	37	8	2				25	25		100	
	7 00		7 35		15 82	5 00	361 49	200 00	200 00			C. A. Daniel		50	8		53 51	60	8	25	25	40	20	
	20 00		20 00	4 50	19 83		1104 18					A Kirn, J. H. Mühlhausen	2	99	17	1	105 00	500	32	70	60		200	30
					431 75		431 75		300 00			Paul Otto	1	40	8		47 15	207	12	75	40	30		5
			19 00		100 00	10 00	857 25		700 00			Ch. E. Grohe	1	95	25	1	217 00	125	20	75	75	25	300	15
		5 00		10 00	8 00		576 90	251 00	450 00			A. Schauer, H. Makowsky	2	50	11	1	32 56	106	16	20	20	20		10
	51 68		7 55		373 00	25 00	2057 98	100 00	100 00			H. Voght	2	230	19		406 18	700	80	225	100	75	300	50
	10 00		16 25			15 00	937 73	150 00	200 00			P. Reuter	1	145	15	3	160 95	315	17	75	50	50	100	15
	6 50				24 00	18 00	551 34	150 00	200 00			L. Müller	1	90	13	1	30 00	7	11	40	40	40		16
	5 00		8 00		75 00		1007 59					G. Brunner	1	80	12		33 28	120	13	60	54			15
	23 00	8 03	31 29	1 00	18 03	16 30	3363 82					D. Johnson	1	130	18	7	324 04	300	30	150	125			30
	25 00	5 00	15 23	3 00	119 60	2 00	1180 83	100 00				H. Preiß	1	80	12	3	40 18		28	60	60	25		20
5 00	410 00	7 00	23 00	5 00	445 00	320 00	4576 57					E. G. Schneider, A. Merz	2	240	34	11	448 56	60	70	200		75	200	70
	10 00	6 00			76 00	15 00	1488 11					Jakob Lies	1	215	20	15	174 88	419	40	150		75	100	25
		5 00	6 00		30 00	30 00	7[illegible]6 00		300 00			F. Lötzer, M. Schröder	2	130	19		237 00	100	10	70	30	50	100	20
0 00	60 50		9 45		1646 69		3425 00					K. Nowakowsky, W. H. Löw	2	253	40	8	242 27		60	300	300		300	50
5 00	160 00		13 81		80 00		1117 42					J. P. Siegel	1	50	9	2	57 63			100	75		300	20
	52 00				165 22	11 60	1547 85					Ph. Schmidt	1	125	20	10	250 00		43	200	125	75	100	25
	19 35			4 50	35 35		467 91					J. Kern	1	50	9		7 92		23	11	40			8
[illegible]	11 15	1 00		2 00	15 00	5 00	551 10					K. Hameister	1	38	8		24 50	30	28	5	30		13	6
4 00	22 15	24 79	27 59	6 00	672 24		3051 30					H. Schulte, F. Nützeler, H Grimm	3	560	49	6	742 84	500	83	300	250	75	250	50
6 70	130 00		15 50	11 28	229 94	1 11	11548 26				4000 00	John Göbel	2	445	42	2	545 11	277	62	250	150		100	30
			7 56		25 00	12 50	1207 16		400 00			R. Höfflin	1	150	18	4	121 74		25	125	75	50		15
	25 20	15 00	3 00		95 00	55 86	2075 83					J. G. Mäder, F. Stahl	2	295	23	3	158 00	50	40	100	75		100	30
5 07	5 20	10 16	14 90			43 16	1115 44					C. Hansen	1	95	14	1	150 47		12	100	30	50	100	20
5 00	98 75		10 00	4 00	51 09	108 00	2885 09					G. Fischer, F. Kaiser	2	280	33	6	254 64	375	60	250	225	60	200	40
	25 00					12 00	854 00					A. J. Ramaker	1	110	14		61 86				100	40		20
	11 00						405 00					H. Borngräber	1	30	6		8 00			12	40			10
5 00	26 50		19 25	3 00			903 75	250 00		105 00		T. Otto, F. A. Schulz	2	165	24	1	130 93		18	100	125	75		30
	8 00		7 00	7 00		66 35	360 20	216 67	183 33			H. Licht	1	120	12	3	122 17			16	50	50	100	10
							191 20					F. Wendt, A. Jahnke	2	50	6	10			19	28		25		10
	93 00				16 00		1505 90					H. Hymmen	1	120	19	10	170 22							30
							826 00					Thos. Klippert	1	50	8		30 00		14	15	16	10		10
0 00					10 00		916 60					C. Diebel, G. Kalbfleisch	2	103	16		48 99		30	21	30			35
																								20
	157 80		10 00		40 40		1078 03					D. Knechtel	1	140	23		85 61	113	33	72	85	85		20
	2 00						121 25	150 00				H. Stephan	1	20	4				3		7			
	13 00						379 00					J. R. Müller	1	8	9	5	49 57		13	25	24	30		10
	62 75	6 00			50 60		1246 35					D. Becker, P. Path							30	35				
	4 00						84 00	50 00				S. Becker												
	33 56				82 91		572 53					S. Ulmer	1	64	15	7	17 88	100	15	14	56			25
	13 50		6 10	3 40	52 15		659 15	150 00				W. Rieger	1	70	10	2	77 41		23	100	50	50		20
	25 56		10 50		27 50		223 56					Joh. Baier	1	59	8	6	16 96		8	7	40			10
	31 01		15 85				1346 19					W. H. Ulmer	1	75	18	3	80 79	136	15	11	80			18
5 00	43 12	10 00	5 00	19 29	158 50		4016 14					D. Kaiser, P. Heppe	2	255	31		440 53	500	116	175	125	100	300	50
	25 00		12 10	10 00	372 00		4801 19					L. Künstler	1	250	30	5	292 67	900	100	175	175		300	30
					20 00	10 00	746 00	300 00				J. C. Schmitt	1	125	12		95 00		22	100	50	50	100	10
	135 60		8 00		300 00		3172 99					F. Fischer, H. P. Donner	2	200	28	10	213 00	615	84	225	55	90	85	30
			19 86				2201 13	236 50				C. Kiesel, sr., J. H. Meyers	2	125	19		45 00	300	30	75	50	30		15
	50 50		10 80	10 00	45 00	5 00	1121 93					Isaak Kurtz	1	65	11		86 05	125	18	60	55			25
9 77	$2001 76	$ 108 08	$ 488 40	$ 116 48	$6172 97	$ 835 43	$79 445 11	$2754 17	$3533 33	$ 930 95	$6646 09		71	6684	986	154	$7073 50	8181	1483	4512	3483	1554	4248	1091



Verhandlungen

der

Central=Konferenz der deutschen Baptisten=Gemeinden von Nordamerika,

gehalten bei der

Zweiten Gemeinde in Dayton, O.,

vom 18. bis zum 22. Sept. 1890.



Jakob H. Merkel, }
A. Vogel, } Schreiber.

Die zehnte Jahresversammlung der Central-Konferenz

nahm ihren Anfang am Donnerstag Abend, den 18. Sept. 1890, in der festlich geschmückten Kirche der 2. Gemeinde in Dayton, O. Beim Eröffnungsgottesdienst sangen wir zuerst: „Wort des Lebens, lautere Quelle.“ Br. A. Freitag las den 64. Psalm. Hierauf wurde das von Br. W. Argow gedichtete Begrüßungslied: „Willkommen, ihr Brüder, von nah und von fern“, vom Chor der Gemeinde in meisterhafter Weise vorgetragen. Der Prediger der bewirtenden Gemeinde, Br. R. T. Wegener, hielt eine kurze, herzliche Bewillkommungsrede. Sodann hielt Br. R. Otto die Eröffnungspredigt über Eph. 6, 10—13: „Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem Herrn“ u. s. w. Er redete von des Feindes Macht und der Notwendigkeit und dem Wesen der Stärke der Kinder Gottes. „Preiset unsern Gott mit Macht“ ertönte vom Sing-Chor. „Ein' feste Burg ist unser Gott“ sang die Versammlung.

Am Freitag Morgen, den 19. September

leitete Br. H. Thiel die Gebetsstunde. Er machte auf Jakobs Kampf mit dem Engel des Herrn aufmerksam.

Die Verfassung und Nebengesetze der Konferenz wurden vom vorjährigen Vorsitzer, Br. P. Ritter, zur Eröffnung der Geschäftssitzung vorgelesen.

Folgendes ist die Liste der anwesenden Vertreter der Gemeinden:

Illinois.

Ash Grove: A. Vogel. Chicago, 1. Gem.: J. Meier, J. Scholz, A. W. Benning, W. Miller. Chicago, 2. Gem.: J. Fellmann. Kankakee: A. Vogel. Oak Park: J. Fr. Höfflin. Pekin: H. Hilzinger. Peoria: Fr. Friedrich.

Indiana.

Ceasars Creek: L. Lanyi. Evansville: C. F. Tiemann.

Kentucky.

Louisville: A. Bölter, E. Zachert, P. A. W. Kratz. Newport: L. Lanyi.

Michigan.

Alpena: H. Thiel. Detroit, 1. Gem.: R. Otto. Detroit, 2. Gem.: A. Freitag.

Ohio.

Cincinnati: P. Ritter, G. Weisbrod, J. Kratt. Cleveland, 1. Gem.: J. H. Merkel, Fr. Bieber, F. A. Kemsies. Cleveland, 2. Gem.: F. A. Licht. Cleveland, Erin-Ave. Gem.: G. Fetzer, R. Voth. Dayton, 2. Gem.: R. T. Wegener, W. Argow, J. G. Werthner.

Besuchende Geschwister.

G. D. Menger und Frau, Faribault, Minn. Schw. F. Bieber, Cleveland, O. Kath. Frahm, Soph. Daniel, Emma und Sarah Weisbrod und Nellie Schmidt von Cincinnati, O., und andre, deren Namen ich nicht ermitteln konnte.

Besuchende Geschwister sind auf Beschluß eingeladen worden, an den Besprechungen Anteil zu nehmen.

Der Vorsitzer ernannte die Br. Hilzinger und Bölter zum Wahlausschuß für einen Vorsitzer.

Wahlergebnis: J. Meier, Vorsitzer; P. Ritter, Stellvertreter.

Auf Wunsch wurde dem Schreiber durch Beschluß Br. A. Vogel als Gehilfsschreiber beigegeben,

Pastor Müller, von der 3. Str. lutherischen Kirche, wurde der Konferenz vorgestellt.

Alsdann verlas Br. H. Zwick den Brief der bewirtenden Gemeinde.

Der Vorsitzer ernannte folgende A u s s c h ü s s e:

Für Geschäfte: Höfflin, Licht, Bieber.
„ Gottesdienste: Wegener, Freitag, Scholz.
„ Publikationssache: Ritter, Licht.
„ Erziehungssache: Ritter, Bölter, Lanyi.
„ Einheimische Mission: Friedrich, Otto.
„ Wichtige Zuschriften: Ritter, Fellmann, Friedrich.
„ Nächste Konferenz: Vogel, Benning, Weisbrod.
„ Sonntagsschule: Tiemann, Kemsies, Werthner.
„ Durchsicht des Schatzmeister-Berichts: Zachert, Hilzinger,, Miller.
„ Auswärtige Mission: Hilzinger, Fetzer.
„ Auszüge aus den Gemeindebriefen: Fellmann, Vogel, Bölter.

Berichterstatter für verschiedene Blätter.

Blätter in Dayton: W. Argow. „Sendbote": J. H. Merkel. „Standard": Scholz. „Central Baptist": Tiemann. „Western Recorder": Bölter. „Christian Herald": Licht. „National Baptist": Fetzer. „Examiner": Ritter. „Journal & Messenger": Friedrich.

Man begann mit dem Verlesen der Gemeindebriefe.

Die Brüder Robert Wegener und Merkel erflehten den Segen des Herrn auf die Gemeinden der Konferenz.

Segensspruch vom Vorsitzer. Vertagung.

Freitag Nachmittag.

Br. Meier las aus Phil. 4. Br. Hilzinger betete.

Der Ausschuß für Geschäfte legte folgenden Bericht vor:

Euer Ausschuß empfiehlt, daß

1) Vormittags von 9—10 Uhr eine Gebetsversammlung abgehalten werde;

2) Die Geschäftssitzungen von 10—12 Uhr vormittags und von 2—4½ Uhr nachmittags dauern;

3) Die Gemeindebriefe verlesen werden bis zu Ende derselben;

4) Samstag Nachmittag keine Sitzung abgehalten werde;

5) Nachdem die Briefe verlesen sind, wir einen Aufsatz von Br. Hilzinger über: „Die Vernichtung der Gottlosen" hören;

6) Samstag Vormittag die Besprechung der Einh. Mission stattfinde, eingeleitet durch den Missions-Sekretär der Konferenz, und wenn noch Zeit genug vorhanden ist, wir einen Aufsatz von Br. Fetzer hören, über: „Die biblische Heiligung";

7) Montag Vormittag die Äußere Mission besprochen werde, eingeleitet durch zwei Briefe von den Brüdern Haselhuhn und Schwendener;

8) Sonntag Nachmittag von zwei Uhr an das Sonntagsschul-Institut abgehalten werde;

9) Nach Beendigung der Besprechung über Auswärtige Mission Br. Meier seinen Aufsatz über: „Gemeindezucht" vorlese;

10) Darauf eine Besprechung über unsre Erziehungssache stattfinde, eingeleitet durch einen Brief von Br. Kaiser;

11) Darauf bis zum Schluß die Waisensache besprochen und unvollendete Geschäfte erledigt werden.

Angenommen.

Der Ausschuß für Gottesdienste empfahl:

Freitag Abend: Predigt von F. Friedrich.
Samstag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von Br. J. Kratt.
Sonntag Morgen: Predigt von Br. R. A. Freitag.
Sonntag Abend: Predigt von Br. P. Ritter.
Abendmahl assistieren: Br. G. Menger.
Montag Abend: Liebesfest, geleitet von Br. J. Fellmann.

Auf Einladung werden in folgenden Kirchen predigen:

Evangelisch-lutherische St. Johanneskirche: Br. Hilzinger.

Evangelische Gemeinschaft: Br. Licht und Bö.ter.
Reformierte Kirche: Br. Tiemann und Thiel.
Deutsche M.thodisten-Kirche: Br. Vogel und Meier.
Vereinigte Brrüder: Br. Fetzer und Lanyi. Angenommen.

Mit dem Verlesen der Gemeindebriefe fuhr man fort, bis sie alle verlesen waren.

C. C. Beyer, Pred. der Ev. Gemeinschaft; J. Lick, von den Ver. Br.; B. S. Stern, von der Ref. Kirche der Stadt, wurden der Konferenz vorgestellt.

Ein Aufsatz über: „Lehrt die Bibel die Vernichtung der Gottlosen?" war nun an der Tagesordnung. Da jedoch Br. Hilzinger keinen Aufsatz geschrieben hatte, wurde er ersucht, den Gegenstand durch eine Ansprache einzuleiten. An der Bespr.chung nahmen die Brüder Licht, Höfflin, Ritter und Meier teil.

Die Brüder Otto und Vogel wurden in den Missionsausschuß der Central-Konferenz gewählt. Die Brüder Haselhuhn und Meier sind die Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee, und Br. Friedrich ist deren Stellvertreter.

Hierauf verlas der Schreiber folgenden Bericht vom Allgemeinen Schatzmeister, J. A. Schulte:

Bericht des Allgemeinen Schatzmeisters.

Von verschiedenen Gemeinden und Personen in den Grenzen der Central-Konferenz:

Einheimische Mission	$1986 53	
Einheimische Frauen-Mission	381 65	
Auswärtige Mission	125 52	
Heiden-Missio n	279 89	
Frauen-Heiden-Mission	49 90	
Verschiedenes	276 71	
		$3100 20

J. A. Schulte,
Schatzmeister des Allgemeinen Miss.-Vereins.

Der Bericht des Schatzmeisters der Central-Konferenz lautet wie folgt:

Bericht des Schatzmeisters der Central-Konferenz.

Vom 20. Sept. 1889 bis zum 18. Sept. 1890.

Einnahmen:

Einheimische Mission	$1992 11
Einheimische Frauen-Mission	360 10
Heiden-Mission	347 15
Auswär ige Mission	183 30
Frauen-Heiden-Mission	59 90
Rochester, Schule	179 21
Louisville, Waisenhaus	93 60
Hafenmission	23 50
Altersschwache Prediger	113 88
Sendbotenfonds	11 00
Konferenz-Verhandlungen	92 75
Ganze Einnahme	$3456 50

Ausgaben:

J. A. Schulte	$2732 14
H. Schulte	109 25
H. W. Dohrmann	60 60
E. Zachert	33 00
H. M. Schäffer	177 21
C. A Davidson	41 25
C. Jung	26 65
G. E. Leonard	21 00
H. Gute	99 50
Quittungen	16 00
Bar in Händen	139 90
Ganze Ausgabe rc	$3456 50

J. H. Merkel,
Schatzmeister der Central-Konferenz.

Cleveland, O., den 18. Sept. 1890.

Durchgesehen und richtig befunden: Ed. Zachert, H. Hilzinger, Will Miller.

Ein Bericht vom Publikationskomitee wurde verlesen und besprochen. Der Ausschuß für diese Sache empfahl:

Wir freuen uns, mitteilen zu können, daß Br. J. C. Haselhuhn sich auf der Besserung befindet und bald wieder neugestärkt an seine Arbeit zurückkehren wird.

Wir bedauern jedoch, daß dieses Jahr mehr als je Außenstände zu verzeichnen sind. Nahezu $11,000 sind noch in den Händen der Gemeinden. Ein Geschäft aber, wie das unsre, kann nicht zunehmen, wenn nicht von seiten der Gemeinden auf prompte Zahlung gesehen wird.

Wir möchten daher alle unsre Prediger und Gemeinden, die etwa noch Geld in Händen haben für den Publikationsverein, oder demselben noch schulden, bitten, ihren Pflichten sobald wie möglich nachzukommen und das Geld einzusenden.

Ferner möchten wir allen Gliedern unsrer Gemeinden empfehlen, doch den Publikationsverein in seinen Unternehmungen und Herausgabe von Blättern und Büchern zu unterstützen, indem der Absatz unsrer Schriften sich eben doch fast ausschließlich auf unsre Gemeinden beschränkt, indem alle andren Denominationen ebenfalls ihre eignen Publikations-Anstalten haben, von denen sie ihre Bücher und Schriften beziehen.

Angenommen. — Vertagung.

Freitag Abend.

Br. Ritter verlas Matth. 24, 29—51. Br. Friedrich leitete im Gebet. Der wohleingeübte Gesang-Chor sang: „Ehre, Ehre, Ehre," u. s. w. Br. Friedrich predigte sodann auf herzliche, eindringliche Weise über 1 Mos. 7, 16: „Der Herr schloß hinter ihm zu." In seiner Einleitung führte er den Gedanken aus, wie die Arche ein Vorbild auf Christum sei; Noah und seine Familie ein Bild der Gemeinde Gottes in Christo Jesu. Er führte sodann schön aus, daß in diesen Worten 1. Ein plötzlicher Abschluß, 2. Ein gnadenrei-

cher Einschluß und 3. Ein gerechter Ausschluß enthalten sei. Er schloß seine Predigt mit einer herzlichen Einladung, jetzt in die Arche, Jesum Christum, zu fliehen, ehe es zu spät sei.

„Br. J. H. Merkel erfreute uns am Schluß der Predigt mit einem Bariton-Solo: ‚Noch ruft der Herr, es lockt sein Wort,' das nicht verfehlte, tiefen Eindruck zu machen. A. B."

Samstag Vormittag.

Br. Kratt leitete die Gebetsstunde.

Der Ausschuß für Gottesdienste empfahl, daß folgende Brüder am Sonntag Morgen Ansprachen halten sollten: Kratt, Miller, Voth, Benning, Bieber. Angenommen.

Das Protokoll der gestrigen Sitzungen wurde verlesen und angenommen.

Der Missionssekretär verlas hierauf folgenden Jahresbericht, der Punkt für Punkt reiflich besprochen und mit Abänderungen einstimmig angenommen wurde:

Jahresbericht des Missionssekretärs.

Teure Brüder!

Nach gewohnter Weise halten wir wieder, auf der Schwelle eines neuen Konferenz-Jahres stehend, Rückschau und preisen die Gnade, die bisher mit uns gewesen ist.

Was die Anstellung unsrer Brüder im Dienste der Mission betrifft, im verflossenen Jahre, so ist dieselbe wie folgt:

Chicago, 2. Gem., J. Fellmann,	von der Miss.-Gesellschaft			$400,	von der Gem.		$400
„ Hastings-Str.-Miss., J. Scholz,	„	„	„	400	„	„ „	350
„ Südseite, C. Frischkorn,	„	„	„	250			
S.-Chicago u. Colehour, G. Mengel,	„	„	„	150	„	„ „	500
Coal City u. Joliet, L. Wiesle,	„	„	„	300	„	„ „	150
Quincy, Ill., Br. Wolters,	„	„	„	200	„	„ „	300
Sandwich, Ill., A. Klein,	„	„	„	125	„	„ „	225
Indianapolis, Ind., A. Petersen,	„	„	„	200	„	„ „	350
Newport, Ky., L. Lanyi,	„	„	„	250	„	„ „	350
Alpena, Mich., H. Thiel,	„	„	„	300	„	„ „	100

Bezüglich der Thätigkeit unsrer Brüder ist es mir diesmal leider unmöglich, einen Einblick zu geben, da mir die Quartalberichte von mancher Seite sehr mangelhaft oder auch gar nicht zugesandt wurden. Es sei nur bemerkt, daß die Zahl der Aufnahmen durch die Taufe bedeutend geringer ist, als die des vorigen Jahres. Jedenfalls haben die vielen Veränderungen, die im Laufe dieses Jahres stattgefunden, nicht wenig dazu beigetragen.

Um auf die Verhältnisse einiger Missionsfelder einzugehen, sei bemerkt:

Daß die zwei Felder Bloomington und Pekin, trotz unsers Gesuches um fernere Unterstützung, von der Missionsbehörde abgewiesen und aufgegeben wurden.

Br. F. A. Licht verließ die 2. Gemeinde in Chicago, und Br. J. Fellmann hat die Arbeit daselbst aufgenommen.

Br. L. Wiesle legte mit dem 1. Sept. seine Arbeit in Coal City und Joliet nieder. Dieses Feld sollte sobald wie möglich wieder besetzt werden.

Br. J. Kohrs verließ die Gemeinde in Quincy, Jll., dieselbige hat aber in Br. F. G. Wolters wieder einen Unterhirten gefunden.

Die Gemeinde in Sandwich, Jll., welche längere Zeit predigerlos war, wird nun von Br. A. Klein bedient.

Br. W. Lipphardt verließ die Gemeinde in Evansville, Ind., und Br. C. F. Tiemann von Montague hat die Arbeit daselbst aufgenommen. Diese Gemeinde hat sich selbständig erklärt und bedarf daher nicht mehr der Unterstützung.

Auch die 2. Gemeinde in Detroit, Mich., kann nun das Gehalt ihres Predigers selbst bestreiten.

Was nun die zukünftige Anstellung unsrer Brüder betrifft, so hat das Missions-Komitee folgende Empfehlungen zu machen:

1. Da die englische Missionsbehörde der Gemeinde in Bloomington die fernere Unterstützung verweigert hat, so erachten wir uns nicht ermächtigt, dieses Feld weiter zu empfehlen.

2. Weil die Gemeinde in Pekin, Jll., in Verbindung steht mit Piatt Co., so empfehlen wir die Unterstützung von $100 für das nächste Jahr.

3. In Bezug auf die 2. Gemeinde in Chicago empfehlen wir, von den $400 keinen Abzug zu machen.

4. Dasselbe sei gesagt von der Mission an der Hastings-Str. in Chicago.

5. Bruder C. Frischkorn, der auf der Südseite in Chicago thätig ist, empfehlen wir bezüglich seiner weitern Anstellung dem Allgemeinen Missions-Komitee.

6. Die fernere Unterstützung der Gemeinde in Süd-Chicago und Colehour sei zur Bestimmung dem Allgemeinen Missions-Komitee überwiesen. Ferner soll der Missions-Sekretär der Konferenz ersucht werden, durch ein Schreiben die Gemeinde zu ersuchen, in dem Zusammenbringen des Gehaltes ihres Predigers das äußerste zu thun.

7. In Bezug auf Joliet und Coal City empfehlen wir die schon früher gegebene Summe von $3 0.

8. Ebenso für Sandwich, Jll., $125, mit der Bedingung, daß Mendota und La Salle mit bedient werden.

9. Für Indianapolis wiederum $200.

10. Für Newport, Ky., $250.

11. Alpena, Mich., soll an das Allgemeine Missions-Komitee verwiesen werden.

12. Montague soll wieder die alte Summe von $100 bewilligt werden, mit der Bedingung, daß von da aus auch Muskegon bedient werde.

13. Blißfield und Toledo sollen an das Allgemeine Missions-Komitee verwiesen werden, wenn der passende Mann sich findet.

14. Ebenso Watertown, Mich., wo Br. Lüdeke thätig ist.

15. Monee, Jll., in Verbindung mit Pullman, Kensington und Umgegend, soll mit $300 unterstützt werden, wenn der passende Mann sich findet.

F. Friedrich.

Angenommen.

Die Wahl des Missionssekretärs wurde vorgenommen und Br. Fr. Friedrich einstimmig wiedererwählt.

Mit dem Amte des Konferenz-Schatzmeisters wurde Br. A. Vogel einstimmig betraut.

Der Ausschuß zur Durchsicht der Bücher des bisherigen Schatzmeisters berichtete, alles in bester Ordnung gefunden zu haben.

Der Ausschuß für wichtige Zuschriften berichtete:

In betreff einer alten Sache, die in Walshville vorkam, haben etliche ausgeschlossene Glieder um Rat bei der Konferenz nachgesucht; daher empfehlen wir, daß die Konferenz rate, in Verbindung mit der Gemeinde in Walshville ein Konzil von etlichen Brüdern zu berufen, welche ihnen an Ort und Stelle in ihrer Angelegenheit Rat erteilen können. — Br. Lüdeke läßt die Konferenz herzlich grüßen. — Auf einen Brief von Evansville antworten wir: Wir glauben nicht, daß die Farmer-Vereine unter die Rubrik geheimer Gesellschaften kommen und wir solche Brüder ganz getrost in unsre Gemeinden aufnehmen können, insofern ihr Wandel ein christlicher ist. — Wir empfehlen die Gemeinden in Oak Park, Ill., und Walshville, Mich., zur Aufnahme in die Konferenz.

Angenommen.

Der Vorsitzer reichte hierauf den Vertretern erwähnter Gemeinden, J. F. Höfflin und A. Freitag, die Hand der Gemeinschaft und richtete einige ermunternde Worte an dieselben.

Der Ausschuß für die nächste Konferenz machte folgende Empfehlungen:

1. Der Ort, wo die nächste Konferenz tagen soll, sei Kankakee, Ill.
2. Die Zeit der Tagung und die nähern Bestimmungen bleiben dem Prediger der Gemeinde daselbst überlassen.
3. Eröffnungsprediger: Br. F. Friedrich. Stellvertreter: Br. H. Wernick.
4. Über folgende Gegenstände sollen Aufsätze geschrieben werden:
   a) Br. A. Petersen: „Welches sind die Haupthindernisse, die das Gedeihen unsers Werkes erschweren?"
   b) Br R. T. Wegener; „Was kann gethan werden, um eine nähere Verbindung unsrer Jugend-Vereine herbeizuführen?"
   c) Br. A. Bölter: „Berechtigte und nicht berechtigte Erwartungen, die an eine christliche Gemeinde gestellt werden können."
   d) Br. J. Fellmann: „Die Frage über die Lektionsblätter näher beleuchtet."
   e) Br. J. Meier soll die Missionspredigt halten.
   f) Am Sonntag Nachmittag soll die Sonntagsschulsache vorgenommen werden, und soll die Konferenz ein Komitee von 3 Brüdern ernennen, welches die nötigen Bestimmungen für diese Versammlung treffen soll.
   g) Es soll, wo möglich, der Jugend-Vereins-Sache Zeit zur Besprechung gegeben werden und dabei der Aufsatz von Br. Wegener als Einleitung dienen.

Angenommen. — Vertagung.

Der Tag des Herrn

war ein überaus lieblicher; war die Witterung bisher eine günstige, heute war sie am günstigsten. Die dazu ernannten Brüder predigten in verschiedenen Kirchen der Stadt. In dem Versammlungshause der bewirtenden Gemeinde war morgens zuerst Sonntagsschule. Zu den Kindern redeten die Brüder

Kratt, Miller, Voth, Benning und Bieber. Eine Überraschung seltner Art bereitete uns diese Schule; sie sammelte nämlich schon seit einigen Wochen vor der Sitzung der Konferenz Gelder für die Einheimische Mission; dem Schatzmeister der Konferenz wurde deshalb die schöne Summe von $60.01 von den Kindern für die Einheimische Mission überreicht. Das ist nachahmungswert. Gott segne die Sonntagsschule der 2. Gemeinde in Dayton, O., dafür reichlich!

Hierauf war Predigtgottesdienst. Wir sangen: „Halleluja, schöner Morgen" 2c. Br. Otto las aus Joh. 14 und betete. Der Singchor erfreute uns mit dem Liede: „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht". Br. A. Freitag predigte nach Joh. 17, 24: „Vater, ich will, daß wo ich bin" 2c., über die Wiedervereinigung des Menschen mit Gott: 1. Wie und wo die Vereinigung des Sünders mit Gott beginnt. Zu den Füßen Jesu. 2. Wie sie genährt und befestigt wird. Durch fleißiges Lesen, Hören und Nachdenken des Wortes Gottes. 3. Wie die versöhnte Seele zu dem festen Bewußtsein ihrer Verbindung mit Gott kommt. Aus den mancherlei Erfahrungen des Lebens. 4. Wo diese herrliche Vereinigung mit Gott ungestört genossen wird. Droben im Himmel. — Zum Schluß sang der Chor noch ein schönes Lied.

Am Sonntag Nachmittag wurde das Sonntagsschul-Institut abgehalten, das eins der besten war, das noch je abgehalten wurde und über welches ein eigner Artikel im „Sendboten" No. 41 geschrieben steht.

Am Sonntag Abend füllte sich das Haus zur bestimmten Zeit mit andächtigen Zuhörern. Die Gemeinde sang: „Wie lieblich ist's hienieden". Dann trug Br. Merkel zum Anfang das passende Solo vor: „Laß den Heiland ein". Br. Fellmann las Jes. 60. Der Gesangchor ließ seine melodisch süßen Töne erschallen und sang: „Ziert das Thor mit frischen Zweigen". Es war ein Hochgenuß, diesem prächtigen Liede zu lauschen. Nachdem Br. P. Ritter gebetet, predigte er in seiner klaren und eindringlichen Weise über die Bitte: „Dein Reich komme" (Matth. 6, 10). Er führte in seinem ersten Hauptteil sehr schön aus: Was das Reich ist, oder worin es besteht. Es ist in der gegenwärtigen Zeit ein Reich der Gnade, die Zeit, wo Bürger für das Reich Gottes gesammelt werden. Es ist innewohnend in unsren Herzen. Das Reich Christi wird sich bald als Friedensreich auf dieser Erde offenbaren im Millennium. Es bildet dann das fünfte Universal-Reich, nach Dan. 7. Christus ist der Eckstein dieses Reiches. Der Offenbarung desselben geht das Reich des Antichrists voran. Das tausendjährige Reich selbst ist die herrliche Offenbarung der Macht des Sohnes Gottes auf Erden. In seinem zweiten Teil machte er auf die Pflichten aufmerksam, die wir als Bürger dieses Reiches haben. Wir sollen dafür beten; bedürfen der Fülle des Geistes; völlige Hingabe ist unbedingt notwendig; ebenso das mündliche Zeugnis; auch sollen

freiwillige Opfer dafür gebracht werden. Br. Merkel sang: „Wo Jesus einst gekreuzigt ward". Die Kollekte ergab die schöne Summe von $52.13. Dann scharten sich die Delegaten mit der Gemeinde um den Tisch des Herrn. Die Br. Wegener und Menger leiteten das Mahl. Diese Verkündigung des Todes des Herrn bildete den Schluß des reich gesegneten Tages des Herrn.

Montag Morgen.

Br. Zachert leitete die Gebetsstunde.

Die Protokolle vom Samstag und der Bericht von den Versammlungen am Sonntag wurden verlesen und angenommen.

Br. Wurster, Prediger der Methodisten-Kirche, wurde der Konferenz vorgestellt.

In betreff des abgehaltenen Sonntagsschul-Instituts wurde Br. W. Argow ersucht, einen Bericht für den „Sendboten" zu schreiben.

Der Geschäfts-Ausschuß empfahl, daß am Dienstag Morgen die Versammlung zur Förderung des geistlichen Lebens abgehalten werde, und zwar nach dem von der letzten Konferenz vorgeschlagenen Programm.

Das Komitee für Innere Mission machte folgende Empfehlungen:

Obwohl wir als Central-Konferenz im Blick auf das hinter uns liegende Jahr nicht die gewohnten Erfolge aufweisen können in der Errettung von Seelen und der Ausbreitung des Reiches Gottes, so fühlen wir uns doch zum Dank verpflichtet gegen den Herrn, der uns bis hierher geholfen hat, und empfehlen hiermit allen Gemeinden unsrer Konferenz auf das angelegentlichste:

1. Den Herrn zu bitten, daß Er uns anthun möge mit einem größern Maße seines Heiligen Geistes, damit die Predigt des Evangeliums sich mächtig unter uns erweisen möge zur Errettung vieler Seelen.

2. Möchten wir alle Gemeinden der Central-Konferenz aufs herzlichste bitten, des Werkes der Innern Mission auch fernerhin mit ihren Gaben zu gedenken, da wir in diesem Jahre 15 verschiedene Missionsfelder in den Grenzen unsrer Konferenz haben, die der Unterstützung bedürfen.

3. Daß wir auch fernerhin der Frauen-Mission gedenken möchten, die in unsrer Zeit einen bedeutenden Zweig unsrer Missionsthätigkeit bildet, und auch in diesem Jahre sieben deutsche Schwestern auf der Ausbildungsschule in Chicago sich befinden, um diesem Werke sich zu widmen.

Angenommen.

Die Konferenz ging zur Besprechung der

Auswärtigen Mission

über. Die Einleitung zu dieser Sache bildeten zwei eingelaufene Briefe von Br. J. C. Haselhuhn und Br. H. Schwendener.

Der erste Brief berichtete der Konferenz von dem Zustand und den Bedürfnissen der Mission in Deutschland und wies besonders auf die Notwendigkeit hin, daß von unsren deutschen Gemeinden in Amerika mehr für das Missionswerk in Deutschland gethan werden sollte.

Der zweite Brief bestätigte dieselbe Thatsache, auf Grund der Erfahrungen, die Br. H. Schwendener besonders in Ostpreußen gemacht hatte. Auch er fordert die Konferenz auf, daß uns das Werk der Mission in Deutschland mehr am Herzen liegen sollte.

Der Ausschuß für die Auswärtige Mission reichte seine Empfehlungen ein, die dann laut Beschluß angenommen wurden:

Es ist gewiß eine erfreuliche Thatsache, daß das Missionswerk der deutschen Baptisten, das vor etlichen Jahrzehnten hierselbst erst Wurzel geschlagen, schon seine Gaben und Kräfte der Evangelisation andrer Länder zuwendet. Nach Deutschland, Rußland und eigentlichen Heidenländern fließen manche Gaben, und in Indien und China stehen Missionarinnen, die aus unsren Gemeinden hervorgegangen sind.

Da wir glauben daß es in der Natur des geistlichen Lebens liegt, dahin zu streben, daß das Evangelium aller Kreatur verkündigt werde, so möchten wir ermuntern, in diesem gesegneten Werke fortzufahren. Besonders aber möchten wir die Herzen der willigen Geber auf die Bedürfnisse Deutschlands aufmerksam machen. Wie aus den Briefen von Br. Haselhuhn und Br. Schwendener, die gegenwärtig in Deutschland weilen, hervorgeht, bedarf Deutschland in erster Hinsicht unsrer Mithilfe, zumal, da von seiten unsrer Missionary Union so wenig für Deutschland gethan wird.

Der zur Durchsicht der Gemeindebriefe bestimmte Ausschuß legte folgenden Bericht ab:

Das Komitee zur Durchsicht der Briefe.

War der Ton der Briefe letztes Jahr durchschnittlich ein erfreulicher und hatten so manche Gemeinden herrliche Erweckungen und bedeutenden Zuwachs zu berichten, so ist dies Jahr der Ton der Briefe im allgemeinen ein Klageton. Die Gemeinden bekennen, daß sie nicht den Segen hatten, den sie wohl hätten haben können, wenn sie die Gnadenmittel besser benutzt und in ihrer Arbeit treuer gewesen wären. Ob nicht auch die zunehmende Gleichstellung der Welt in unsren Gemeinden der Förderung unsers Werks großen Eintrag thut?! Der Punkt ist wohl zu beherzigen. Die Folge davon ist, daß in diesem Jahre nur etwa die Hälfte Taufen vollzogen werden konnten, gegen letztes Jahr. Doch sind die Gemeinden nicht entmutigt, sondern blicken getrost und hoffnungsvoll in die Zukunft, im Vertrauen auf den Herrn, daß es im kommenden Konferenzjahre besser gehen werde.

In einigen Gemeinden hat der Herr seinen Namen verherrlicht in der Erweckung und Bekehrung von Seelen. Voran steht die 1. Gemeinde in Chicago, in welcher 39 Seelen getauft worden sind. So hatten auch die 1. Gemeinde in Detroit und die Gemeinde in Cincinnati herrliche Tauffeste, indem jede dieser Gemeinden 19 Seelen durch die Taufe aufnehmen konnte. Gelobt sei der Herr für diesen Segen!

Aus dem Vergleich des letzten Konferenzjahres mit diesem ersehen wir, daß während im Vorjahre 340 Seelen durch die Taufe aufgenommen wurden, dieses Jahr nur 188 verzeichnet stehen, also 152 weniger. Aus den Sonntagsschulen ernteten wir letztes Jahr 119 Schüler, dieses Jahr dagegen nur 75, also 44 weniger. Doch sind dieses Jahr, gottlob! auch durch Ausschluß 15 weniger verzeichnet, als letztes Jahr, denn letztes Jahr wurden 92 ausgeschlossen und dieses Jahr nur 77. Ebenso sind uns durch den Tod 7 weniger entrissen worden, indem letztes Jahr 35 starben und dieses Jahr nur 28.

Die ganze Gliederzahl belief sich letztes Jahr auf 3282, dieses Jahr dagegen haben

wir nur 3194, also 88 weniger. Die Ausgaben für alle Zwecke betrugen letztes Jahr $43,888.16; dieses Jahr nur $37,094 also $6,794.16 weniger.

Sollte ein solches Ergebnis nicht alle unsre Gemeinden, jedes einzelne Glied und jeden Prediger und Arbeiter im Werk des Herrn, das Er uns anvertraut hat, zum Stillstand bringen und die Frage in einem jeden einzelnen wachrufen: „Was mach' ich doch?!" Sollte uns das nicht tief beugen und uns alle zum Gebet antreiben: „Herr, mache Dein Werk lebendig!" Sollten wir nicht alle, wie ein Mann, uns Gott aufs neue weihen, als ganze Opfer auf seinem Altar! Sollte nicht jedes einzelne Glied Hand ans Werk legen und mithelfen, daß Zion gebaut und Jerusalem gefertigt und gesetzt werde, zum Lobe auf Erden! Ja, wahrlich! Gott helfe uns und gieße seinen Geist aus über unsre Gemeinden, um seines heiligen Namens willen.

Wir empfehlen, daß die erste Woche im November als Gebetswoche in allen unsren Gemeinden gehalten werde, und alle ernstlich um eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes bitten.

Da nachträglich noch der Brief der Gemeinde Walshville, Jll., eingetroffen war, so wurde derselbe jetzt verlesen.

Die Erziehungssache

war der nächste Gegenstand der Verhandlungen. Ein Brief von Prof. L. Kaiser lag vor, welcher zur Einleitung vorgelesen wurde. Der Stand der Schule wurde im allgemeinen als ein günstiger bezeichnet. Das bezügliche Komitee legte Empfehlungen vor, die angenommen wurden.

1) Wir freuen uns über den gedeihlichen Fortgang unsrer Schule in Rochester.

2) Wir haben Ursache, gegen den Herrn recht dankbar zu sein, daß Er es uns endlich hat gelingen lassen, eine neue, den notwendigen Bedürfnissen entsprechende Heimat für unsre studierenden Brüder zu bekommen, und ist uns verraten worden, daß dieselbe wahrscheinlich schuldenfrei hergestellt werden wird.

3) Daß wir die große Selbstverleugnung unsers Bruders Prof. Schäffer in dem großen Unternehmen dankbar anerkennen und wünschen, daß der Herr ihn dem Werke noch recht lange erhalten möge.

4) Auch freuen wir uns, hören zu dürfen, daß eine schöne Anzahl junger Brüder sich willig und bereit gefunden für das Predigtamt sich vorzubereiten. Doch raten wir den Gemeinden, mit ihren Empfehlungen vorsichtig zu sein, denn nicht jeder junge Mann, der fromm ist, ist auch fähig, Prediger zu sein.

5) Weiterhin empfehlen wir unsren Gemeinden, auch ferner die Schulsache mit ihren Gebeten und der notwendigen Beisteuer zu unterstützen.

Das Verlesen des Aufsatzes von Br. Fetzer über: „Biblische Heiligung" wurde durch Beschluß zum nächsten Gegenstand gemacht. Es war ein höchst interessanter, gediegener und lehrreicher Aufsatz. Br. Fetzer wurde der herzlichste Dank der Konferenz votiert. Zur gleichen Zeit wurde er von der Konferenz ersucht, diesen Aufsatz dem „Sendboten" zur Veröffentlichung zu übergeben.

Die beiden Prediger der englischen Gemeinden Rev. Colby, D. D., von der Ersten Gemeinde, und Rev. Eisenberger von der Central Bapt. Kirche, wurden der Konferenz vorgestellt. Sie redeten einige Worte zur Konferenz.

Vertagung.

Nachmittagssitzung.

Gesang: „O, daß mein Herz ein Altar wär'." Der Vorsitzer verlas Kol. 3. Br. Scholz betete.

Die Waisensache.

Br. P. Ritter leitete die Waisensache damit ein, daß er einen Bericht ablegte von dem Resultat des Besuches des Komitees, das von der Bundeskonferenz beauftragt wurde, im Interesse unsrer Benennung die Angelegenheit mit dem Waisenhaus zu ordnen. Ebenso las er einen Bericht vor, von der in diesem Monat abgehaltenen Sitzung des „Boards" des Waisenhauses.

Das Komitee für Waisensache legte dann Empfehlungen vor, die Punkt für Punkt zur Besprechung kamen und dann wie folgt angenommen wurden:

1) Fühlen wir uns gedrungen, nebst Gott, der die Herzen der Menschen lenkt, unserm Br. J. T. Burghardt zu danken, daß er auf eine sehr edle Weise die am meisten anstößigen Bedingungen in dem frühern Kaufbrief zurückgezogen und durch eine gesetzliche Bestimmung das Anrecht der deutschen Baptisten am Eigentum des Waisenhauses festgesetzt hat. Ferner freuen wir uns, überhaupt zu hören, daß sich Br. Burghardt mit erneuerter Liebe seinen deutschen Brüdern und dem deutschen Werke genähert hat.

2) Daß das Geld, welches zur Unterstützung der Waisensache eingeht, vom Konferenz-Schatzmeister im „Sendboten" quittiert wird, und daß der Waisenvater dem Konferenz-Schatzmeister für erhaltene Gelder Quittung zusendet.

3) Soll der Waisenvater von jetzt an jedem Konferenz-Schatzmeister, vor Sitzung der Konferenz, einen jährlichen Bericht von Einnahme und Ausgabe zusenden. Ebenso, ob aus betreffender Konferenz Kinder in die Anstalt aufgenommen wurden, oder Kinder an Familien in betreffender Konferenz abgegeben wurden.

4) Der Vorstand empfiehlt allen Konferenzen 1 oder 2 Delegaten vorzuschlagen, die als Mitglieder in den Vorstand aufgenommen werden sollen, sodaß alle unsre Konferenzen in dem Vorstand vertreten sind. Und dieselben sollen, wenn nötig, wenigstens einmal im Jahre auf Kosten der Konferenz der jährlichen Sitzung des Vorstandes in Louisville beiwohnen.

5) Empfehlen wir unsren Gemeinden, Sorge zu tragen, daß Waisenkinder, Halbwaisen oder verwahrloste Kinder in das Waisenhaus aufgenommen werden, indem ihnen da nebst leiblicher Pflege auch eine christliche Erziehung zu teil wird.

6) Da hinreichend Raum auf dem Eigentum der Waisenanstalt vorhanden ist, empfehlen wir unsren Gemeinden, darüber nachzudenken, ob es nicht ratsam und weislich wäre, mit obiger Anstalt ein Altenheim zu verbinden.

7) Halten wir dafür, daß es für das ganze Werk und für unsre Gemeinden gut wäre, wenn eine innigere Verbindung mit unsrer Waisenanstalt stattfände. Dadurch würden die Gemeinden mit diesem Gott wohlgefälligen Werk besser bekannt und das Interesse für dasselbe mehr geweckt werden.

Angenommen.

Br. E. Zachert erhielt $464.48 von Gemeinden und einzelnen Personen der Konferenz, d. i. einschließlich solcher Gaben für Kinder, deren Eltern kontraktlich verpflichtet sind, ihre Kinder zu unterstützen.

Br. J. Meier folgte jetzt mit einem Aufsatz über: „Gemeindezucht.“ Unter den folgenden Punkten behandelte er den Gegenstand sehr eingehend und gründlich:

1) **Die Notwendigkeit der Gemeindezucht.**
2) **Zustände, welche sie erfordern.**
3) **Motive, welche uns darin leiten sollen.**
4) **Zweck und Ziel der Gemeindezucht.**
5) **Richtiges Verhalten solchen Personen gegenüber, die ausgeschlossen worden sind.**

Die Konferenz beschloß, Br. Meier für seine ausgezeichnete Arbeit herzlich zu danken.

Der Ausschuß für die Sonntagsschul-Sache

machte folgende Empfehlungen:

Ein Blick auf die Geschichte unsrer Gemeinden zeigt uns, welch ein reich gesegnetes Werk das Werk der Sonntagsschule in unsren Gemeinden ist. Nicht nur dadurch, daß der bei weitem größere Prozentsatz aller unsrer Bekehrungen, die wir zu verzeichnen haben, der Sonntagsschule entstammt, sondern auch dadurch, daß unsre Sonntagsschulen durch ihre Gaben dem allgemeinen Werke kräftige Unterstützung gewähren; darum sei

Beschlossen:

1) Daß wir allen un ren Gemeinden das Sonntagsschulwerk aufs wärmste und innigste empfehlen.

2) Daß wir die Prediger ersuchen, diesem Zweige der Gemeindethätigkeit die größtmöglichste Aufmerksamkeit zu widmen, und alle edlen Gaben, die sich in der Gemeinde vorfinden, zum Aufbau derselben heranzuziehen, ebenso, sei es durch eigne Teilnahme am Unterricht, oder durch das Stiften von Sonntagsschul-Missions-Vereinen, allen nur möglichen Vorschub zu leisten.

3) Daß wir die Eltern, sowie alle ältern Glieder, aufs dringendste bitten, selbst an der Sonntagsschule teilzunehmen, um durch ihre Anwesenheit Beamte und Schüler zu ermutigen.

4) Daß wir unsren Sonntagsschulen systematisches Geben und geordnete Missionsthätigkeit empfehlen.

C. F. Tiemann.
H. Kempsies.
J. G. Werthner.

Ein Brief von Br. Grimmell in betreff des 50jährigen Jubiläums wurde vorgelesen und ein Ausschuß, bestehend aus den Brüdern Ritter, Meier und Höfflin, erwählt, der bis zur nächsten Sitzung Vorlage machen soll.

Vertagung.

Ein Liebesfest

wurde am Montag Abend abgehalten. Der Singchor, der einer der besten ist unter allen deutschen Baptistengemeinden, erfreute die Gäste mit gelungenen Vorträgen einiger herrlichen Lieder. Auch beteiligte sich der Schreiber zu wiederholten Malen an der Feier mit einem Bariton-Solo. Br. Fellmann

hielt eine herzliche, kräftige Predigt über Luk. 1, 49: „Der Herr hat Großes an mir gethan.“ Hieran anknüpfend, folgten die Brüder Friedrich, Tiemann, Lanyi, Meier, Otto, Merkel, Licht, Freitag, Höfflin, Ritter und J. H. Otto mit kurzen Ansprachen. Ein Mädchen empfahl sich der Fürbitte, für welche denn auch ernstlich gebetet wurde. Es war eine schöne Feier.

Am Dienstag Morgen

wurde die Gebetsstunde geleitet von Br. Werthner, der eine gesegnete Ansprache hielt über: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir.“

Bei der letzten Geschäftssitzung wurden zunächst folgende Dankesbeschlüsse eingereicht und einstimmig angenommen:

Dankesbeschlüsse.

Da wir als Konferenz auf eine so liebevolle Weise von der Gemeinde hier aufgenommen wurden und dieselbe das Äußerste gethan in freundlicher Bewirtung, so sei hiermit beschlossen:

1) Daß wir der Gemeinde hierselbst herzlich danken für die an den Tag gelegte, musterhafte Bewirtung, die wir in diesen Tagen in ihrer Mitte genossen, und wünschen, daß der Herr es ihr reichlich vergelten möge in geistlichen Segnungen.

2) Fühlen wir uns zum Dank verpflichtet gegen den Prediger dieser Gemeinde, Br. R. T. Wegener, der sich alle Mühe gegeben, es den Konferenzgästen angenehm zu machen.

3) Danken wir dem wohlgeübten Singchor dieser Gemeinde für die schönen, geistlichen, lieblichen Lieder, die uns ein wahrer Hochgenuß waren. Hier sei auch besonders Fräulein Lily Weisenbach gedacht, deren Gesang nicht wenig zur Hebung des Gottesdienstes beitrug.

4) Daß wir unserm l. und geschätzten Br. J. H. Merkel hiermit herzlich danken, indem er während einer längern Reihe von Jahren der Central-Konferenz treu und fleißig gedient hat in der zweifachen Eigenschaft, als Schreiber und als Missionsschatzmeister, und während wir ihn nur sehr ungern aus unsrer Konferenz scheiden sehen, wir ihn doch mit unsren herzlichen Glück- und Segenswünschen begleiten.

5) Sprechen wir als Central-Konferenz der deutschen Baptisten den Eigentümern der hiesigen „Volkszeitung“ gegenüber unsern wärmsten Dank aus, für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie uns die Spalten ihrer Zeitung öffneten, um die Berichte über unsre gepflogenen Verhandlungen aufzunehmen. Ebenso danken wir unserm werten Br W. Argow für seine Leistung als Berichterstatter, die Verhandlungen der „Volkszeitung“ zu übermitteln.

6) Sei der Vorsitzer unsrer Konferenz, Br. J. Meier, ersucht, diese Dankesbeschlüsse heute abend der Gemeind mitzuteilen. F. Friedrich.

Angenommen.

Auch wurde folgender Beschluß passiert:

Beschlossen: Daß der Prediger der Gemeinde in Kankakee, Jll., Br. A. Vogel, von der Konferenz als Ausschuß ernannt sei, um im Anfang des Jahres 1891 an Herrn George R. Blen, Chairman of the Central Traffic Association zu schreiben, um den Besuchern der nächstjährigen Konferenz Preisermäßigung der Fahrt zu gewähren.

Der Ausschuß für die 50jährige Jubelfeier berichtete:

Das Komitee betreffs einer 50jährigen Jubelfeier in unsrer Konferenz möchte folgende Empfehlungen machen:

1) Daß ein Ausschuß, bestehend aus 3 Brüdern ernannt werde, um der Sache die

erwünschte Aufmerksamkeit zu schenken, respektive zu handeln nach Anleitung der Beschlüsse und Bestimmungen der Bundeskonferenz (siehe Verhandl. Seite 95.)

a) Einen kurzen geschichtlichen Überblick zu sammeln über Ort und Zeit der Entstehung sowie über den Fortgang und das Gedeihen des Werkes bis zum gegenwärtigen Datum.

b) Die Gemeinden zu ersuchen, eine Kollekte zu erheben, welche, wie angegeben, bestimmt und an den resp. Konferenzschatzmeister gesandt werden soll.

2) Dieser zu ernennende Ausschuß soll eine Abschrift des geschichtlichen Überblicks fertigstellen und bis zum 1. Mai 1891 an Br. Haselhuhn befördern, sowie eine Abschrift davon der nächstjährigen Central-Konferenz vorlegen, ferner ein Festprogramm für die Feier in der Central-Konferenz feststellen.

3) Daß die Konferenz ersucht werde, nebst Br. Haselhuhn, welcher schon bestimmt ist, noch einen Bruder zu bestimmen, die Central-Konferenz bei der Östlichen Konferenz in der resp. Gem in Pa. zu vertreten.

4) Daß der Schatzmeister der Konferenz angewiesen werde, den betreffenden Brüdern ihre Auslagen für diese Sache aus der Kasse zu erstatten, und zwar von dem nach obiger Bestimmung gesammelten Geld.

Die Brüder Meier, Höfflin und Fellmann ernannte man zu dem erwähnten Ausschuß.

Die Brüder Haselhuhn und Meier sind die Delegaten der Central-Konferenz an die Östl. Konf., um teil zu nehmen an der 50jährigen Jubelfeier der Entstehung unsers Werkes in diesem Lande.

Hierauf wurden die Protokolle verlesen und angenommen.

Zur Förderung des geistlichen Lebens

wurde noch vor Schluß dieser zehnten Sitzung der Central-Konferenz eine Besprechung über folgende Punkte gepflogen:

Br. Scholz redete über: „Freuden in der Arbeit“; Br. Lanyi über: „Das Gebet im verborgnen“; Br. Ritter über: „Kraft aus der Höhe“; Br. Merkel über: „Eifer im Dienst des Herrn“. Jeder Punkt wurde lebhaft besprochen.

Zum Schluß nahmen die Brüder Ritter und Merkel noch Abschied von der ihnen liebgewordenen Central-Konferenz, weil beide in einigen Wochen in andre Konferenzen übersiedeln werden. Schlußgesang, wobei sich alle die Hände reichten:

„Die wir uns allhier beisammen finden,
Schlagen unsre Hände ein.“

Am Nachmittag besuchten 53 an der Zahl die 5000 gewesenen Krieger in der prachtvollen „Soldatenheimat“.

Am Abend bereitete uns das Orchster der Gemeinde, nach Ps. 150, eine sehr angenehme Unterhaltung in der musikalischen Ausführung eines äußerst geschmackvollen Programms. Hierauf wurden alle Anwesenden zu einer Erfrischung eingeladen, die im Sonntagsschulraum dargeboten wurde. Dann erfolgte der Abschied.

„Gott mit uns, bis wir uns wiederseh'n!“

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Illinois.

Ash Grove. Wir rühmen die erhaltende Gnade Gottes. Wir halten unsre Versammlungen aufrecht. Br. Vogel bedient uns alle 2 Monate mit dem Wort. Eine Seele wurde letzten Winter bekehrt. Möge Gott uns in seiner Gnade erhalten!

Baileyville. Feierten am 3. Sept d. J. das 25jährige Bestehen unsrer Gemeinde. Sind jetzt ohne Prediger. Halten die Versammlungen aufrecht. Das innere Leben dürfte besser sein. Der Schw.-Miss.- und der Jugend-Verein sind noch thätig. Die Sonntagsschule wird gut besucht.

Bloomington. Versammlungen werden gut besucht. Hoffen und erwarten Zeiten der Erquickung. Unser Prediger, Br. Miller, ist sehr thätig. Es thut sehr wehe, daß wir keine Unterstützung mehr erhalten von der Mission. Die Gemeinde kaufte eine Predigerwohnung für $1025. Bitten um Mithilfe zur Abtragung unsrer Schuld.

Chicago (1. Gem.). Durften 39 Personen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Im Frühjahr haben wir die Geschwister in Oak Park entlassen. Auf unsren Missionsstationen arbeiten die Brüder Scholz, Keller, Schröder, Koch und Becker rüstig fort. Die böhmische Mission ist momentan ohne Prediger. Seit diesem Sommer haben wir eine Mission in Englewood, im südlichen Stadtteil; Br. C. Frischkorn steht derselben vor. Br. J. Meier, unser Prediger, arbeitet unermüdlich fort, trotz mancher Schwierigkeiten. Br. Ginus unterstützt ihn in seiner Arbeit. Die verschiedenen Vereine entwickeln eine reich gesegnete Thätigkeit. Schw. G. Meier ist als Missionarin wieder rüstig an der Arbeit. Wir haben fünf Mädchen- und während des Winters auch eine Knaben-Schule. Das Sonntagsschulwerk geht seinen gewohnten Gang.

Chicago (2. Gem.). Wir haben seit letztem Jahre manche betrübende Erfahrungen machen müssen, Br. F. A. Licht legte Ende Nov sein Amt bei uns nieder und wurden unter seiner Wirksamkeit 24 Personen durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen. Vom Dezember bis zum 1. Juni waren wir predigerlos, doch sorgte Br. Meier stets für uns, daß wir mit dem Wort bedient wurden. Seit Anfang Juni haben wir die Freude, Br. Fellmann in unsrer Mitte zu haben, und seitdem hebt sich das Werk wieder langsam.

Coal City u. Joliet. Die Versammlungen in Joliet werden besonders gut besucht und ist das Feld dort hoffnungsvoll. Der Zustand des innern Lebens ist befriedigend. Br. Wiesle, der drei Jahre treu gearbeitet hat, folgte einem Ruf nach Dakota. Unsre herzlichsten Segenswünsche begleiten ihn. Hoffen bald wieder einen Unterhirten zu erhalten.

Colehour. Dem geistlichen Wachstum der Gemeinde traten manche Hindernisse entgegen, doch hat der Herr geholfen. Wir haben ein großes, versprechendes Missionsfeld. Wir bedauern, daß unser Prediger, Br. Mengel, mit dem wir in Liebe verbunden sind, so viel fort sein muß. Unsre Vereine bestehen fort und sind zum Segen.

Fosterburg. Durch Gottes Gnade stehen wir noch. Haben unsre Kirche vergrößert. Br. Purse von der Schule in Upper Alton bedient uns immer noch. Durften letztes Jahr 18 Personen taufen. Unsre Zahl ist jetzt 111 Glieder. Da die meisten Neubekehrten englisch sind, so werden wir uns an eine englische Konferenz anschließen.

Greengarden: Br. C. Tecklenburg hat seit letzter Konferenz im Segen unter uns gewirkt. Die Versammlungen werden von den Gliedern regelmäßig besucht. Auch haben wir immer etwas Fremdenbesuch. Durch Wegzug haben wir einige Sonntagsschullehrer verloren. Die Sonntagsschule ist immer noch unsre Hoffnung.

Kankakee. Unser inneres Gemeindeleben ist, gottlob, vor Stürmen und Unfällen bewahrt geblieben. Wir durften einige Seelen taufen. Bestreben uns, zu wachsen nach dem inwendigen Menschen. Die verschiedenen Vereine bestehen im Segen fort. Laden die Konferenz herzlich ein, ihre nächste Sitzung bei uns zu halten.

Minonk. Das Wort Gottes wurde reichlich und lauter unter uns verkündigt und gereichte uns zum Segen. Die Gottesdienste am Sonntag werden von Freunden und Gliedern recht zahlreich besucht. Durften sieben Seelen durch die Taufe aufnehmen. Haben zur Verbesserung unsrer Kirche $200 beigetragen. Sind mit unserm Prediger in Liebe verbunden.

Oak Park. Im Sommer dieses Jahres organisierten wir uns, — im völligen Einverständnis mit unsrer Muttergemeinde in Chicago — zu einer selbständigen Gemeinde, und bitten um Aufnahme in die Konferenz. Br. J. F. Höfflin ist unser Prediger. Es bestehen hier nebst einer blühenden Sonntagsschule, ein Jünglings-Verein, ein Jungfrauen-Verein und ein Frauen-Miss.-Verein. Der Herr hat sehr ernst zu uns geredet durch zwei Todesfälle, beide aus den Reihen unsrer jugendlichen Glieder.

Pekin. Wir haben Ursache, dem Herrn zu danken. Das Wort vom Kreuz wurde reichlich und zum Segen verkündigt. Die Versammlungen werden gut besucht. Seit letztem Winter bediente Br. Hilzinger auch Piatt Co. Wir bedauern herzlich, Br. Hilzinger verlieren zu müssen. Wünschen ihm Gottes reichen Segen.

Peoria. Rühmen die Güte und Treue Gottes. Die Arbeit war nicht vergeblich in dem Herrn. Br. Friedrich ist bestrebt, uns die Wahrheit in Liebe und Ernst zu verkündigen. Der Schw.-Miss.-Verein feierte sein 25jähriges Jubiläum.

Piatt Co. Wir haben des Herrn Segen und Durchhilfe reichlich erfahren im letzten Jahre. Br. Lipphardt hat uns verlassen und seit letztem Winter ist Br. Hilzinger bestrebt gewesen, das Werk des Herrn mit Eifer hier zu betreiben.

Quincy. Br. Kohrs verließ uns im März, doch schickte uns Gott Br. F. G. Wolter, der nun unserm Häuflein vorsteht. Wir arbeiten auf Hoffnung. Sonntagsschule und Schw.-Miss.-Verein sind in gedeihlichem Zustande. Wir bitten um ein größeres Maß des Hl. Geistes.

Sandwich. Br. Klein hat das Wort Gottes treulich unter uns verkündigt. Die Versammlungen werden ziemlich gut besucht. Die Sonntagsschule ist nur klein.

Springfield. Das innere Leben sollte besser sein. Die Gebetsstunden werden nicht besucht, wie sie sollten. Bitten aber um neues Leben. Sind in Liebe mit Br. Wernick verbunden. Bedienen auch die Station Decatur.

Walshville. Der Herr bekannte sich zur Verkündigung seines Wortes. Durften 14 gläubiggewordene Seelen taufen. Haben gute Aussichten in Mt. Olive eine Station anzufangen.

Indiana.

Ceasars Creek. Obwohl wenige an der Zahl, so hat uns doch der Herr erhalten. Br. Lanyi bedient uns alle 3 Monate.

Evansville. Wir danken Gott, daß wir gewachsen sind in Erkenntnis und Erfahrung. Das vergangene Jahr war ein recht wechselvolles. Br. Lipphardt verließ zum großen Schmerz unsre Gemeinde. Der Herr ließ uns in Br. Tiemann wieder einen Unterhirten finden. Freuen uns, daß wir ohne Mithilfe der Mission bestehen können, und danken für empfangene Unterstützung. Der Zustand unsrer Gemeinde berechtigt zu den schönsten Hoffnungen.

Indianapolis. Können von keinen großen Erfolgen berichten, doch war der Herr uns nahe. Wir haben an der Südseite eine Sonntagsschule angefangen, die hoffnungsvoll ist; jeden Donnerstag Abend haben wir nun auch Gebetsstunden dort und Sonntag Abend Predigt.

Kentucky.

Louisville. Die Gemeinde ist gegenwärtig in einem guten Zustande. Durften einige durch Taufe aufnehmen, ebenso durch Erfahrung und Briefe. Als das notwendigste Bedürfnis bleibt für uns, ein neues Gotteshaus zu bauen. Die Sonntagsschule ist in einem lebensfähigen Zustand. Unsre Vereine sind in verschiedener Richtung thätig. Wir haben schon einen passenden Bauplatz gekauft und hoffen, mit dem Bau bald an die Arbeit gehen zu können.

Newport. Nach langem Harren fanden wir in dem l. Br. Lanyi einen Prediger. Erfreuen uns des Friedens und der Eintracht. Die Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule und Vereine sind thätig. Br. Lanyi bedient zeitweilig auch Ceasars Creek.

Michigan.

Alpena. Das geistliche Leben hat sich noch erhalten. Unsre Arbeit ist nicht vergeblich in dem Herrn. Die Geschwister sind fleißig im Verteilen der Wegweiser. Der sichtbare Erfolg ist klein. Sind betrübt, daß die Mission uns nicht mehr unterstützen kann. Möge Gott für uns eintreten!

Detroit (1. Gem.). Der Herr hat uns bis hierher erhalten. Br. Otto verkündigt das Wort rein und lauter. Die Versammlungen werden gut besucht. Durften 19 Seelen durch die Taufe aufnehmen. Sonntagsschule und Vereine wirken im Segen fort. Freuen uns, daß unsre Kirchenschuld auf $4,400 herabgekommen ist.

Detroit (2. Gem.). Der Herr segnete uns durch die Bekehrung und Taufe von 19 Seelen. Unsre Sonntagsschule und sämtliche Vereine bestehen noch. Freuen uns, daß wir selbständig geworden sind. Hoffen, daß für die Stationen Blißfield und Toledo bald etwas geschehe.

Montague. Rühmen die Gnade Gottes. Unsre Gemeinde ist klein geworden durch Wegzug von Geschwistern. Stehen vereinsamt da, weil Br. Tiemann sein Amt unter uns niedergelegt hat. Unsre Versammlungen halten wir mit Gottes Hilfe aufrecht. Möge Gott uns fernerhin erhalten!

Watertown. Wir haben seit einem Jahre Br. Lüdecke zum Prediger. Seine Wirksamkeit gereicht uns zum Segen. Wir wohnen sehr zerstreut und haben noch keine Kirche, wodurch die Versammlungen sehr beeinträchtigt werden.

Ohio.

Cincinnati. Unsre Arbeit in und für den Herrn war mit Erfolg gekrönt, indem wir 19 Neubekehrte aufnehmen durften. Bedauern herzlich, daß Br. Ritter seine gesegnete Thätigkeit unter uns so schnell beschließen muß. Die verschiedenen Vereine helfen tüchtig mit, das Werk des Herrn zu bauen. Drei unsrer ältern Geschwister wurden in die ewige Heimat abgerufen. Wir konnten eine neue Mission in einem gut gelegenen Teile der Stadt anfangen. Auch freut es uns, mitteilen zu können, daß sich zwei unsrer jungen Brüder berufen fühlen, sich dem Predigtamt zu widmen.

Cleveland (1. Gem.) Die Gemeinde steht im vollen Frieden da. Neben den regelmäßigen und außerordentlichen Gaben hat die Gemeinde eine Predigerwohnung für $30 0 gekauft. Unser Prediger, Br. Merkel, welcher über 9 Jahre unter uns im Segen gewirkt hat, legte am 1. Sept. sein Amt nieder; wir wünschen ihm Gottes reichen Segen für die Zukunft. Die Sonntagsschule streut noch gute Saat auf Hoffnung aus. Die Nähschule besteht und gereicht zum Segen. Dasselbe kann von den andren Vereinen gesagt werden.

Cleveland (2. Gem.). Einige Seelen sind durch die Taufe der Gemeinde hinzugethan worden. Zwei teure Schwestern hat der Herr in die obere Heimat abgerufen. Wir waren 4 Monate predigerlos. Br. Haselhuhn hat uns während dieser Zeit mit dem Wort gedient. Seit 1. Dez. '89 wirkt Br. F. A. Licht im Segen unter uns. Die verschiedenen Vereine sind alle in reger Thätigkeit. Wir bitten um einen reichlichen Gnadenregen.

Cleveland (Erin Ave.-Gem.). Gottes Führungen waren in letztem Jahre verschieden mit uns. Wir erwarteten am Anfang dieses Jahres große Segnungen vom Herrn, doch verwirklichten sie sich nicht in dem Maße, wie wir erwarteten. Durch die Taufe durften wir 4 Seelen aufnehmen. Unser Prediger, Br. Fetzer, wird uns am 1. Nov. verlassen; wir bedauern seinen Weggang sehr. Sonntagsschule und Vereine sind noch thätig.

Dayton (2. Gem.). Es gereicht uns zu großer Freude, die Central-Konferenz in unsrer Mitte willkommen heißen zu dürfen und erwarten wir großen Segen. Wir stehen durch Gottes Gnade heute vereinigt da, sind gestärkt durch das Wort Gottes und haben zugenommen in der Erkenntnis. Die Sonntagsschule ist unsre Lust. Die verschiedenen Vereine halten ihre regelmäßigen Versammlungen und arbeiten am Aufbau des Reiches Gottes.

Jahresversammlungen der Central-Konferenz.

	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungsprediger.	Text.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Delegaten.
1	1881	Cincinnati, O.	J. C. Haselhuhn	Ohlgart u. Merkel	J. C. Haselhuhn	Kol. 3, 11	19	1004	24
2	1882	Quincy, Ill.	L. H. Donner	"	H. Gellert	Phil. 3,13. 14.	19	1154	20
3	1883	Newport, Ky.	J. C. Haselhuhn	" "	J. Albert	Matth. 6, 10.	20	1263	19
4	1884	Minonk, Ill.	L. H. Donner	Merkel	J. H. Merkel	Luk. 12, 32.	22	1415	18
5	1885	Indianapolis, Ind.	J. C. Haselhuhn	"	A. Vogel	2 Kor. 5, 14.	31	2377	32
6	1886	Cleveland, O. 2. Gem.	J. Meier	"	F. A. Licht	Sach. 8, 23.	29	2414	29
7	1887	Peoria, Ill.,	L. H. Donner	"	A. Bölter	2 Mose 33, 18	32	2805	38
8	1888	Evansville, Ind.	P. Ritter	"	J. Meier	1 Joh. 5, 4.	34	2997	30
9	1889	Chicago, Ill.	P. Ritter	"	P. Ritter	Röm. 8, 32.	33	3175	47
10	1890	Dayton, O.	J. Meier	" u. Vogel.	R. Otto	Eph. 6, 10–13	34	3416	30

M[illegible]sausschuß der Central-Konferenz.

J. C. Haselhuhn, Vertreter beim Allgemeinen Missions-Komitee.
J. Meier, " " " "
F. Friedrich, Stellvertreter und Missionssekretär.
A. Vogel, Konferenz-Schatzmeister.
R. Otto.

Die elfte Jahresversammlung der Central-Konferenz

tagt mit der Gemeinde in Kankakee, Ill. (Zeit noch nicht bestimmt.) Eröffnungsprediger: Fr. Friedrich; Stellvertreter: H. Wernick. Missionsprediger: J. Meier.

Verfassung der Central-Konferenz.

I.

Der Name, unter dem wir uns verbunden haben, ist: „Die Centralkonferenz deutscher Baptisten-Gemeinden, umfassend die Staaten Ohio, Kentucky, Indiana, Illinois und einen Teil des Staates Michigan.

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1) Es soll dadurch das Bedürfnis einer nähern Bekanntschaft und Verbindung untereinander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unsrer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu nehmen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahingehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich untereinander zu ermuntern und zu erbauen, und namentlich auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, zum Segen zu werden durch Gottes Gnade.
2) Es soll als eine Hauptsache betrachtet werden, das Werk der Mission zu betreiben. Zu diesem Zweck konstituiert sich die Konferenz als ein Zweigverein des „Allgemeinen Missionsvereins deutscher Baptistengemeinden von Nordamerika." Die jährlichen Zusammenkünfte der Konferenz sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der Missionssache bezüglichen Dinge in Betrachtung zu ziehen und die nötigen Geschäfte zu verrichten nach Anleitung der Verfassung des besagten Vereins.
3) Es soll auch nach Zeit und Umständen das Werk der Sonntagsschule berücksichtigt werden.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen und (es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt), sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu bestimmten Ausschusses hin durch Stimmenmehrheit in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich bei den jährlichen Konferenzen durch ihren Prediger nebst einem oder zwei andren Abgeordneten vertreten zu lassen, welche zum Mitstimmen berechtigt sind. Ist jedoch ihre Mitgliederzahl auf über 200 gestiegen, so kann sie auf je 100 Mitglieder noch einen Delegaten erwählen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklagen wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte in den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerks ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel der Stimmen angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Verhandlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet und alsdann ein neuer Vorsitzer wieder gewählt werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Amt bezeichnet worden sind. Ebenfalls soll ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Es soll ein Schreiber durch Stimmzettel auf unbestimmte Zeit gewählt werden, der die Verhandlungen führe, den Briefwechsel und überhaupt die vorkommenden Schriftarbeiten besorge.

VIII.

Diese Verfassung kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen, wie Lesen eines Schriftabschnitts, Gesang und Gebet zu eröffnen.

3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenzmitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten, und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

9. Der Schreiber soll die Verhandlungen, Auszüge aus den Gemeindeberichten und die Statistiken zum Druck befördrrn.

10. Die Regulierung der Geschäfte bei den jährlichen Konferenzen besorgt der Geschäftsausschuß.

Adressen unsrer Prediger in den Grenzen der Central=Konferenz.

Argow, Wm., 1411 E. 5. Str., Dayton, O.
Bölter, A., 624 E. Jakob Str., Louisville, Ky.
Fellmann, J., 173 Fremont Str.. Chicago, Ill.
Freitag, A., 809 18. Str., Detroit, Mich.
Frischkorn, C., Chicago, Ill.
Friedrich, Franz, 318 Hurlbut Str., Peoria, Ill.
Ginius, A., 36 College Place, Chicago, Ill.
Haselhuhn, J. C., 959 Payne Ave., Cleveland, O.
Höfflin, J. F., 516 Marion Str., Oak Park, Cook Co., Ill.
Keller, Chr., 374 N. Robey Str., Chicago, Ill.
Klein, A., Sandwich, Ill.
Klinker, Theo., Oak Park, Cook Co., Ill.
Lanyi, L., 122 Mayo Str., Newport, Ky.
Licht, F. A., 476 Norwood Ave., Cleveland, O.
Lipphardt, W. F., Walshville, Ill.
Meier, J., 300 N. Paulina Str., Chicago, Ill.
Mengel, G., Box 29, Colehour, Cook Co., Ill.
Miller, John, 1509 W. Locust Str., Bloomington, Ill.
Otto, R., 561 Campean Ave, Detroit, Mich.
Petersen, A., Cor. North und Davidson Str., Indianapolis, Ind.
Pfeiffer, Wm., Minonk, Ill.
Scholz, J., 513 W. 13. Str., Chicago, Ill.
Stahl, W. F., Sandwich, Ill.
Schwendener, H., 112 Wade Ave., Cleveland, O.
Tecklenburg, C., Monee, Ill.
Thiel, H., Box 364, Alpena, Mich.
Tiemann, K. C., Cor. Edgar & Franklin Str., Evansville, Ind.
Tschirch, C. C., Box 466, St. Joseph, Mich.
Villwock, E., Edwardsport, Knox Co., Ind.
Vogel, A., 188 Bourbonnais Str., Kankakee, Ill.
Wegener, R. T., Cor. May & Dutoit Str., Dayton, O.
Wernick, H., 110 Edwards Str., Springfield, Ill.
Werthner, J. G., 412 Hickory Str., Dayton, O.
Wolter, F. G., 528 S. 10. Str., Quincy, Ill.

Statistik und Finanzbericht der G

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Prediger.	Schreiber.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Briefe.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe.	Abnahme. Ausschluß.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Streichung.	Gegenwärtige Gliederzahl.	Eigentums-Wert. Kirchen.	Eigentums-Wert. Predigerwohnung.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.
	Illinois.																						
1	Ash Grove	A. Vogel	Charl. Ranz	1874	16									16	$	$	$	$ 74 00	$	$ 15 00	$	$ 2 00	$ 1 00
2	Baileyville		P. Grönfeld	1865	130		1		1	4				128	2 000 00	700 00	3 00	602 33		18 66	69 93	82 83	11 00
3	Bloomington	John Miller	Gust. Müller	1875	41							1		40	1 500 00	1 000 00	2 00	290 00	400 00				
4	Chicago, 1. Gem	J. Meier	H. Göde	1885	614	39	19		3	110	7	8		550	50 000 00	3 000 60	12 00	3 000 00	4 800 00	429 00	80 00	70 00	40 00
5	„ 2.	J. Fellmann	A. C. Mensching	1886	97	5	20	1	2	9	1	1		114	14 000 00		5 00	1 000 00					
6	Coal City u. Joliet		Louis Gerhardt	1887	46	8	3		1	1	3	1	10	42	1 000 00			230 00	150 00	14 00			
7	Colehour	G. Mengel	Gustav Stumpf	1882	115	4	11		1	4	2	1		123	4 900 00		3 00	700 00	200 00	73 37	5 00	15 00	
8	Fosterburg	Englisch	H. Keiser	1857	107	18								111									
9	Greengarden	C. Tecklenburg	Henry Staffen	1885	26		1			2			1	24	1 000 00	600 00	1 60	195 00		10 00			
10	Kankakee	A. Vogel	Alb. Hönnicke	1864	86	2		2				1		89	6 000 00	1 000 00	4 00	684 00	31 50	81 75	17 00	34 14	5 00
11	Minonk	Wm. Pfeiffer	J. E. Tjarbes	1867	86	7	3	1	1		1	1		96	1 200 00	600 00	3 00	791 09	13 85	50 75	10 00		
12	Oak Park	J. F. Höfflin	H. Krogmann	1890			9				1	2		97	3 000 00		3 00	376 00	60 00	25 00			
13	Pekin		Peter Bork	1869	42							2		40	600 00		1 00	366 00					
14	Peoria	F. Friedrich	W. Herold	1852	150	5	1	1		6		1		150			3 00	1 150 44	164 00	65 74		10 69	
15	Pia.t Co		J. Ahlrichs	1864	43					4		1		38	130 00			177 79		6 75			
16	Quincy	F. G. Wolter	S. Georgens	1853	62		3			4	1	1		59	3 000 00		1 50	134 49	25 00	60 00	4 00	10 00	
17	Sandwich	A. Klein	L. Dietrich	1856	40		2			4	1		1	36	1 200 00	750 00	1 50	340 00		44 00		5 00	
18	Springfield	H. Wernick	L. H. Lürs	1849	64		2			9			2	55	5 200 00		2 00	748 86	49 56	10 25		14 00	
19	Walshville	W. F. Lipphardt	G. G. Guthals	1882	31	14	4		3					52	1 000 00	1 000 00	1 20	315 00					
20	Vera		J. A. Hoffmann	1864	63									61	800 00	500 00							
	Indiana.																						
21	Ceajars Creek	L. Lanyi	J. G. Lang	1860	14									14	500 00		1 00	25 00		12 00			
22	Evansville	C. F. Tiemann	A. Behrens	1856	83	2	2			7	3		3	74	4 100 00		2 00	600 00		83 00	5 00	10 00	1 20
23	Indianapolis	A. Petersen	G. A. Habermann	1884	37	1					2			36	5 000 00	1 000 00	1 50	492 32	50 00	10 50		12 00	
	Kentucky.																						
24	Louisville	A. Bölter	Ernst Horn	1853	90	2	15	2		3	8	1		97	3 000 00		2 00	525 00	493 98	268 00		7 00	
25	Newport	L. Lanyi	G. W. Schreck	1865	48		2					1	1	48	3 800 00		2 00	200 00	10 00	25 00			
	Michigan.																						
26	Alpena	H. Thiel	G. Egenrither	1884	28	2		1		2				26	2 000 00		0 60	150 00		10 00			
27	Detroit, 1. Gem	R. Otto	Aug. Schulz	1864	253	19	23			11	12		2	267	18 000 00	3 000 00	6 00	1 150 17	2 214 28	106 50	30 00	17 00	7 00
28	„ 2. „	A. Freitag	R. Koslofski	1884	110	19	8	2		3	5			131	2 200 90		4 00	803 92	100 65	25 00		10 75	
29	Watertown	J. Lübecke	W. Fetting	1885	22	1	3			2				24									
	Ohio.																						
30	Cincinnati	P. Ritter	Benj. Graf	1857	162	19	6	2		12	4	3		170	15 000 00	2 000 00	5 00	1 365 61	305 21	70 00		36 47	
31	Cleveland, 1. Gem	J. H. Merkel	F. A. Kemfies	1866	202	6	5			4	10	1	1	197	16 000 00	3 000 00	4 00	1 598 05		254 91	180 00	99 50	
32	„ 2. „	F. A. Licht	Ph. H. Bähr	1884	149	4	4		1	15	7	2	3	131	10 275 00		4 00	1 085 52	43 00	99 34	15 00	5 09	
33	Cle'l., Erin-Ave.-Gem	G. Fetzer	R. F. Both	1885	83	4	6			2	4			87	10 000 00		2 00	1 339 17	30 50	23 85	25 00	20 00	
34	Dayton, 2. Gem	R. T. Wegener	H. Zwick	1882	179	3	14	13			6	1	9	193	20 000 00		3 00	1 474 65	100 00	120 00			
					3313	184	167	25	13	218	74	30	33	3416	$ 204 305 00	$18 150 00	$ 83 30	$ 21 682 91	$ 9 241 73	$2012 07	$ 440 93	$ 458 47	$ 65 20

Gemeinden der Central-Konferenz.

Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von englischen Gemeinden.	Unterschreiber für Sendboten.	Unterschreiber für Wegweiser.	Namen der Superintendenten.	Gemeindeschule. Schulen.	Gemeindeschule. Schüler.	Missionsschule. Schulen.	Missionsschule. Schüler.	Lehrer und Beamte.	Durchschnittsbesuch.	Bände in der Bibliothek.	Bekehrungen von Schülern.	Sonntagsschul-Kollekten.	Unterschreiber für Säemann.	Unterschreiber für Unsere Kleinen.	Unterschreiber für Lektionsblätter.
1 00	$ 5 00	$	$ 8 10	$ 2 25	$ 2 00	$ 109 35	$	$	$	$	5		Christian Ranz	1	25			3	25		1	$ [illegible]	5		1[illegible]
11 00					145 38	933 13					75		C. Meyer, H. Janssen	1	85			12				100 00	75		100
		4 00			12 00	708 00					13	100	Karl Marquardt	1	55			9				40 62	50		40
40 00	50 00	11 00	10 00	6 00	287 25	8 795 25			688 00	360 00	200	1000	C. Malwitz, H. Göbe	1	500	3	250	105		300	13	1245 00	650	300	525
						1 005 00	200 00					200	Ed. Ahlswede	1	120			12		200		80 00	125		50
						394 00	300 00				13	50	L. Gerhardt, J. Kunz	1	20	1	25	7			4	23 00	30		50
	45 00	5 00		4 00	100 00	1 151 37	137 50		110 00	65 00	42	100	G. Stumpf, G. Mengel	1	70	1	60	22		55	2	101 00	125		
						205 00							H. Staffen	1	80			6		150		62 31			
5 00	61 50	10 70	38 65	5 00	6 00	976 24					33	100	H. Grote	1	82			10		87		67 92	50	30	50
	27 50		13 63	7 50		917 32					35	150	J. E. Tjardes, S. H. Waltzen	1	60	1	35	16		70	7	30 00	60	30	40
	15 00		10 00		22 00	511 00					32	50	A. Einfeldt	1	150			25				117 00	75	75	100
				1 00		368 00					12		Ubbo Ubben	1	100			12		40		26 00	50	50	50
					189 48	1 496 35							F. Voigt, F. Moritz	1	65	1	45	33				186 14	150	136	
					43 00	227 54					10		J. Ahlrichs	1	35			5					36		36
	31 50		15 40	14 00	127 58	423 47	100 00				19	100	F. Ebeling	1	200			10		75		32 92	55		100
			9 00		12 00	411 50	37 00				16		L. Dietrich, H. Gaßner	1	30	1	16	10				22 50	30	30	30
	25 00		8 30	5 25	12 00	875 66						100	H. T. Zumbruck	1	40			7				55 65	50	50	35
						316 20					13		M. Janssen	1	50			11			12	18 00	20		40
						412 90					10	12		1	45			9				20 00	5	10	30
				7 00	50 00	95 00					5														
1 20	41 00		19 00	10 00	28 80	800 00	100 00				25	500	H. Ashley, C. Hennigheim	1	80	1	36	12				104 00	40	50	75
	2 00			1 50	9 00	578 82					12	50	A. Petersen, G. A. Habermann	1	32	1	37	9		300		27 93	5[illegible]	25	25
	5 00		12 00	4 00		1 316 99		350 00			18	100	H. W. Dohrmann	1	160			16		200	2	78 78	100	75	100
			1 00		63 40	301 50	250 00	50 00			12		W. Mettens	1	75			10				46 00	50	50	30
		2 00	5 19		85 00	252 19	300 00				8	100	Gg. Egenriether	1	18			4				5 19	12		12
7 00	99 50		26 00		201 65	3 858 20			58 55	600 00	100			1	375			34		300	5	387 09	300	100	250
	22 50		13 07	12 39	254 23	1 247 51	75 00				42	1000	A. Lenz, F. Müller	1	100	1	15	17		200	6	82 87	100	50	50
	50 65		27 14	16 70	259 99	2 136 77					61	1000	J. Kratt, E. Schmidt	1	155	1	101	31		325	5	226 25	450		200
	52 00		23 55	37 00		2 249 01					75	200	F. Bieber	1	140			25		325	2	243 20	175	50	150
	108 65	5 00	18 00	5 00	10 00	1 398 60					29	200	Ph. H. Bähr	1	125			16		335	1	202 26	125	50	125
	12 75		16 50		54 06	1 531 73		400 00					C. G. Ulrich	1	200			25		606	2	185 00	200	100	
	150 00		46 00	17 00		1 910 65					55		H. Zwick	1	180			24		100	1	226 00	225	50	185
65 20	$ 804 55	$ 37 70	$ 320 53	$ 155 59	$1964 22	$37 914 28	$1499 50	$ 800 00	$ 856 55	$1025 00	975	5112		31	3452	12	614	547	25	3668	63	$4042 63	3448	1305	2521

Verhandlungen

der

zehnten Jahresversammlung

der

Nordwestlichen Konferenz der deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika,

gehalten bei der

Gemeinde in Madison, S. D.,

vom Mittwoch, den 24., bis Montag, den 29. Sept. 1890.

W. Schunke, Schreiber.

Die Nordwestliche Konferenz

versammelte sich am Abend des 24. September 1890 in dem Versammlungshause der Gemeinde in Madison, S. D. Mit Mottos, Blumen und Laubwerk war dasselbe recht geschmackvoll geschmückt. Br. C. H. Schmidt, von der letztjährigen Konferenz dazu bestimmt, hielt die Eröffnungspredigt über 2 Kor. 5, 20. 21. Sein Thema war: „Der evangelische Prediger, ein Botschafter für Christum." Er redete zuerst über den Beruf des Predigers und dann über die Botschaft, die derselbe zu überbringen hat. Nach der Predigt begrüßte Br. W. H. Müller, der erst vor einigen Wochen die Gemeinde übernommen hatte, im Namen und Auftrage derselben, die Konferenz mit einigen herzlichen Worten und hieß alle Delegaten und sonstige Gäste willkommen in Dakota und besonders in Madison.

Donnerstag, den 25. September 1890.

Die Gebetsstunde, von 9 bis 10 Uhr, wurde von Br. C. C. Langlotz geleitet.

Um 10 Uhr eröffnete Br. H. W. Nagel, der vorjährige Vorsitzer, die Sitzung. Wir sangen: „Unser König, weil's Dein Wille." Der Vorsitzer las Ps. 72, Br. L. Wiesle betete.

Folgende Abgeordnete reichten ihre Namen ein:

Dakota.

Berlin und Danzig: B. Matzke.
Big Stone City: L. Wiesle.
Madison: W. H. Müller, F. M. Müller, G. Meggers.
Emery: O. Olthoff, Fr. Stark, J. D. van Gerpen.
Eureka: J. Engelmann.
Plum Creek: F. Gieser, F. Lübker, S. Hüter.
Scotland: F. Reichle, Chr. Weisser, Chr. Rempfer.

Iowa.

Aplington: W. Paul.
Elgin: W. Schunke.

Michigan.

St. Joseph: H. W. Nagel.

Minnesota.

Faribault: C. Tietje.
Hampton: C. Tietje, P. Müller.
Halloway: L. Wiesle.
Marshal Co.: A. F. Brauns.
Minneapolis: J. Albert.
Minnetrista: C. C. Langlotz.
Sharon: A. Transchel.
St. Paul (1. Gem.): R. Hack, A. Janzen.
West St. Paul: C. H Schmidt.

Wisconsin.

Ableman u. North Freedom: H. A. Griep.
Concord u. Lebanon: H. J. Müller.
Kekoskee: H. G. Carstens.
Milwaukee (1. Gem.): H. L. Tietz, F. Oehlschläger.
Milwaukee (2. Gem.): Benj. Otto.
Racine: J. H. Möhlmann.
Wayne: M. Schwendener.

Besuchende Brüder und Schwestern: Plum Creek, S. D.: F. Müller und seine Tochter Lydia, W. Tribwasser, F. Neuhardt, J. Kuchenbäcker, M. Lang, F. Beyer und Frau. — Scotland, S. D.: J. Schmidtke und Schw. Reichle. — Emery, S. D.: H. Schröder, Ph. Vielhauer. — Glen Ullen, N D.: A. F. Groth. — Hampton, Minn.: J. Engler und Schw. P. Müller. — Lebanon, Wis: Schw. M. Krüger. — Kekoskee, Wis.: Schw. Car. Koch. — Campellsport, Wis.: J. Schmidt und Tochter.

Auf Wunsch der Konferenz verlas der Vorsitzer die Konstitution.

Bei der Wahl der Vorsitzer dienten die Br. Griep und P. Müller und bei der Wahl der Schreiber die Br. Hack und Oehlschläger als Wahlkomitee.

Das Ergebnis der Wahl war:

Br. H. W. Nagel, Vorsitzer, u. Br. H. L. Dietz sein Stellvertreter; Br. W. Schunke, erster Schreiber und Schatzmeister, und Br. C. H. Schmidt, zweiter Schreiber.

Folgende Komitees wurden ernannt:

1. Für Anordnung gottesdienstlicher Versammlungen: W. H. Müller, F. M. Müller, J. Engelmann.
2. Für Durchsicht der Briefe: H. L. Dietz, J. Albert, M. Schwendener.
3. Für Anordnung der Geschäfte: J. H. Möhlmann, O. Olthoff, L. Wiesle.
4. Für Aufnahme von Gemeinden: H. J. Müller, H. G. Carstens, F. Reichle.
5. Für Anordnung der nächsten Konferenz: A. Transchel, C. Tietje, H. A. Griep.
6. Für Resolutionen: Benj. Otto, C. H. Schmidt, B. Matzke.
7. Für Dankesbeschlüsse: R. Hack, H. A. Griep, F. Oehlschläger.
8. Zur Durchsicht wichtiger Zuschriften: J. Albert, A. Transchel, L. Wiesle.

Rev. D. P. Warren, Sonntagsschulmissionar der A. B. P. S. und Mr. H. Blackwell von Boston, Mass., wurden der Konferenz vorgestellt. Beide redeten mit einigen Worten die Konferenz an.

Das Komitee für Geschäfte empfahl:

1. Jeden Morgen, von 9 bis 10 Uhr, wird eine Gebetsstunde abgehalten.
2. Die Geschäftssitzungen dauern von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4½ Uhr nachmittags.
3. Am Donnerstag: Lesen der Briefe.
4. Am Freitag — Missionssache: a) Bericht des Missionssekretärs; b) Bericht des Schatzmeisters; c) Wahl des Missionskomitees; d) Bericht des Reisepredigers.

Angenommen.

Beschlossen, Artikel III. der Konstitution so zu verändern, daß es am Schlusse lautet: „für das erste Hundert Mitglieder durch zwei und für jedes weitere volle Hundert durch einen mehr".

Das Komitee für gottesdienstliche Versammlungen empfahl:

1. Donnerstag Abend: Predigt von Br. R. Hack.
2. Freitag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von Br. M. Schwendener; abends Predigt von Br. J. H. Möhlmann.
3. Samstag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von Br. A. Transchel.
4. Sonntag Morgen: Predigt von Br. H. W. Nagel; abends: Predigt von H. L. Dietz; zur Sonntagsschule sollen die Br. Carstens, Engler, Hack, H. J. Müller und Wiesle reden; zum Jugendverein sollen die Br. Schunke, Tietje, Otto, Nagel und Möhlmann reden; in der englischen Baptistenkirche wird Br. Benj. Otto predigen, in der Methodistenkirche Br. W. Paul und in der Presbyterianerkirche Br. H. L. Dietz.
5. Montag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von Br. H. A. Griep; abends: Predigt vor dem Liebesmahl von Br. J. Albert.

Angenommen.

Wir begannen mit dem Lesen der Briefe.

Vertagt mit dem Singen des Liedes: „Wir gehn getrost an Deiner Hand", und Gebet von Br. O. Olthoff.

Donnerstag Nachmittag.

Br. Nagel, Vorsitzer. Wir sangen: „O, Herr, wir bitten Dich"; der Vorsitzer las 1 Kor. 13; Br. Reichle betete.

Rev. Ames, von der englischen Baptistengemeinde, wurde der Konferenz vorgestellt.

Das Lesen der Briefe wurde fortgesetzt bis alle von den der Konferenz angehörenden Gemeinden gelesen waren.

Einige Briefe, welche von kleinen Häuflein und neuorganisierten Gemeinden eingelaufen waren, wurden dem Komitee zur Durchsicht der Briefe überwiesen.

Dies Komitee berichtete durch Br. Dietz über den Inhalt der Briefe von den Gemeinden, wie folgt:

Aus den Briefen der Gemeinden ersehen wir, daß auch in diesem Jahre der Herr mit uns gewesen ist. Eine schöne Anzahl wurde gläubig und den Gemeinden hinzugethan. Unser Werk breitet sich immer mehr aus. 207 wurden getauft; 127 wurden durch Briefe und 28 durch Erfahrung aufgenommen. Entlassen wurden durch Briefe 160, ausgeschlossen 80, und der Tod nahm 23 teure Geschwister hinweg, die siegreich vom Glauben zum Schauen gingen. Die ganze Gliederzahl beträgt 3419. Zwei Gemeinden wurden gegründet und meldeten sich zur Aufnahme; zwei Versammlungshäuser wurden dem Dienste des Herrn geweiht. Die Gemeinden haben sich auch durch freiwillige Beiträge zur Ausbreitung des Reiches Gottes willig gezeigt.

Die Sonntagsschulen und die Jugend- und Schwestervereine erweisen sich als sehr nützlich im Werke des Herrn.

Mehr tüchtige Männer mit Opferwilligkeit und Selbstverleugnung brauchen wir auf unserm ausgedehnten Felde. Möge der Herr uns bald solche zusenden!"

Angenommen.

Der zweite Schreiber machte darauf aufmerksam, daß mehrere Gemeinden schon längere Zeit nicht mehr berichtet haben und daß einige gar nicht mehr existieren.

In Bezug auf Manitowoc wurde

Beschlossen, daß Br. C. H. Schmidt Br. A. Rutz ersuche, falls sie als Gemeinde bestehen wollen, einen Jahresbericht einzusenden, oder sich aufzulösen und der Gemeinde in Kossuth sich anzuschließen.

In Bezug auf Warner wurde

Beschlossen, den Namen zu streichen.

In Bezug auf St. Peter wurde

Beschlossen, nach Br. Transchels Angabe, die Zahl auf 12 herabzusetzen.

Beschlossen, daß die besuchenden Brüder herzlich eingeladen werden, an den Beratungen teilzunehmen, sich jedoch des Stimmens zu enthalten.

Wir sangen: „So lange Jesus bleibt der Herr." Br. Matzke betete.

Vertagt.

Donnerstag Abend.

Br. R. Hack predigte nach Gal. 3, 24 über: „Die Liebe Gottes in seinem Gesetz." Sie offenbart sich:

1) In der Gabe des Gesetzes.
2) In der Natur (Inhalt) des Gesetzes.
3) Im Zweck des Gesetzes.
4) In der Erfüllung. Christus ist des Gesetzes Erfüllung.

Freitag, den 26. Sept. 1890.

Br. M. Schwendener leitete die Gebetsversammlung.

Br. Nagel, Vorsitzer. Das Protokoll wurde gelesen und angenommen.

Das Geschäftskomitee empfahl:

1) Daß die Konferenz, falls wir mit der Beratung der Missionssache noch nicht zu Ende sind, um 3 Uhr heute nachmittag anhalte, um einen Aufsatz von Br. J. Albert zu hören.

2) Daß am Samstag Morgen die Br. H. J. Müller und W. Paul ihre Aufsätze lesen.

Angenommen.

Beschlossen, daß wir uns am Samstag Abend versammeln zur Erbauung, Mitteilung unsrer Erfahrungen, u. s. w.

Beschlossen, daß Br. R. Hack diese Versammlung leite.

Der Missionssekretär las seinen Bericht vor.

Missionsbericht.

Liebe Brüder!

Durch des Herrn Gnade liegt ein andres Konferenzjahr hinter uns. Das Missionskomitee organisierte sich, hielt seine Sitzungen ab und traf die nötigen Vorkehrungen für die Repräsentanten beim Allgemeinen Missionskomitee. Des Herrn Segen begleitete auch in diesem Jahre die treue Arbeit seiner Diener mit reichem Segen. Das Werk des Herrn breitet sich immer weiter aus. Leider nicht so sehr in den östlichen Staaten unsrer Konferenz, als in den westlichen. Es hat ja nicht an Versuchen gefehlt, doch der Erfolg war nicht so befriedigend. In Dakota dehnt sich unser Werk immer mehr aus und es bedarf daher mehr Arbeiter. Nebst dem reichen Segen, den die Brüder dort gehabt, in der Bekehrung unsterblicher Seelen, hat doch auch die Irrlehre der Adventisten leider eine zu große Anzahl verwirrt, besonders in der Gemeinde Eureka. Es freut mich, berichten zu können, daß eine Anzahl diesen Irrtum später einsahen, und zurückgekehrt sind. Möge der Herr sie alle wieder erretten aus dem knechtischen Sabbathjoch, dem teuflischen Vernichtungs- und andren seelenverderbenden Lehren.

Die neue deutsch-polnische Gemeinde in Pound, Wis., hatte unter der treuen Arbeit Br. Heins die Freude, am 31. August ihre neue Kapelle einweihen zu können. Der alte Br. Hein hat hier ein hoffnungsvolles Arbeitsfeld gefunden.

Die Gemeinde Big Stone City hat unter der weisen Leitung Br. W. H. Müllers die Kirche der englischen Presbyterianer sehr billig erstanden und in Besitz genommen. Er verließ jedoch das Feld, um in dem schönen Madison thätig zu sein. Br. L. Wiesle ist sein Nachfolger geworden.

Br. F. A. Brauns organisierte eine neue Gemeinde in Marshall Co., Minn. Er verließ Mandan anfangs Dezember 1889 und siedelte nach Argyle, Minn., über. Br. Brauns hat noch anderswo Stationen, wo er thätig ist.

In Carrington wurde Br. Achterberg wieder angestellt, da die Ernte so schlecht ausgefallen war. Doch er legte sein Amt am 31. Mai 1890 wieder nieder und so ist dies Feld jetzt wieder predigerlos. Der Reiseprediger besuchte das Feld, wie in seinem Berichte zu ersehen ist.

Emery, S. D. Br. O. Olthoff hat ein sehr ausgedehntes Feld. Die Station Salem sollte sich zur Gemeinde organisieren, und die Gegend mit dem Städtchen Spencer mit einer englischen Baptistenkirche, welche zu haben ist, und ganz mit Deutschen besiedelt, wäre ein sehr gutes Missionsfeld.

Clinton, Jowa. Br. J. J. Valkenaar besuchte dieses Feld und wirkte dort in Verbindung mit der englischen Gemeinde. Euer Komitee fand sich unter den obwaltenden Umständen genötigt, seine Anstellung zu befürworten.

Br. J. Albert, Minneapolis, Minn., erfreut sich eines stetigen Wachstums in der Gemeinde und auf der Station. Er bedauert, durch den Wegzug des Br. Bickel eine tüchtige Kraft verloren zu haben.

Wausau, Wis. Br. Domke arbeitet unter mancherlei Schwierigkeiten vertrauungsvoll weiter und suchte auch auf den Stationen das Werk zu stärken.

Die Gemeinde St. Paul sah sich genötigt, die Mission um Hilfe anzusprechen. Das Missionskomitee empfahl die Bewilligung von $200 für Br. Lack und überwies dieselbe dem Allg. Missionskomitee.

Die Anstellung eines Reisepredigers betreffend, sah sich das Komitee durch d n Beschluß der Konferenz in Racine (Siehe Verhandlung Seite 52) aufs neue angetrieben, dieselbe „mit allem Nachdruck zu betreiben." Eure Repräsentanten thaten ihre Pflicht beim Allg. Miss. Kom. und durch die Erklärung des Br. G. A. Schulte, jr.: „Wenn ihr einen Mann habt, so stellt die Einheimische Mission gleich einen an", beschloß das Allgem. Missionskomitee, einen solchen für den Nordwesten anzustellen. Die Empfehlung eines passenden Mannes aber wurde an das Komitee der Nordwestlichen Konferenz verwiesen. Dasselbe empfahl Br. H. L. Dietz. Hierauf erwählte das Allg. Missionskomitee denselben einstimmig und gab ihm einen Ruf.

Obwohl das Amt ein höchst schwieriges und selbstverleugnendes ist und euer Sekretär eine sehr herzliche Einladung von der 1. Gemeinde in Berlin hatte, ihr Prediger zu werden, so konnte er doch der innern Überzeugung, daß der Ruf vom Herrn sei, nicht widerstehen, und hat er im Vertrauen auf Ihn und die Gemeinden, dasselbe seit dem 1. Aug. 1890 übernommen.

Der Bericht wurde entgegengenommen und, nachdem einige Fragen gestellt und beantwortet und sonst etliche Bemerkunzen gemacht worden waren, angenommen.

Die Br. Albert und Möhlmann erstatteten Bericht über ihre Reise nach Carrington im Auftrage der Konferenz.

Der Bericht wurde angenommen und die Br. als Komitee mit Dank entlassen.

Beschlossen, daß von jedem Staate ein Bruder über den Stand der Mission in ihren betreffenden Staaten Mitteilung mache.

Demgemäß berichtete Br. J. Albert über Minnesota, Br. W. Paul über Jowa, Br. H. J. Müller über Wisconsin, Br. H. L. Dietz über Dakota und Br. H. W. Nagel über Michigan.

Br. Dietz nahm den Vorsitz ein und Br. Nagel legte den Kassenbericht vor, der in seiner Gesamtheit, wie folgt, lautete:

Bericht des Schatzmeisters.

(Vom 15. September 1889 bis 15. September 1890.)

	Einnahmen.	Ausgaben.
Innere Mission	$ 1601 71	$ 1448 33
Auswärtige und Heiden-Mission	363 64	308 94
Frauen-Heiden-Mission	98 41	79 80
Innere Frauen-Mission	68 16	67 50
Altersschwache Prediger	124 15	104 95
Waisensache	73 71	70 71
Schule in Rochester	163 92	158 92
Hilfsbedürftige in Dakota	91 73	91 73
Witwe Schäfer	8 00	8 00
Sendboten-Fonds	7 00	7 00
Missionsschule in Hamburg	10 00	10 00
Böhmische Mission in Chicago	10 00	10 00
Total	$ 2620 43	$ 2365 88
In Kasse am 15. September 1890		254 55
	$ 2620 43	$ 2620 43

H. W. Nagel, Schatzmeister der Nordwestl. Konferenz.

Durchgesehen und richtig befunden:

Benj. Otto. Raymond J. Hack.

Das betreffende Komitee empfahl, die Gemeinden Pound, Wis., und Marshall Co., Minn., zur Aufnahme in die Konferenz.

Die Empfehlung wurde angenommen, die Briefe der beiden Gemeinden gelesen und ihren Vertretern vom Vorsitzer die Hand der Gemeinschaft gereicht.

Wir sangen: „Herz und Herz vereint zusammen" und vertagten uns mit Gebet von Br. P. Müller.

Samstag Nachmittag.

Br. Nagel, Vorsitzer. Br. Transchel betete.

Das Komitee für wichtige Zuschriften empfahl, daß folgende Briefe gelesen werden:

1. Ein Brief von Br. J. C. Haselhuhn, das Missionswerk in Deutschland und unsre Publikationssache betreffend; 2. ein Brief von Br. H. Schwendener, der sich auf das Missionswerk in Deutschland bezieht; 3. ein Brief von Br. L. Kaiser über die Schule in Rochester; 4. eine Zuschrift von der Gemeinde in Racine; 5. zwei Berichte von nichtangeschlossenen Gemeinden; 6. ein Brief von Br. W. H. Dohrmann über die Angelegenheiten des Waisenhauses; 7. ein Brief von Br. Karl Fiedler, mit Bezug auf die Sache der Jugendvereine; und 8. eine Zuschrift von der Central-Konferenz.

Angenommen.

Der Brief von Br. Haselhuhn wurde gelesen. Auf seinen darin ausgesprochenen Wunsch beugten wir uns, unter Leitung von Br. Möhlmann, im Gebete, um dem Herrn zu danken für die teilweise Wiederherstellung seiner Gesundheit und Ihn zu bitten um seine baldige, völlige Genesung.

Die Zuschriften wurden nun der Reihe nach gelesen und für jede eine gewisse Zeit zur Besprechung bestimmt.

Br. J. Albert las nun eine interessante Abhandlung über: „Die Gefahr, die den Ver. Staaten von seiten der römischen Kirche droht.“ Dieselbe wurde 15 Minuten besprochen und Br. Albert der Dank der Konferenz erteilt.

Vertagt mit dem Singen aus Lied 228 und Gebet von Br. Tietje.

Freitag Abend.

Br. H. Möhlmann nach Joh. 11,40 über: „Welche Herrlichkeit des Herrn sieht die gläubige Seele.“ 1. Sie sieht die Herrlichkeit der Gnade in der Vergebung der Sünden. 2. Sie schaut die Herrlichkeit der Macht des siegreichen Evangeliums. 3. Sie schaut die Herrlichkeit der Vorsehung in der Führung des Volkes Gottes. 4. Sie wird die Herrlichkeit des Herrn und seiner Gemeinde im ewigen Leben schauen.

Samstag, den 27. September 1890.

Die Erbauungsstunde wurde von Br. A. Transchel geleitet. Br. Nagel, Vorsitzer. Das Protokoll wurde gelesen und nach einigen Ergänzungen angenommen.

Der Vorsitzer ernannte folgende Komitees:

Zur Aufstellung von Thematas für die nächste Konferenz: W. Paul, A. Transchel, C. C. Langlotz;

Zur Anordnung des nächsten Sonntagsschulinstituts: H. G. Carstens, W. Schunke, J. Engelmann.

Berichterstatter: „Sendbote“ W. Schunke, „Germania“ H. G Carstens, „Christian Herald“ Benj. Otto, „Standard“ H. L. Dietz, „Insyn“ J. Albert, „National Baptist“ R. Hack, „Examiner“ J. H. Möhlmann, „Advance“ W. Paul.

Das Komittee zur Anordnung der nächsten Konferenz empfiehlt:

1) Daß die Konferenz im September 1891 mit der Gemeinde in West St. Paul gehalten werde.
2) Daß Br. J. H. Möhlmann der Eröffnungsprediger und Br. B. Matzke sein Stellvertreter sei.
3) Daß Br. W. Schunke eine Lehrpredigt halte über: „Die Hoffnung der Gläubigen,“ und Br. H. J. Müller sein Stellvertreter sei.
4) Daß Br. H. W. Nagel, oder sein Stellvertreter Br. H. G. Carstens, die Missionspredigt halte.

Angenommen.

Der Schreiber wurde beauftragt, die genaue Zeit des Jubiläums in Pennsylvanien zu erkunden und demgemäß die Zeit der Konferenz zu bestimmen und durch den „Sendboten" zeitig zu berichten.

Wahl der Missionsbeamten.

Br. W. Schunkes Zeit als Mitglied des Missionskomitees war abgelaufen. Er wurde wiedergewählt für drei Jahre. Die Br. H. L. Dietz und H. W. Nagel wurden unsre Repräsentanten in der Allgem. Missionsbehörde und Br. W. Schunke ihr Stellvertreter. Br. Dietz wurde Missionssekretär und Br. Nagel Missionsschatzmeister.

Der Vorsitzer las einen Brief von Br. G. D. Menger.

Vertagt mit singen: „Auf, denn die Nacht wird kommen" und Gebet.

Der Abend wurde unter Leitung von Br. R. Hack der allgemeinen Erbauung gewidmet.

Der Tag des Herrn.

Wie alle Tage, während wir zusammen waren, so brach auch der Sonntag hell und freundlich an, reiche Segnungen verheißend. Da vorauszusehen war, daß das Versammlungshaus nicht alle Besucher fassen würde, wurden die Versammlungen in das „Opera House" verlegt, welches sich zur bestimmten Zeit fast gänzlich füllte, um der lehrreichen Predigt zu lauschen, die Br. H. W. Nagel hielt über: „Die Lehre von der Beharrung der Gläubigen." Er legte die Schriftstellen Joh. 10, 27—29; 1 Petri 1, 5 und 23; Phil. 1,6 und Hebr. 3,14 zu Grunde und zeigte zuerst den wirklichen Begriff und den wesentlichen Sinn der Worte; dann wies er hin auf den Stand, in welchem die Gläubigen zu Gott stehen. Der Redner machte dann aufmerksam auf die Bürgschaft, die die Gläubigen haben, daß sie beharren werden. Dieselbe liegt im Wesen der Wiedergeburt; im Verhältnis der Gläubigen zu Christo und umgekehrt; in der Vermittelung des ewigen Hohenpriesters und in der Wirksamkeit der göttlichen Gnade. Schließlich zeigte er, wohin und zu was die Verwerfung dieser Lehre führen muß.

Viele wünschten die Predigt in Druck zu sehen, zu ihrem und andrer Nutzen.

Die dazu bestimmten Brüder redeten nach der Predigt zur Sonntagsschule, die junge Schar aufmunternd, Jesu zu folgen. Am Abend vor der Predigt redeten mehrere Brüder zu der erwachsenen Jugend, um bei ihr Interesse zu wecken zur Thätigkeit für den Herrn.

Dann hielt Br. H. L. Dietz in lebhafter Weise die Missionspredigt über Apg. 1,8: „Ihr sollt meine Zeugen sein."

Die Kollekte, welche für Innere Mission erhoben wurde, betrug $45.06.

Montag Morgen, den 29 September, 1890.

Br. H. A. Griep leitete die Gebetsversammlung.

Br. Nagel, Vorsitzer. Das Protokoll wurde verlesen und angenommen.

Das Komitee zur Aufstellung von Thematas für die nächste Konferenz machte, mit Rücksicht auf das im nächsten Jahre stattfindende 50jährige Jubiläum unsers Missionswerkes in diesem Lande, folgende Empfehlungen:

1. Die Geschichte der Baptisten vor und während der Reformation. Bearbeitet von Benj. Otto.
2. Die Geschichte der Baptisten der neuern Zeit in Europa. A. Transchel.
3. Die Geschichte der deutschen Baptisten in diesem Lande. W. Schunke.
4. Die Missionsgeschichte der Baptisten im 19. Jahrhundert. J. Albert.

Angenommen.

Beschlossen, daß diesen Vorträgen bei der nächsten Konferenz der Donnerstag Abend und der Samstag Abend gewidmet werde.

Das Komitee für Themata für das nächstjährige Sonntagsschul-Institut empfahl:

1. Daß Br. H. A. Griep schreibe über: „Die beste Methode des Bibelstudiums für Sonntagsschullehrer und Schüler."
2. Daß Br. Benj. Otto schreibe über: „Systematischer Religionsunterricht."

Angenommen.

Wir gingen zur Tagesordnung über.

Im Anschluß an Prof. L. Kaisers Brief wurde der Schulsache 15 Minuten Zeit gewidmet und dann die Sache dem Resolutionskomitee übergeben, welches folgenden Beschluß einreichte:

Wir empfehlen den Gemeinden der Nordwestlichen Konferenz unsre Schule in Rochester zur Unterstützung und Fürbitte. Wir heißen aber den vielfachen Wechsel der Hilfslehrer nicht gut, und erachten, es sollten keine Veränderungen vorkommen, ohne die gemeinsame Zustimmung der Professoren und des Schulkomitees. Wir beklagen ferner, daß so viele Brüder, deren Kräfte auf unsren Feldern so nötig sind, nach Vollendung ihrer Studien auf unsrer Anstalt, auf Kosten der deutschen Gemeinden die englische Abteilung des Seminars besuchen.

Angenommen.

Der Publikationssache wurden 10 Minuten gewidmet.

Das Resolutionskomitee empfahl die Annahme folgenden Beschlusses:

Wir erkennen das Werk des Publikationsvereins als aller Unterstützung würdig an und glauben, daß wir als Baptisten die Verbreitung unsrer Schriften mit größerm Eifer betreiben sollten. Wir möchten aber auch gern sehen, daß bei unsren Bundeskonferenzen ausführlichere Berichte eingereicht würden in Bezug auf die Finanzen und Eigentumsverhältnisse, denn wir erachten, daß letztere im allgemeinen zu wenig verständlich sind für unsre Glieder, als daß dadurch besondres Interesse für unser Publikationswerk unter ihnen geweckt werden könnte.

Angenommen.

Der Vorstand des Waisenhauses in Louisville, Ky., sprach brieflich den Wunsch aus, daß wir einen Bruder als Mitglied für den Waisenhausvorstand vorschlagen möchten.

Im Auftrage der Konferenz gab der Schreiber die Stimme der Konferenz für Br. J. H. Möhlmann ab.

Br. H. L. Dietz gab einige Erklärungen über die Geschichte des Waisenhauses und seine persönliche Beteiligung an der Entwickelung desselben.

Das Resolutionskomitee reichte folgenden Beschluß ein:

Wir freuen uns, daß durch die unermüdlichen Bemühungen unsers Bruders Dietz und die weise Handlung des zu diesem Zweck ernannten Ausschusses die Sache unsers Waisenhauses nun völlig geordnet ist, und wir nun die Waisensache der kräftigen Unterstützung unsrer Gemeinden empfehlen können.

Angenommen.

Dem Brief von der Gemeinde Racine wurden 10 Minuten gewidmet.

Im Anschluß an den Brief von der Central-Konferenz wurden einige Verhandlungen gepflogen über die Jubiläumssache.

Es wurde beschlossen, daß wir als Konferenz die Aufmerksamkeit unsrer Gemeinden und Häuflein auf die 50jährige Jubelfeier der deutschen Baptisten in diesem Lande lenken und sie bitten, am 1. Aug. 1891 eine Jubiläumskollekte zu erheben und den Betrag an den Schatzmeister der Nordwestlichen Konferenz zu senden.

Beschlossen, daß wir die Br. Nagel und Dietz als unsre Vertreter zur Jubelfeier nach Pennsylvanien senden. Die Br. Hack und Albert sollen ihre Stellvertreter sein.

Vertagt mit Gebet von Br. Dietz.

Montag Nachmittag.

Br. Nagel, Vorsitzer. Wir sangen: „Ich will's wagen." Der Vorsitzer las 1 Petri 4, 1—11; Br. O. Olthoff betete.

Der Brief von Milwaukee, die Jugendvereinssache betreffend, wurde gelesen und der Sache 10 Minuten zur Besprechung gewidmet.

Ein Brief von Br. A. Marquardt in Winona wurde gelesen.

Wir sangen: „Der Tag ist am Erscheinen," dann las Br. H. J. Müller seinen Aufsatz über: „Die Missionsbestrebungen der Baptisten am Kongo," welchen wir mit größtem Interesse anhörten. Br. Müller empfing den Dank der Konferenz für seine Arbeit.

Wir sangen: „Heil dir, Amerika," und darauf hielt Br. W. Paul einen interessanten Vortrag über: „Welchen Anteil hatten die Baptisten an der Formulierung der Konstitution der Ver. Staaten." Auch ihm wurde der Dank der Konferenz.

Auf Anregung des Geschäftskomitees kam die Angelegenheit der Gemeinden zur Sprache, die für Bauzwecke Unterstützung wünschen.

Es wurde beschlossen, daß wir empfehlen, daß der Gemeinde Emery $500, der Gemeinde Scotland $200 und der Ersten Gemeinde in St. Paul $700 aus dem Baufonds bewilligt werden.

Die letztere Gemeinde empfehlen wir zu gleicher Zeit den Gemeinden unsrer Konferenz zu kräftiger Unterstützung bei ihrem Bau.

Das Resolutionskomitee empfahl noch folgende Beschlüsse zur Annahme:

1. In Bezug auf die Anstellung des Reisepredigers:

„Es gereicht uns zu großer Freude, daß nicht allein unsre Komitees dem letztjährig ausgesprochenen Wunsch unsrer Konferenz so bald nachgekommen sind, sondern daß auch von seiten der H. M. S. mit großer Bereitwilligkeit dem dringenden Bedürfnis, einen Reiseprediger in unsrer Konferenz zu haben, durch Befürwortung und Unterstützung desselben, entsprochen worden ist; freuen uns auch, daß die Wahl auf Br. H. L. Dietz gefallen ist, und derselbe bis jetzt im Segen unter den Gemeinden thätig war."

Angenommen.

2. In Bezug auf die Berichte über abermalige Mißernte in einem Teile von Dakota:

„Die Konferenz nimmt mit Betrübnis die Nachricht entgegen, daß die Glieder unsrer Gemeinden in Central-Dakota: Eureka, Berlin und Danzig, abermals durch eine fast totale Mißernte heimgesucht worden sind. Wir erkennen, daß auch dieses Jahr den betreffenden Gemeinden Hilfe werden sollte, indem es einer Anzahl Familien an Brot und der nötigen Kleidung gebricht. Da unser Reiseprediger die Zustände daselbst in Augenschein genommen hat, halten wir es für wünschenswert, daß durch ihn die geeigneten Schritte zur Abhilfe der Not gethan werden möchten."

Angenommen.

3. In Bezug auf die Gemeindeberichte:

„Obschon wir der Thätigkeit unsrer Gemeinden und ihrer Prediger volle Anerkennung zollen, berührt es uns doch sehr schmerzlich, daß die Zunahme in unsren Gemeinden keine solche war, wie wir sie wünschten. Dies giebt uns zu großer Demütigung und Beugung Veranlassung. Bezugnehmend darauf, empfehlen wir, daß unsre Gemeinden sich vor dem Herrn beugen mögen und die Ursache hiervon zu erfragen suchen; wir empfehlen ferner, daß in den Gemeinden besondre Zeiten zu ernstlichem Gebet für das Kommen des Reiches Christi anberaumt werden."

Angenommen.

4. In Bezug darauf, daß der Schatzmeister, weil die Konferenz nicht inkorporiert ist, keine Bürgschaft ausstellen konnte:

„Wir halten die Inkorporation der Konferenz für erwünscht und nötig, raten jedoch, daß die dazu nötigen Schritte bis zur nächsten Sitzung der Konferenz in St. Paul unterbleiben.

Das Komitee für Dankesbeschlüsse empfiehlt:

Unsre Herzen sind mit Dank zum Herrn erfüllt, daß es uns als N. W. Konferenz vergönnt ist, das erste Mal in Dakota tagen zu dürfen. Wir sind hocherfreut darüber, daß Dakota so ganz anders ist, als von ferne betrachtet. Die Einöde ist zum Garten des Herrn geworden, und wo vor einigen Jahren die Füße der Friedensboten noch keine Bahn finden konnten, blühen heute liebliche Gemeinden.

Die Gemeinde Madison hat in diesen Tagen der Konferenz ein schönes Zeugnis abgelegt, daß sie die Worte des Apostels: „Gastfrei zu sein vergeßt nicht,“ liebt, indem sie weder Mühe noch Unkosten gescheut, ihre zahlreichen Gäste aufs beste zu bewirten.

Beschlossen, dem Prediger und der Gemeinde dahier, in deren Familien wir so herzliche Aufnahme und liebreiche Gastfreundschaft gefunden, hiermit unsern innigen Dank auszusprechen.

Beschlossen, daß der Vorsitzer Obiges beim Liebesmahle der Gemeinde mitteile.

Beschlossen, dem Vorsitzer, sowie den beiden Schreibern, dem Missionssekretär und dem Missionsschatzmeister für die treue und gewissenhafte Erledigung ihrer Aufgabe zu danken.

Angenommen.

Beschlossen, dem Missionsschatzmeister $20.00 dem Missionssekretär $10.00 und den beiden Schreibern je $5.00 für ihre Arbeiten zu bewilligen.

Das Protokoll wurde gelesen und angenommen.

Wir sangen: „Gesegnet sei das Band,“ und Br. Reichle betete.

Darauf vertagten wir uns bis zum September 1891.

Das Liebesmahl.

Die schönen Tage der Konferenz sollten auch einen gesegneten Abschluß finden. Am Montag Abend fand das Liebesmahl statt. Br. J. Albert leitete dasselbe ein mit einer Predigt über 1 Joh. 3, 1: „Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt.“ Der Herr schenkte ihm Gnade, zu reden von der Liebe Gottes, dem herrlichsten Thema, von dem die Herzen aller Gotteskinder erfüllt sind. Der angeschlagene Ton fand Wiederhall in jedem Herzen und viele Brüder stimmten ein. Die Pause, während welcher leibliche Erfrischungen verabreicht wurden, störte kaum den Verlauf der Versammlung. Nach Mitternacht begehrten suchende Seelen die Fürbitte der Gläubigen. Darum ging man vom Reden zum Beten über und als um 2½ Uhr morgens die Versammlung schloß, bekannten drei junge Seelen, Frieden gefunden zu haben. So wurde der letzte Tag zum herrlichsten. Der Herr selbst hatte sein Amen! gesprochen. Der Herr segne die Gemeinde in Madison; Er fördere sein Werk in Dakota!

W. Schunke, Sekretär.

Mitglieder des Missionskomitees der Nordwestlichen Konferenz.

W. H. Müller, bis zum Jahre 1891.
C. H. Schmidt, bis zum Jahre 1891.
H. L. Dietz, bis zum Jahre 1892, Repräsentant und Missionssekretär.
H. W. Nagel, bis zum Jahre 1891, Repräsentant und Missionsschatzmeister.
W. Schunke, bis zum Jahre 1893, Stellvertreter der Repräsentanten.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Dakota.

Berlin: Gottes Wort wurde uns in der Kraft des Heiligen Geistes von Br. Matzke von Zeit zu Zeit verkündigt. Die Versammlungen werden gut besucht. Sind in Liebe unter einander und mit unserm Prediger verbunden. Den Adventisten ist es nicht gelungen, einzudringen, wie sie wohl versuchten. Leider müssen wir auch diesmal von einer Mißernte berichten. Danken herzlich für die empfangenen Liebesgaben im verflossenen Jahre. Der Besuch des Reisepredigers war uns zum Segen.

Prediger: B. Matzke. — Schreiber: Johann Rott.

Carrington: Der Langmut Gottes haben wir das Bestehen unsrer Gemeinde zu danken. Gott hat sein Volk durch heiße Kämpfe zum Siege geführt. Ein Versammlungshaus ist für uns zur Notwendigkeit geworden, soll das Werk nicht Schaden leiden.

Prediger: —— Schreiber: W. Achterberg.

Danzig: Ein Jahr vieler Segnungen liegt hinter uns, nicht in irdischer, wohl aber in geistlicher Beziehung. Viele wurden bekehrt und durch die Taufe der Gemeinde hinzugethan. Auch innerlich ist die Gemeinde erstarkt. Trotz einer Mißernte, beschlossen wir, dem Herrn ein Haus zu bauen, auf Gott vertrauend; denn das Bedürfnis hierzu ist groß. Unser Prediger wirkt in Einigkeit mit der Gemeinde und in reichem Segen. Der Besuch des Br. Dietz war für uns segensreich. Danken für die empfangene Hilfe in der äußern Not.

Prediger: B. Matzke. — Schreiber: John Brokofsky.

Big Stone City: Mit des Herrn Hilfe ist es uns gelungen, ein schönes Kirchengebäude schuldenfrei unser Eigentum nennen zu können. Dasselbe wurde am 6 Juli feierlich eingeweiht. Die Sonntagsversammlungen werden auch von Fremden gut besucht. Das innere Leben sollte besser sein. Br W. H Müller ist dem Rufe der Gemeinde Madison gefolgt und haben wir in Br. L. Wiesle einen neuen Unterhirten bekommen. Blicken getrost in die Zukunft.

Prediger: L. Wiesle. — Schreiber: F. W. Lacombe.

Emery: Auf allen Stationen werden die Versammlungen gut besucht. Die Station Salem hegt den Wunsch, sich zu einer Gemeinde zu organisieren. Wir bedürfen sehr eines Versammlungshauses. Die Station Lenox freut sich, daß Seelen bekehrt wurden. Auf vier Stationen wird Sonntagsschule gehalten.

Prediger: O Olthoff; — Schreiber: Brouwen.

Eureka: „Bis hierher hat uns der Herr geholfen!" Drohte uns auch während des verflossenen Jahres gänzliches Verderben (durch die Umtriebe der Adventisten), so lenkte Gott dennoch die Dinge so, daß die Schwierigkeiten gehoben wurden, und die brüderliche Eintracht wiederkehrte. Die Predigt des Wortes blieb nicht fruchtlos. Wir sehen infolge einer Mißernte einer schweren Zeit entgegen. Wir empfehlen uns der Fürbitte aller Mitverbundenen!

Prediger: Georg C. Engelmann; — Schreiber: Georg Bippus.

Madison: Es bereitet uns große Freude, die Konferenz unter uns begrüßen zu dürfen. Wir möchten, zurückblickend, Gottes Gnade rühmen! Br. Staub verließ uns, und Br. W. H. Müller folgte dem wiederholten, einstimmigen Ruf der Gemeinde. Die Versammlungen werden am Sonntag gut besucht; die Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustande und sehen wir hoffnungsvoll der Zukunft entgegen.

Prediger: W. H. Müller; — Schreiber: F. Krüger.

Plum Creek: Br. Gieser predigte unter uns das Wort von der Versöhnung. Die Versammlungen, sowie die Sonntagsschule, werden gut besucht. Was die Eintracht

untereinander betrifft, bleibt manches zu wünschen übrig. Wir hoffen, der Herr wird uns auch wieder Zeiten der Erweckung geben.

Prediger: Fr. Gieser; — Schreiber: K. Wahl.

Scotland: Wir haben Ursache, dem Herrn zu danken, der in unsren Grenzen Liebe und Frieden erhalten. Das Wort wurde auf sechs Stationen verkündigt. Unsre Sonntagsschule und Frauen-Verein wirken im Segen. Die Sehnsucht einiger hochbetagten Pilger wurde gestillt. Sie gingen ein zu ihres Herrn Freude. Unser Prediger, der neun Jahre unter uns thätig war, gedenkt uns zu verlassen.

Prediger: Fr. Reichle; — Schreiber: Jakob Schewe.

Iowa.

Aplinton: Der Herr war mit uns. Das reichlich verkündigte Gotteswort erwies sich als eine Gotteskraft. Eine schöne Anzahl Seelen fanden Jesum. Unsre Versammlungshäuser erwiesen sich öfters als zu klein. Die Gemeinde lebt im Frieden; doch fühlen wir die Notwendigkeit größerer Wachsamkeit und Treue. Unsre Sonntagsschulen bestehen fort. Die Schwesternmissionsvereine erweisen sich kräftig und thätig. Ein alter treuer Bruder wurde vom Herrn abberufen. Wir blicken für die Zukunft vertrauensvoll zum Herrn empor.

Prediger: W. Paul; — Schreiber: N. H. Reints.

Elgin: Wir stehen noch als Gemeinde und sind dankbar für die Vorrechte und Segnungen der Kinder Gottes. Wir sind letzten Winter durch Krankheit und schlechte Wege von den verlängerten Versammlungen abgehalten worden. Wir säen auf Hoffnung. Unsre Sonntagsgottesdienste werden gut besucht. Das Wort Gottes wird uns rein und lauter verkündigt. Die Sonntagsschule ist in gutem Zustande Unser Frauen-Miss.-Verein wirkt im Segen; haben nun auch einen Jugend-Verein gegründet.

Prediger: W. Schunke; — Schreiber: Fr. Mühlethaler.

Rock Falls: Der Herr hat uns noch erhalten. Können von keinem Erfolg berichten. Betet für uns!

Prediger: W. Fasching; — Schreiber: John Festel.

Steamboat Rock: Mit Freuden blicken wir auf das verflossene Jahr zurück. Sieben gläubige Seelen wurden durch die Taufe aufgenommen. Die Glieder sind untereinander in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden gut besucht.

Prediger: H. Dallmann. — Schreiber: F. Mehlberg.

Fulton: Der Herr hat uns in Frieden erhalten. Der göttliche Same wird reichlich ausgestreut Unsre Station Clinton hat sich von uns getrennt, dadurch hat die Gliederzahl sich verringert

Prediger: G. Heide. — Schreiber: G. Klauser.

Clinton: Wir sind ein deutscher Zweig der englischen Gemeinde. Br. Valkenaar dient uns als Prediger. Es ist viel Arbeit in dieser von Deutschen stark bevölkerten Stadt Unsre Versammlungen halten wir in der englischen Kirche. Sonntagsschulen haben wir zwei, ebenso einen Frauen-Verein.

Prediger: J. J. Valkenaar. — Schreiber: John N. Husmann.

Michigan.

St. Joseph. Haben Ursache, dem Herrn zu danken für seine Güte und Treue. Manche Seele wurde bekehrt. Gottes Wort ist reichlich unter uns verkündigt worden. Die Gottesdienste werden gut besucht. Prediger und Gemeinde sind in herzlicher Liebe verbunden. Die Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustande. Der Jugend- und Frauenmissions-Verein sind thätig. Blicken hoffnungsvoll in die Zukunft.

Prediger: H. W. Nagel. — Schreiber: H. L. Gersonde.

Minnesota.

Faribault: Gott hat uns väterlich geleitet und erhalten. Zwei Seelen wurden bekehrt. Die Sonntagsversammlungen werden gut besucht Sonntagsschule wie Jugend-Verein halten regelmäßig ihre Versammlungen. Br. Menger hat sein Amt als Prediger unter uns niedergelegt und haben wir Br. Tietge von der Schule einstimmig berufen, der in den Ferien uns predigte, und den Ruf angenommen hat.

Prediger: C. Tietge. — Schreiber: Louis Klement.

Hampton: Der Herr hat uns gesegnet. Wir sind in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule und Vereine bestehen im Segen fort. Der Herr hat uns in Br Tiedge wieder einen Unterhirten geschenkt.
Prediger: C. Tietge. — Schreiber: W. Miller.

Holloway: Wir wurden als junge Gemeinde gefördert in der Erkenntnis unsers Herrn und seines Wortes. Der Besuch der Gottesdienste ist befriedigend Die Sonntagsschule macht Fortschritte. Es hat dem Herrn gefallen, Br. Beyer, Diakon der Gemeinde, in die obere Heimat abzurufen. Wir haben in Br. Wiesle wieder einen Unterhirten erhalten und blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft.
Prediger: L. Wiesle. — Schreiber: F. Beyer.

Marshall Co: Freuen uns, als Gemeinde zum erstenmal einen Bericht einsenden zu dürfen. Vor sieben Jahren ließen sich hier etliche Glieder nieder. Von Zeit zu Zeit besuchten uns die Br Petereit und Brauns. Wir fühlten das Bedürfnis zur Organisation einer Gemeinde, da wir von jeder andren Gemeinde weit entfernt sind. Ersuchen um Aufnahme in die Nordwestl. Konferenz. Sind wir auch noch klein, warten wir dennoch getrost auf Gottes Segen.
Prediger: A. F. Brauns. — Schreiber: J. Fredrick.

Minneapolis: Wir durften große Segnungen erfahren. Das Wirken des Br. Schwendener wurde der Gemeinde zum dauernden Segen. Das Wort, gepredigt von Br. Albert, blieb nicht ohne Frucht, beides in der Gemeinde, wie auf der Station. Die Versammlungen am Sonntag Morgen sind gut besucht. Durch den Wegzug des lieben Br. Bickel hat die Gemeinde einen großen Verlust erlitten. Sonntagsschule, Schwestern- und Jugend-Verein sind thätig. Wir sind in Liebe mit unserm Prediger verbunden.
Prediger: J Albert. — Schreiber: F. Präßler.

Minnetrista: Gott hat uns durch seine Geduld und Barmherzigkeit erhalten. Das Wort ist nicht leer zurück gekommen. Es ist unser Gebet, daß das innere Leben mehr gehoben werde. Gemeinde und Prediger stehen in Liebe verbunden. Die Morgenversammlung wird gut besucht. Der Jugend-Verein bedarf einer Neubelebung.
Prediger: C. C. Langlotz. — Schreiber: Ferd. Beise.

Sharon: Wir haben Ursache, die Güte Gottes zu rühmen. Der Herr hat uns erhalten und gemehrt. Zwei ergraute Mitbrüder wurden in die obere Heimat versetzt. Die Versammlungen am Tag des Herrn werden gut besucht. Die Gemeinde ist unter sich und mit dem Prediger in Liebe verbunden. Die Sonntagsschule besteht im Segen fort.
Prediger: A. G. Transchel. — Schreiber: F. W. Lindemann.

St Paul (1. Gem.): Können wir nicht von großem Erfolg rühmen, sind wir doch auch nicht leer ausgegangen. Br. Janzen hat, während wir predigerlos waren, Gottes Wort verkündigt. Wir glauben in Br. Hack den passenden Unterhirten erhalten zu haben. Die Versammlungen werden nach Verhältnis gut besucht. Haben eine Station im östlichen Teil der Stadt gegründet, mit der Absicht, dorthin den Gemeindesitz zu verlegen. Bereits ist ein Bauplatz gekauft, und die nötigen Schritte zum Bau einer Kirche eingeleitet worden. Der Schwestern- und Jugend-Verein sind in regelmäßiger Thätigkeit.
Prediger: R. J. Hack. — Schreiber: J. F. Desler.

West St. Paul: Das Wort Gottes wurde regelmäßig verkündigt, und der Herr hat es in Gnaden gesegnet. Die Gottesdienste am Sonntag werden gut besucht. Der Besuch der Erbauungsstunde läßt manches zu wünschen übrig, Die Station Spring Park giebt uns gute Hoffnung für die Zukunft Der Frauenmissions- wie der Jugend-Verein sind thätig. Die Sonntagsschule hat etwas an Zahl abgenommen. Die Gemeinde ist mit ihrem Prediger in Liebe verbunden. Wir laden die Konferenz herzlich ein, nächstes Jahr bei uns zu tagen.
Prediger: C. H. Schmidt. — Schreiber: J. Jachtenfuchs.

Winona: Das Wort der Wahrheit wurde rein und lauter verkündigt. Die Versammlungen werden zuweilen recht zahlreich von Fremden besucht. Das innere Leben ist in der letzten Zeit in etwa getrübt worden. Möge uns der Herr aufs neue den Geist seiner Liebe schenken! Die Sonntagsschule und der Schwestern-Verein sind noch thätig.

Br. Marquard predigt auf den zwei Stationen, „Mount Prairie" und „La Crosse." Hier sind einige Seelen am Suchen. Prediger und Gemeinde sind eng verbunden.
Prediger: Aug. Marquardt. — Schreiber: E. G. Brachlow.

Wisconsin.

Ableman: Wir durften vielfach die Liebe und Treue unsers Herrn erfahren. Die Einigkeit des Geistes bleibt gewahrt. Der Herr hat uns eine Erquickung von seinem Angesicht zu teil werden lassen. Der ausgestreute Same hat Frucht getragen. Unser geistliches Leben sollte besser sein. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagsschule berechtigt uns zu guter Hoffnung. Der Schwestern-Verein besteht im Segen.
Prediger: H. A. Griep. — Schreiber: C. F. Stöckmann.

Concord: Unsre Erfahrungen waren betrübender, aber auch erfreulicher Art. Wir haben Ursache, uns selbst anzuklagen. Möchte der Herr uns wiederum erquicken. Unsre Sonntagsschule macht uns Freude. Die Versammlungen werden ziemlich gut besucht. Empfehlen uns dringend eurer Fürbitte.
Prediger: H. J. Müller. — Schreiber: Karl Bolz.

Kekoskee: „Der Herr hat uns nicht Waisen lassen." Die Heilsbotschaft ist reichlich und klar verkündigt worden. Unser Prediger hat die Liebe und Hochachtung der Gemeinde. Die sonntäglichen Gottesdienste wurden außerordentlich gut besucht. Die Sonntagsschule ist lebendig. Der Tod hat uns nicht verschont.
Prediger: H. Geo. Carstens. — Schreiber: John J. Stier.

Kossuth: Wir haben nicht an Gliederzahl gewonnen, dennoch durften wir uns freuen. Friede und Liebe herrschen unter uns. Die Versammlungen werden gut besucht. Leider sind wir noch predigerlos. Fünf Jahre haben wir uns selbst geholfen. Möchte uns Gott bald einen Mann senden!
Schreiber: W. Bolzenthal.

Lebanon: Unsre gottesdienstlichen Versammlungen wurden, soweit es die Umstände erlaubten, aufrecht erhalten. Manche Glieder dürften regere Teilnahme im Besuch derselben zeigen. Möchte der Herr uns einen Gnadenregen senden! Sonntagsschule und Schwestern-Verein bestehen fort.
Prediger: H. J. Müller. — Schreiber: Albert Bünning.

Milwaukee: (1. Gem.) Wir haben die Segenshand des Herrn verspürt. Unsre Arbeit ist nicht vergeblich gewesen. Unser Prediger, Br. Dietz, hat uns nach fast 8jähriger Wirksamkeit verlassen, um als Reiseprediger eurer Konferenz thätig zu sein. An seine Stelle berief die Gemeinde Br. J. H. Merkel, welcher sein Amt am 2. Nov. antreten wird. Die Sonntagsschule, wie die verschiedenen Vereine, bestehen fort. Es dürfte jedoch mehr Thätigkeit an den Tag gelegt werden.
Prediger: J. H. Merkel. — Schreiber: Jakob Bessei.

Pound: Wir organisierten uns am 26. Okt. 1889 zu einer Gemeinde. Die Predigt wird in deutsch und polnisch gehalten. Der Herr schenkte uns gleich einen Prediger. Die Gemeinde ist in Einigkeit und Liebe verbunden. Der Besuch der Versammlungen am Sonntag war gut. Die Sonntagsschule nimmt zu. Am 31. August 1890 weihten wir dem Herrn dankbaren Herzens ein schönes Versammlungshaus.
Prediger: L. Hein. — Schreiber: L. Adam.

Racine: „Bis hierher hat der Herr geholfen!" Der Herr war in unsrer Mitte, wir spürten seinen Segenstritt. Doch auch trübe Erfahrungen mußten wir machen. „Der Teufel suchte uns zu sichten wie den Weizen"; doch „aus dem allen hat uns der Herr erlöst." Wir wurden auf grüner Aue geweidet. Das Wort der Predigt kam nicht leer zurück. Die Versammlungen wurden gut besucht. Die Sonntagsschule ist wohl nie in einem bessern Zustande gewesen. Der Schwestern-Verein hat sich des Herrn Werk angelegen sein lassen. Der Jugend- und Gesang-Verein bestehen noch fort. Der Herr gab Br. Möhlmann besonders Gnade zur Verkündigung.
Prediger: H. H. Möhlmann. — Schreiber: A. Schacht.

Milwaukee (2. Gem.): Gegen Ende vorigen Jahres verließ uns unser Prediger, Br. Machholz. Die Versammlungen wurden jedoch regelmäßig fortgeführt unter der

Leitung Dr. J. Schwendeners. Der Evangelist, Br. Schwendener, wirkte kurze Zeit im Segen unter uns Am zweiten Sonntag im Juni hielt Br. B. Otto seine Antrittspredigt. Wir sehen einer Segenszeit entgegen. Die Versammlungen werden immer besser besucht. Die Sonntagsschule, wie der Verein "Temple Builders", sind in gutem Zustande.

Prediger: B. Otto. — Schreiber: R. Riesen.

North Freedom: Wir sind durch des Herrn Wort reichlich erquickt worden. Die sonntäglichen Versammlungen werden gut besucht. Leider wurde der Erfolg der Predigt durch mancherlei Zwistigkeiten beeinträchtigt. Auch hinderten die ungangbaren Wege eine rege Teilnahme an den Gebetsstunden. Unsre Sonntagsschule wird im rechten Geist geleitet, und der Schw.-Miss.-Verein wirkt im Segen weiter.

Prediger: H. A. Griep. — Schreiber: Aug. Zochert.

Polk: Wir sind jetzt eine Gemeinde für uns; erhalten unsern Prediger in Zukunft allein. Seit dem 11. Mai verkündigt uns Br A. Stern das Wort vom Kreuz. Die Versammlungen werden gut besucht Die Sonntagsschule steht in Blüte. Ein christlicher Verein wurde gegründet. Der Schwestern-Verein ist thätig. Wir haben eine Predigerwohnung für $800 gekauft.

Prediger: A. Stern. — Schreiber: F. Kehrein.

Town of Brussels: Die Versammlungen werden regelmäßig gehalten und gut besucht. Die Brüder Ahlswede und Ohlgart bedienten uns mit dem Wort des Lebens. Wir entließen 32 Glieder, um sich etwa 60 Meilen nördlich von hier zu einer Gemeinde zu organisieren Das innere Leben der Gemeinde ist ein reges.

Prediger: Karl Ohlgart — Schreiber: G. Rupp.

Wayne: Unsre Zahl nimmt durch Tod und Wegzug von Jahr zu Jahr ab. Br. M. Schwendener leitete meist unsre Gottesdienste, welche ziemlich gut besucht werden. Wir sind noch in Liebe und Friede verbunden. Wir haben leider wenig Aussicht, wieder einen eignen Prediger zu bekommen. Sonntagsschule und Schwestern-Vereine wirken noch fort.

Schreiber: Fr. Borchert.

Wausau: Gott hat uns als Gemeinde bewahrt. Wir sind unter einander und mit unserm Prediger verbunden Das Wort Gottes wird am Orte regelmäßig, auf den Stationen von Zeit zu Zeit verkündigt. Unsre Sonntagsschule ist in hoffnungsvollem Zustande. Wir haben durch Briefe und Ausschluß eine bedeutende Abnahme zu verzeichnen. Doch erfreute uns der Herr durch Bekehrung etlicher Seelen.

Prediger: M. Domke. — Schreiber: J Domke.

Statistik

der Gemeinden, Taufen, Glieder, Lehrer u. s. w. in den Grenzen der Nordwestlichen Konferenz.

Jahr.	Taufen.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Schülerzahl.	Lehrer.
1881	70	31	2100	2002	326
1882	230	39	2499	2770	352
1883	279	40	2881	2647	383
1884	356	41	3193	2801	392
1885*	186	40	2576	2426	338
1886	164	46	2794	2425	385
1887	201	45	2731	2121	336
1888	235	46	3019	2480	363
1889	294	47	3211	2484	349
1890	225	47	3336	2616	385

* Nach Abgang der Gemeinden in Nord-Illinois.

Konstitution.

I.

Der Name, unter dem wir uns verbunden haben, ist: „Die Nordwestliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden.“

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in Folgendem:

1) Es soll dadurch das Bedürfnis einer nähern Bekanntschaft und Verbindung untereinander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unsrer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu nehmen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahingehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich untereinander zu ermuntern und zu erbauen, und namentlich auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zum Segen zu werden.

2) Es soll als eine Hauptsache betrachtet werden, das Werk der in- und ausländischen Mission zu betreiben. Die jährlichen Versammlungen sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der heiligen Missionssache bezüglichen Dinge in Betrachtung zu ziehen und die nötigen Bestimmungen zu treffen.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb unsrer Grenzen soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen und (es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt), sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu bestimmten Ausschusses hin in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz durch Stimmenmehrheit aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich an den jährlichen Konferenzen durch ihren Prediger nebst andren Abgeordneten in folgender Ordnung vertreten zu lassen: Für das erste Hundert Mitglieder durch zwei, und für jedes weitere volle Hundert durch einen mehr.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklagen wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte in den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerks ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel Stimmenmehrheit angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Verhandlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Zweck, ebenfalls durch Stimmzettel, nominiert worden sind. Sollte jedoch bereits bei der Nomination eine absolute Stimmenmehrheit erzielt werden, so soll dieselbe als Wahl gelten. Auf dieselbe Weise soll ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Zwei Sekretäre sollen jährlich durch Stimmenmehrheit auf obige Weise erwählt werden, welche miteinander die Protokolle zu führen, den Briefwechsel und überhaupt die vorkommenden Schriftarbeiten zu besorgen haben.

VIII.

Alle Jahre soll ein Schatzmeister erwählt werden, der die Beiträge für die Konferenzverhandlungen in Empfang nimmt und die Unkosten der Konferenz damit bestreitet.

IX.

Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerks wählt die Konferenz ein Missionskomitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missionssekretär und eins als Schatzmeister dient.

1) Aus diesen fünf Gliedern des Missionskomitees erwählt die Konferenz durch Stimmzettel nach ihrer Gliederzahl jährlich zwei oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgem Missionskomitee vertreten. Der zuerst erwählte Repräsentant soll der Missionssekretär sein.

2) Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

3) Der Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen; er soll jedoch nicht mehr als $100 und nicht weniger als $75 in der Kasse halten; alles andre soll er sofort dem Allgem. Schatzmeister übermitteln und der Konferenz einen jährlichen Kassenbericht übermitteln.

4) Das Missionskomitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden.

5) Das Missionskomitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nötig, kurz vor der Versammlung der Allgem. Missionsbehörde versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen über dieselben der Konferenz zur Abstimmung vorlegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missionskomitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eignen Vorsitzer und Protokollführer zu wählen.

6) Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missionskomitee darüber beraten und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch Missionssekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgem. Missionssekretär wenden.

X

Diese Verfassung kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen, wie Lesen eines Schriftabschnitts, Gesang und Gebet zu eröffnen.

3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenzmitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten, und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

9. Der Schreiber soll die Verhandlungen, Auszüge aus den Gemeindeberichten und die Statistiken zum Druck befördern.

Adressen der Prediger der Nordwestlichen Konferenz.

Achterberg, W., New Rockford, Eddy Co., N. Dak.
Albert, J., 2631 Emerson Ave., N., Minneapolis, Minn.
Brauns, A. F., Argyle, Minn.
Carstens, H. Geo., Kekoskee, Dodge Co. Wis.
Dallmann, H., Steam Boat Rock, Iowa.
DeNeui, P. J., Parkersburg, Butler Co., Ja.
Dietz, H. L., 755 6. Str., Milwaukee, Wis.
Domke, M., 1212 6. Str., Wausau, Wis.
Engelmann, J., Eureka, McPherson Co., S. Dak.
Engler, J., Randolph, Dakota Co., Minn.
Fasching, Wm., Rockwell, Cerro Gordo, Co, Ja.
Gieser, Fr., Bridgewater, S. Dak.
Gläßer L., Watertown, Wis.
Griep, H. A., North Freedom, Sauk Co., Wis.
Hack, R. J., 1171 Beach Str., St. Paul, Minn.
Heide, G., Fulton, Ja.
Hein, L.. Pound, Marinette Co., Wis.
Langlotz, C. C., St. Bonifacius, Hennepin Co., Minn.
Marquardt, Aug., 329 E. King Str., Winona, Minn.
Matzke, B., Eureka, McPherson Co, S. Dak.
Menger, G. D., Faribault, Rice Co, Minn.
Merkel, J. H., First German Baptist Church, Milwaukee, Wis.
Möhlmann, J. H., 815 Huron Str, Racine, Wis.
Müller, Fr., Bridgewater, Dak.
Müller, H. J., Box 105, Watertown, Wis.
Müller, W. H, Madison, Lake Co., S. Dak.
Nagel, H W, Box 386, St. Joseph, Mich.
Ohlgart, C., Ellison Bay, Door Co., Wis.
Olthoff, O, Emery, Hanson Co., S. Dak.
Otto, B, 915 North Ave., Milwaukee, Wis.
Paul, W., Aplington, Ja.
Petereit, F. A., 35 Notre Dame Str., Winnipeg, Man.
Reichle, Fr., Scotland, Bon Homme Co., S. Dak.
Schmidt, C. H., 85 W. Isabel St., St. Paul, Minn.
Schunke, Wm., Box 29, Elgin, Fayette Co., Ja.
Schwendener, M., Kewaskum, Washington Co., Wis.
Stern, A., Richfield, Washington Co., Wis.
Tietge, C., Faribault, Minn.
Transchel, A. G, Ottawa, Le Sueur Co., Minn.
Tschirsch, C. C, Box 466, St. Joseph, Mich.
Valkenaar, J. J., 306 N. 3. Str., Clinton, Ja.
Wiesle, L., Box 267, Big Stone City, S. Dak.

Historische Tabelle der Nordwestlichen Konferenz.

Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Eröffnungs-Prediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.	Missionsprediger.	Text.
12. Oktober 1881	Chicago, Ill.	H. Hilzinger	J. Albert	Matth. 14, 22–34				
20. Sept. 1882	St. Paul, Minn.	H. L. Dietz	H. J. Müller	Gal. 3, 26				
12. Sept. 1883	Detroit, Mich.	"	H. L. Dietz	1 Petri 1, 4–7				
24. Sept. 1884	Baileyville, Ill.	"	J. F. Höfflin	Röm. 6, 18			J. C. Grimmell	4 Mose 16.
23. Sept. 1885	Milwaukee, Wis.	"	E. Graalmaan	Ps. 24, 7–10	J. Meier	Rechtfertigung und Heiligung	J. C. Grimmell	
22. Sept. 1886	St. Joseph, Mich.	H. Schulz	W. Schunke	Offenb. 22, 20			H. Schulz	Jes. 43, 10.
21. Sept. 1887	Elgin, Ia.	"	H. W. Nagel	5 Mose 33, 29	H. L. Dietz	Das christliche Leben	J. H. Möhlmann	Matth. 21, 28.
12. Sept. 1888	Aplington, Ia.	H. W. Nagel	J. Albert	Joh. 15, 4	J. H. Möhlmann	Bethätigung des christl. Lebens	H. J. Müller	Matth. 28, 19.
19. Sept. 1889	Racine, Wis.	"	W. H. Müller	1 Petri 2, 7	C. H. Schmidt	Auferstehung der Toten	W. Schunke	2 Kor. 12, 15.
24. Sept. 1890	Madison, S. D.	"	C. H. Schmidt	2 Kor. 5, 20. 21	H. W. Nagel	Beharren der Gläubigen	H. L. Dietz	Apg. 1, 8.

Statistik und Finanzbericht der Gemei

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Briefe.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe.	Abnahme. Ausschluß.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Streichung.	Gegenwärtige Gliederzahl.	Sonntagsschulen	Sonntagsschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Unterschreiber für [illegible]boten.	Unterschreiber für Säemann.	Unterschreiber für Lektionsblätter.	Unterschreiber für Wegweiser.	Unterschreiber für Unsere Kleinen.	Namen der Superintendenten.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.
	Nord-Dakota.																						
1	Berlin	1888	79	13					2	1		89	3	60	8	6	21	9		2		Joh. Rott, Chr. Lenz, G. Blashkofsky	$ 1 50
2	Carrington	1884	61		16		10					87	2	28	6	1	26	10	10	1		Joseph Edinger, Chr. Albus jun.	
3	Danzig	1886	40	27	17		1					85	2	40	2		16	4			1	F. Glunt, M. Pudwill	1 50
	Süd-Dakota.																						
4	Big Stone City	1880	42		3			3	2			40	1	40	6		16	15	40	40	12	August Timm	1 40
5	Emery	1886	91	5	9	2				1		106	4	115	22	1	30	36	42	100	24	H. Schröder, W. D. van Gerpen, C. Wobig, W.	3 00
6	Eureka	1886	130	22	20	3	2		18			142	1	16	4		26		18	50		Christian Brobehl [Heitland.	50
7	Madison	1884	88	2	9			6				93	1	68	9		25	50	35	100	4	Henry Rohrer	3 00
8	Plum Creek	1886	124		2			5	2	1		119	1	46	4		32	20	25			Fr. Lübke	1 00
9	Scotland	1875	130		4			1	3	3	5	122	5	80	10		80	6	50			Phil. Sattler, J. Weißer	2 00
	Jowa.																						
10	Aplington	1875	108	16	6			1	1	1		127	3	200	23		70	78	90	50	75	R. H. Reints, W. Schmidt, H. Dreyer	3 00
11	Buck Grove*	1889	41	14	10	1	1	1	2			64											
12	Clinton*	1890										22	2	90	18		5	75	30	460	75	F. Krukow, J. Husmann	
13	Elgin	1879	94		2				2	1		93	1	150	11		38	65	100	50	40	Chr. Miller	2 25
14	Fulton†	1879	56									56											
15	Rock Falls	1875	25		4							29	1	22	5		7	7	12			Konrad Gildner	1 50
16	Steam Boat Rock	1876	118	7	3		1	42		1		86	2	75	12	3	30	22	50		12	H. Dallmann, H. Dreier	2 00
	Michigan.																						
17	Casco	1865	25								17	8											
18	Nashville†	1876	14									14											
19	St. Joseph	1860	200	27	2			2			1	226	1	125	16	17	50	100	100			F. Ewald	3 00
20	Watertown†	1885	19									19											
	Minnesota.																						
21	Faribault	1884	58	2				2				58	1	45	11		14	4	40	..		W. F. Karpe	75
22	Hampton	1876	39	10	2			3		1		47	1	74	12	10	16	20	50	20	20	Peter Miller	1 10
23	Holloway	1888	35		1			1		1		34	1	30	5		13	9	..	40	6	J. Friedrich	60
24	Marshall	1890		4								16	1	20	2	4	4		6			H. Fredrick	20
25	Minneapolis	1885	57	8	5		1		2			69	2	65	11		30	40	50	100	25	F. Präsler	1 75
26	Minnetrista	1858	61	2						2		61	1	55	8	2	30	30	50	20	10	Ferd. Krenke	3 00
27	Sharon	1859	85	7				2		2		88	1	50	10	7	18	40	30			F. Berendt	1 50
28	St. Paul (1. Gem.)	1873	61	4	2			2	4		15	44	1	23	6	1	17	50	30	100	25	Benj. Bienhoff	2 25
29	West-St.-Paul	1886	64	9	2							75	2	80	9	3	30	70	50	100	50	J. Jachtenfuchs, K. Worm	2 00
30	Winona	1885	32	1	1			2				32	2	70	13		10	50	50	50	25	E. Brachlow, sen., Karl Lehmann	
31	Hastings	1869	30								18	12											
32	St. Peter	1880	22								19	12											
	Wisconsin.																						
33	Ablemans	1886	45	8			3					56	1	50	7	4	17	20	40			E. Falk	1 30
34	Concord	1882	44						7			37	1	19	6		7	13	15	12	15	W. Höfs	36
35	Kekoskee	1854	59		1	2	1			2		61	1	53	9		18	13	40	3		Robert Wuthnow	3 00
36	Kossuth	1853	64									68	1	47	8								
37	Lebanon	1849	72	1				3	1			69	1	40	8		18	12	50	100	50	H. J. Müller	2 25
38	Manitowoc†		25									25											
39	Milwaukee (1. Gem.)	1881	227	5	8			42	9			189	1	125	20	2		175	150	1000	50	Wm. Grobe	2 00
40	Milwaukee (2. Gem.)	1887	133	10	9			4	5			143	1	150	18							John Schwendener	2 00
41	North Freedom	1858	110	1						2		109	2	115	12		35	160	115			A. Lange, J. Seils	1 50
42	Polk	1863	37		2							39	1	50	10		12	17	33			John Schuppert, jun.	1 50
43	Pound	1889	38		10	2				1		49	1	20	3		3	10	12		10	L. Hein	1 00
44	Racine	1854	163	4	3			2	5			163	1	150	22	2	57	125	125	100	50	Gustav Schunke	3 00
45	Town of Brussels	1888	37	13				32		1		17	2	45	6		3	1		25		Ed. Reichardt	50
46	Wausau	1880	86	3	7			19	4			78	1	55	7	2	28	5	36	100	10	John Matthews	1 00
47	Wayne	1850	70					5	1	1		63	1	30	6		16	16	38	7		Emil Müller, sen.	2 00
			3239	225	160	10	20	180	70	22	66	3336	59	2616	385	65	818	1327	1612	2610	589		$ 60 21

* Nicht angeschlossen.
† Letztjährige Zahl.

…neinden der Nordwestlichen Konferenz.

	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	Ganze Summe.	In englische Missionskasse geflossen.	Unterstützung empfangen für Predigergehalt von der Mission.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau.	Eigentums-Wert. Kirchen.	Eigentums-Wert. Predigerwohnung.	Sonntagsschul-Kollekten.	Bände in der Bibliothek.
…50	$ 150 00	$	$ 17 80	$	$	$	$ 2 25	$	$	$	$ 27 00	$ 198 55	$	$ 150 00	$	$ 1250 00	$	$	
	200 00		25 50		5 00						102 41	332 91		116 65					
…50	50 00		24 00	6 00			2 75			6 00	14 00	104 25		150 00					
…50	350 00	1050 00	23 08		1 50		16 00		5 10		16 70	1463 78		150 00	400 00	3300 00		28 00	
…00	425 00		75 61						3 50	1 00		508 11		100 00				60 00	
…50	225 00											225 00		350 00		1000 00			
…00	!66 30	60 50		14 00	9 30						16 00	669 10				1750 00	750 00	47 50	24
…00	193 00		12 00	17 00	5 00	6 00				7 00	12 00	253 00				500 00		9 63	
…00	400 00	105 00	94 96	20 00	8 00	15 00	24 52			5 50	66 50	741 48				1500 00			
…00	1324 49	16 00	77 50	30 00	10 00	25 00	22 00				162 90	1670 89				2000 00	800 00	80 00	
	250 00										30 00	280 00							
	150 00		10 00						7 00			167 00		350 00				12 10	
…25	624 59	108 00	62 32		17 00		5 00					819 16				1200 00	800 00	37 83	90
…50	205 00	5 00	46 65	3 50	15 00	12 50	8 70		11 00	4 00	18 50	330 85							
…00	600 00		15 00		18 80				18 25		240 40	894 45			65 00	2400 00		28 00	
			5 00									5 00							
				6 60		6 50				3 00		16 10							
…00	1290 93	94 00	144 25			1 00	41 65	5 00	27 00	25 30	93	1725 13				7000 00		137 60	
…75	218 24	32 28	19 00							4 73		275 00				1000 00		21 39	50
…10	240 00	42 00	37 00		25 00					5 00	99 00	460 50				800 00		11 00	87
…50	300 00	100 00	26 50		9 30		17 80		5 60		17 25	474 05				1700 00		21 00	
…20			15 00				6 00					21 20							
…75	753 32		16 75			5 50			8 10		32 00	817 10				8000 00		40 00	
…90	367 90	52 00	43 22		7 60		6 50		7 30	5 30	75 00	567 22				1200 00	800 00	17 90	60
…50	572 00	34 25	2 30						11 29	8 05		629 36				600 00	500 00		
…25	687 82		10 00				35 00		8 50		53 00	746 57				6000 00	1000 00		
…00	800 00	37 50	24 50		10 75		75 00		10 00		140 60	1100 35				6000 00		47 84	
	297 88		31 00		6 00		8 00		6 10	2 00	14 50	465 48		400 00		2000 00		38 40	
…50	190 00	19 00	17 00			9 50					40 00	276 80				800 0		11 00	
…36	130 87	5 35	9 75		4 00				9 75		5 00	165 08				1000 00		10 06	
…00	530 00	32 00					10 00		7 00	10 00	35 00	637 00				800 00	700 00	24 16	65
	103 00		25 00															43 87	
…25	367 22	10 40	23 25				10 85		20 00		33 00	466 95				1000 00	1000 00	19 41	57
…00	1325 90	62 00	123 00	13 00	26 69	13 00	62 00		15 00		150 00	1792 59				18000 00		250 52	60
…00	1200 00	24 12	30 30			22 75				6 00	170 00	1455 17	15 00			6000 00	2500 00	86 01	
…50	450 00	25 00	36 00			12 00	12 00			3 00	40 00	561 50				1200 00	600 00		
…50	210 45	32 00	22 00			7 50			10 30	2 50	15 00	311 25				500 00	800 00		30
…00	312 56	307 00	8 00		3 00				5 00			635 56			500 00	1300 00		5 58	
…00	938 87	125 00	164 77	27 00	43 78	11 89	78 50		24 11	8 76	34 10	1459 78	12 50			6000 00	1300 00	168 16	191
…50	52 59				5 00						3 00	61 09						10 00	
…00	348 61	6 00	32 58		5 00		7 40		13 00		10 00	423 59	7 25	337 50		1600 00	400 00	41 51	
…00	57 34	27 13	29 23		4 00	10 00	24 50			10 00	18 88	203 58				1000 00		6 46	
…21	$ 17 528 88	$ 2411 53	$1379 82	$ 137 10	$ 239 12	$ 158 14	$ 476 42	$ 5 00	$ 232 80	$ 117 14	$1784 74	$24 411 53	$ 34 75	$2104 15	$ 965 00	$ 88 400 00	$11 950 00	$1274 93	714

Statistik und Finanzbericht der Gemei

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Briefe.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe.	Abnahme. Ausschluß.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Streichung.	Gegenwärtige Gliederzahl.	Sonntagschulen.	Sonntagschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Unterschreiber für Sendboten.	Unterschreiber für Säemann.	Unterschreiber für Lektionsblätter.	Unterschreiber für Wegweiser.	Unterschreiber für Unsere Kleinen.	Namen der Superintendenten.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	
	Nord-Dakota.																							
1	Berlin	1888	79	13					2	1		89	3	60	8	6	21	9		2		Joh. Rott, Chr. Lenz, G. Blashkofsky	$ 1 50	$
2	Carrington	1884	61		16		10					87	2	28	6	1	26	10	10	1		Joseph Edinger, Chr. Albus jun.		
3	Danzig	1886	40	27	17		1					85	2	40	2		16	4			1	F. Glunt, M. Pudwill	1 50	
	Süd-Dakota.																							
4	Big Stone City	1880	42		3			3	2			40	1	40	6		16	15	40	40	12	August Timm	1 40	
5	Emery	1886	91	5	9	2				1		106	4	115	22	1	30	36	42	100	24	H. Schröder, W. D. van Gerpen, C. Wobig, W. Heitland.	3 00	
6	Eureka	1886	130	22	20	3	2		18			142	1	16	4		26		18	50		Christian Brodehl	50	
7	Madison	1884	88	2	9			6				93	1	68	9		25	50	35	100	4	Henry Rohrer	3 00	
8	Plum Creek	1886	124		2			5	2	1		119	1	46	4		32	20	25			Fr. Lübke	1 00	
9	Scotland	1875	130		4			1	3	3	5	122	5	80	10		30	6	50			Phil. Sattler, J. Weißer	2 00	
	Iowa.																							
10	Aplington	1875	108	16	6			1	1	1		127	3	200	23		70	78	90	50	75	R. H. Reints, W. Schmidt, H. Dreyer	3 00	
11	Buck Grove*	1889	41	14	10	1	1	1	2			64												
12	Clinton*	1890										22	2	90	18		5	75	30	400	75	F. Krukow, J. Husmann		
13	Elgin	1879	94		2				2	1		93	1	150	11		38	65	100	50	40	Chr. Miller	2 25	
14	Fulton†	1879	56									56												
15	Rock Falls	1875	25		4							29	1	22	5		7	7	12			Konrad Gildner	1 50	
16	Steam Boat Rock	1876	118	7	3		1	42		1		86	2	75	12	3	30	22	50		12	H. Dallmann, H. Dreier	2 00	
	Michigan.																							
17	Casco	1865	25								17	8												
18	Nashville†	1876	14									14												
19	St. Joseph	1860	200	27	2			2			1	226	1	125	16	17	50	100	100			F. Ewald	3 00	
20	Watertown†	1885	19									19												
	Minnesota.																							
21	Faribault	1884	58	2				2				58	1	45	11		14	4	40			W. F. Karpe	75	
22	Hampton	1876	39	10	2			3		1		47	1	74	12	10	16	20	50	20	20	Peter Miller	1 10	
23	Holloway	1888	35		1			1		1		34	1	30	5		13	9		40	6	J. Friedrich	60	
24	Marshall	1890		4								16	1	20	2	4	4		6			H. Fredrick	20	
25	Minneapolis	1885	57	8	5		1		2			69	2	65	11		30	40	50	100	25	F. Präsler	1 75	
26	Minnetrista	1858	61	2						2		61	1	55	8	2	30	30	50	20	10	Ferd. Krenke	3 00	
27	Sharon	1859	85	7				2		2		88	1	50	10	7	18	40	30			F. Berendt	1 50	
28	St. Paul (1. Gem.)	1873	61	4	2			2	4		15	44	1	23	6	1	17	50	30	100	25	Benj. Bienhoff	2 25	
29	West-St.-Paul	1886	64	9	2							75	2	80	9	3	30	70	50	100	50	J. Jachtenfuchs, K. Worm	2 00	
30	Winona	1885	32	1	1			2				32	2	70	13		10	50	50	50	25	C. Brachlow, sen., Karl Lehmann		
31	Hastings	1869	30								18	12												
32	St. Peter	1880	22								19	12												
	Wisconsin.																							
33	Ablemans	1886	45	8			3					56	1	50	7	4	17	20	40			C. Falk	1 30	
34	Concord	1882	44						7			37	1	19	6		7	13	15	12	15	W. Höfs	36	
35	Kekoskee	1854	59		1	2	1			2		61	1	53	9		18	13	40	3		Robert Wuthnow	3 00	
36	Kossuth	1853	64									68	1	47	8									
37	Lebanon	1849	72	1				3	1			69	1	40	8		18	12	50	100	50	H. J. Müller	2 25	
38	Manitowoc†		25									25												
39	Milwaukee (1. Gem.)	1881	227	5	8			42	9			189	1	125	20	2		175	150	1000	50	Wm. Grobe	2 00	
40	Milwaukee (2. Gem.)	1887	133	10	9			4	5			143	1	150	18							John Schwendener	2 00	
41	North Freedom	1858	110	1						2		109	2	115	12		35	100	115			A. Lange, J. Seils	1 50	
42	Polk	1863	37		2							39	1	50	10		12	17	33			John Schuppert, jun.	1 50	
43	Pound	1889	38		10	2				1		49	1	20	3		3	10	12		10	L. Hein	1 00	
44	Racine	1854	163	4	3			2	5			163	1	150	22	2	57	125	125	100	50	Gustav Schunke	3 00	
45	Town of Brussels	1888	37	13				32		1		17	2	45	6		3	1		25		Ed. Reichardt	50	
46	Wausau	1880	86	3	7			19	4			73	1	55	7	2	28	5	36	100	10	John Matthews	1 00	
47	Wayne	1850	70					5	1	1		63	1	30	6		16	16	38	7		Emil Müller, sen.	2 00	
			3239	225	160	10	20	180	70	22	66	3336	59	2616	385	65	818	1327	1612	2610	589		$ 60 21	$ 1

* Nicht angeschlossen.
† Letztjährige Zahl.

neinden der Nordwestlichen Konferenz.

Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	Ganze Summe.	In englische Missionskasse geflossen.	Unterstützung empfangen für Predigergehalt von der Mission.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau.	Eigentums-Wert. Kirchen.	Eigentums-Wert. Predigerwohnung.	Sonntagsschul-Kollekten.	Bände in der Bibliothek.
$ 150 00	$	$ 17 80	$	$	$	$ 2 25	$	$	$	$ 27 00	$ 198 55	$	$ 150 00	$	$ 1250 00	$	$	
200 00		25 50		5 00						102 41	332 91		116 65					
50 00		24 00	6 00			2 75			6 00	14 00	104 25		150 00					
350 00	1050 00	23 08		1 50		16 00		5 10		16 70	1463 78		150 00	400 00	3300 00		28 00	
425 00		75 61						3 50	1 00		508 11		100 00				60 00	
225 00											225 00		350 00		1000 00			
!66 30	60 50		14 00	9 30						16 00	669 10				1750 00	750 00	47 50	24
193 00		12 00	17 00	5 00	6 00				7 00	12 00	253 00				500 00		9 63	
400 00	105 00	94 96	20 00	8 00	15 00	24 52			5 50	66 50	741 48				1500 00			
1324 49	16 00	77 50	30 00	10 00	25 00	22 00				162 90	1670 89				2000 00	800 00	80 00	
250 00										30 00	280 00							
150 00		10 00						7 00			167 00		350 00				12 10	
624 59	108 00	62 32		17 00		5 00					819 16				1200 00	800 00	37 83	90
205 00	5 00	46 65	3 50	15 00	12 50	8 70		11 00	4 00	18 50	330 85							
600 00		15 00		18 80				18 25		240 40	894 45			65 00	2400 00		28 00	
		5 00									5 00							
			6 60		6 50				3 00		16 10							
1290 93	94 00	144 25			1 00	41 65	5 00	27 00	25 30	93	1725 13				7000 00		137 60	
218 24	32 28	19 00							4 73		275 00				1000 00		21 39	50
240 00	42 00	37 00		25 00					5 00	99 00	460 50				800 00		11 00	87
300.00	100 00	26 50		9 30		17 80		5 60		17 25	474 05				1700 00		21 00	
		15 00				6 00					21 20							
753 32		16 75			5 50			8 10		32 00	817 10				8000 00		40 00	
367 90	52 00	43 22		7 60		6 50		7 30	5 30	75 00	567 22				1200 00	800 00	17 90	60
572 00	34 25	2 30						11 29	8 05		629 36				600 00	500 00		
687 82		10 00				35 00		8 50		53 00	746 57				6000 00	1000 00		
800 00	37 50	24 50		10 75		75 00		10 00		140 60	1100 35				6000 00		47 84	
297 88		31 00		6 00		8 00		6 10	2 00	14 50	465 48		400 00		2000 00		38 40	
190 00	19 00	17 00			9 50					40 00	276 80				800 0		11 00	
130 87	5 35	9 75		4 00				9 75		5 00	165 08				1000 00		10 06	
530 00	32 00					10 00		7 00	10 00	35 00	637 00				800 00	700 00	24 16	65
103 00		25 00															43 87	
367 22	10 40	23 25				10 85		20 00		33 00	466 95				1000 00	1000 00	19 41	57
1325 90	62 00	123 00	13 00	26 69	13 00	62 00		15 00		150 00	1792 59				18000 00		250 52	60
1200 00	24 12	30 30			22 75				6 00	170 00	1455 17	15 00			6000 00	2500 00	86 01	
450 00	25 00	36 00			12 00	12 00			3 00	40 00	561 50				1200 00	600 00		
210 45	32 00	22 00			7 50			10 30	2 50	15 00	311 25				500 00	800 00		30
312 56	307 00	8 00		3 00				5 00			635 56			500 00	1300 00		5 58	
938 87	125 00	164 77	27 00	43 78	11 89	78 50		24 11	8 76	34 10	1459 78	12 50			6000 00	1300 00	168 16	191
52 59				5 00						3 00	61 09						10 00	
348 61	6 00	32 58		5 00		7 40		13 00		10 00	423 59	7 25	337 50		1600 00	400 00	41 51	
57 34	27 13	29 23		4 00	10 00	24 50			10 00	18 88	203 58				1000 00		6 46	
$ 17 528 88	$ 2411 53	$1379 82	$ 137 10	$ 239 12	$ 158 14	$ 476 42	$ 5 00	$ 232 80	$ 117 14	$1784 74	$24 411 53	$ 34 75	$2104 15	$ 965 00	$ 88 400 00	$11 950 00	$1274 93	714

Verhandlungen

der

zehnten Jahresversammlung

der

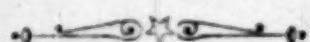
Südwestlichen Konferenz der deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika,

gehalten bei der

Gemeinde Greengarden, Kans.,

vom Mittwoch, den 22., bis Montag, den 27. Oktober 1890.

F. Hoffmann, Schreiber.



Mittwoch Abend.

Die Delegaten und Besucher der Konferenz versammelten sich mit der zahlreichen Gemeinde in ihrem renovierten Gotteshause auf der freien, schönen Prairie Greengardens. Das Lokal war bis zum letzten Platze besetzt. Auf der Plattform befanden sich die Prediger und Chorsänger. Letztere eröffneten den Gottesdienst mit dem Vortrage einer Komposition von Leslie: „O, wie lieblich ist Zion." Das Stück versetzte uns in eine gehobene Stimmung. Die große Versammlung sang hierauf: „O Jesu, meine Sonne." Br. F. Hoffmann verlas zwei Abschnitte aus Joh. 15 und 1 Joh. 4. Br. E. Graalmann erflehte den Segen Gottes auf die Konferenz und ihre Mission und hielt nach fernerm Gesang die Eröffnungspredigt über 2 Kor. 5, 14: „Denn die Liebe Christi dringt uns also." Der Text redet nicht von unsrer Liebe zu Jesu, sondern von Jesu Liebe zu den Seinen. Es ist 1. eine besondre, 2. eine große, 3. eine freie, 4. eine ewige, 5. eine allmächtige, 6. eine herzliche Liebe. Am Schlusse zeigte der Redner, daß diese Liebe in uns die Triebkraft zur Arbeit für den Herrn, (das Motiv unsers Thuns) sein müsse. Hierauf hieß Br. Pastoret im Namen der Gemeinde die Konferenz herzlich willkommen zu den Herzen und Häusern der Geschwister. Der Chor sang: „In

den lieblichen Auen.“ Br. Köhler betete und aus vollem Herzen sangen alle: „Rausche unter uns, du Geist des Lebens.“ Hierauf begrüßten sich die Brüder, freuten sich des Wiedersehens, mit der frohen Hoffnung auf schöne Konferenztage.

Donnerstag Morgen.

Um 9 Uhr war die Kirche gefüllt von Brüdern und Schwestern zu einer Gebetsstunde, die von Br. A. Steinhof geleitet wurde.

Um 10 Uhr wurde die Versammlung vom vorjährigen Vorsitzer, Br. E. Graalmann, zur Ordnung gerufen und die erste Geschäftssitzung durch Gesang, Lesen von Phil. 2, 1—11 und Gebet von Br. Schoemaker eröffnet. Die Gemeinden waren, wie folgt, vertreten.

Jowa.

Burlington: R. Machholz.
Muscatine: J. M. Höfflin, C. L. Marquardt.
„ (holl. Gem.): C. Schoemaker.

Kansas.

Bethany: G. Zwick, A. Rusinsky, H. Müller.
Davis Co.: E. Hoffmann, Aug. Schade.
Erste Gem. Dickinson Co.: J. Kohrs, H Brinkmann, G. Heller, H. Kohmann.
Eben-Ezer: R. Rubin, H. Scheufele.
Ellinwood: J. Sievers, G. Dannebohm.
Gaylord: C. F. Keller, M. Jfland, W Felsburg.
Greengarden: J. Wilkens, J. H. Janssen, W. Mollhageu, J. Pastoret.
Harper Co.: J. F. P Werner.
Hillsboro: J. Stärkel, J. Geiß, W Schlehuber, C. E. Kliewer.
Woodbine: H. Kinderdick, F. Mitsch, J. Fecht.
Rush Co.: J Neve, P. Beetz, G. Hinkel.
Topeka: A. Steinhof.
Youngtown: H. Nottdorf, C. Kleinhammer, A. Schwarzenbach.

Missouri.

Concordia: E. Graalmann.
Higginsville: W. Krösch.
Kansas City: C. F. Roh.
St. Louis: F. Hoffmann, A. Konzelmann.

Nebraska.

Beatrice: E. Meyer.
Shell Creek: H. P. Benthack.
Platteville: R. Klitzing.
Glenville: G. Burgdorff.

Nicht angeschlossene Gemeinden.

Omaha: H. Schröder.
Platte Centre: A. Henrich.
Leavenworth: A. Ludwig.

Sutton, Neb.: C. Regier.
Hastings, Neb.: G. Burgdorff.
Culbertson, Neb.: C. Regier.
Denver, Col.: F. C. Köhler.

Besuchende Geschwister.

Hermann Pistor, H. Asling, John Asling, Sena Asling, H. Röhrmann, Elsina Röhrmann, Gustena Liß, Gottfried Engling, E. Liß, Gussie Gabelmann, J. Liß, Henry Hanhardt, H. Sill, H. Schwendt, H. Fischer, H. Kaiser, John Beltz, G. Gisick, Martha Liß, M. Dierks, Margarete Beltz, Barbara Schreiner, Amalia Segen, Magdalena Buck, C. Scheuermann, H Brückmann, St Holzer, W. Jfland, A. C. Liß, F. Brückmann, N. Schwendt, J. F. Jänicke und Frau, C H Schreiner, Anna Neve, Luise Gillig, L. Kinderdick, J. Zickler, A Felsburg, A. Bürger, Maria Betz, F. Brückmann, Ph. F. Keller, A. Henning, Emil Hoffmann

Die besuchenden Brüder wurden zu den Beratungen eingeladen.

Die Beamtenwahl ergab folgendes Resultat: E. Graalmann, Vorsitzer C. Schoemaker, Stellvertreter; R. Klitzing, zweiter Schreiber.

Der Vorsitzer richtete herzliche Worte an die Konferenz.

Die Konstitution wurde verlesen.

Die beiden Schreiber verlasen abwechselnd die Briefe der Gemeinden an die Konferenz, welches mit lieblichen Gesängen und Komitee-Ernennungen unterbrochen wurde.

Komitees:

Für gottesdienstliche Versammlungen: J. Pastoret, J. Wilkens, J. Sievers.
Geschäfts-Komitee: W. Krösch, J. Kohrs, C Schweneker.
Komitee zur Durchsicht der Briefe: A. Henrich, J. M. Höfflin, E. Meyer.
Zur Aufnahme von Gemeinden: H. Nottdorf, C. Roh, G. Burgdorff.
Für Tagung der nächsten Konferenz: H. P. Benthack, Prof. E. C. Janssen, C. L. Marquardt.

Das Geschäftskomitee legte folgenden Bericht ab:

1. Gebetsstunde von 9½—10½ Uhr.
2. Sitzung von 10½—1 Uhr.
3. Lesen der Briefe.
4. Bericht des Konferenz-Schatzmeisters.

Angenommen.

Das Komitee für Gottesdienste machte folgende Vorschläge:

Donnerstag Abend: Predigt von F. C. Köhler.
Freitag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von W. Krösch.
„ Abend: Predigt von C L. Marquardt.
Samstag Morgen: Gebetsstunde, geleitet von E. Meyer.
„ Abend: Predigt von F. Hoffmann.

Angenommen.

Gesang: „Es segne uns der Herr.“ Gebet von Br. Marquardt und Segensspruch.

Vertagung.

Donnerstag Abend.

Schon ½ Stunde vor dem Beginn des Gottesdienstes hatte sich eine große Versammlung eingefunden. Die Brüder erhoben ihre Herzen in lieblichen Liedern und erflehten den Segen Gottes auf den Gottesdienst.

Um 7½ Uhr sang der Chor: „Gott beschützt sein mächtig Volk." Br. H. Schröder verlas Joh. 15. Br. F. C. Köhler betete und predigte dann über: „Persönliche Verantwortung" nach Joh. 15, 14: „Ihr seid meine Freunde" etc. „Ich habe Wächter gestellt," trug der Chor in erhebender Weise zum Schluß vor und die große Versammlung von über 400 Menschen trat beim schönsten Mondschein ihre Heimfahrt an.

Freitag Morgen.

Schon um 8½ Uhr versammelten sich eine große Anzahl Geschwister zu einer Gebetsstunde, die von Br. Krösch geleitet wurde. Ps. 116 diente zur Grundlage der erbaulichen Ansprachen.

Der Vorsitzer eröffnete um 9½ Uhr die Sitzung mit Gesang: „Geist des Glaubens," Lesen der heiligen Schrift und Gebet von Br. Machholz.

Das Protokoll wurde gelesen und angenommen.

Das Geschäftskomitee empfahl, nach dem Kassenbericht die Missionssache zu besprechen. Angenommen.

Br. A. Konzelmann überbrachte Grüße von der „Missouri State Convention," jetzt in Sitzung in Independence, Mo., wie folgt:

INDEPENDENCE, Mo., Oct. 23, 1890.

The General Association of Missouri to the Southwestern German Baptist Conference in session at Greengarden, Kans., sendeth Christian Salutation.

Dear Brethren: Receive from us the expression of sympathy in your work and the earnest desire that God may bless your labors in the salvation of many souls. We be brethren and having the same Lord, the same faith and the same baptism, we hope for the same glorious success in the cause of our Lord. May the Lord give you great consolation in the Gospel.

J. T. WILLIAMS, Secretary. W. POPE YEOMAN, Moderator.

Der Schreiber wurde beauftragt, eine Erwiderung dieser Grüße mit einem passenden Bibelwort per Telegraph an die Konvention zu senden.

Der Konferenz-Schatzmeister, Br. F. Hoffmann, verlas einen ausführlichen Kassenbericht. Derselbe wurde entgegengenommen und den Brüdern H. Brinkmann und C. F. Roh zur Durchsicht übergeben.

Kassenbericht des Schatzmeisters der Südwestlichen Konferenz,

(Vom 19. September 1889 bis 15. Oktober 1890.)

	Einnahmen.	Ausgaben.
Innere Mission	$ 1224 56	$ 1125 07
Auswärtige Mission	231 21	213 21
Heiden-Mission	196 85	196 85
Innere Frauen-Mission	30 00	30 00
Frauen-Heiden-Mission	37 50	37 50
Hafen-Mission	18 50	18 50
Missouri (S. B. C.)	62 35	62 35
Kindertag-Kollekte	74 40	74 40
Schule in Rochester	110 75	110 75
Waisensache	38 75	38 75
Altersschwache Prediger	8 45	8 45
Kirchenbau in St. Louis	23 00	23 00
Notleidende in Dakota	6 00	6 00
Missionsschule in Hamburg	2 00	2 00
Traktatsache	2 00	2 00
Bibelverbreitung	5 00	5 00
Sendboten-Fonds	2 35	2 35
Total	$ 2073 67	$ 1956 17
In Kasse am 15. Oktober 1890		117 50
	$ 2073 67	$ 2073 67

Durchgesehen und richtig befunden: { H. F. Brinkmann, C. F. Roh.

Der Allgemeine Schatzmeister, Br. J. A. Schulte, hatte folgenden Bericht eingesandt.

Bericht des Schatzmeisters des Allgemeinen Missions-Vereins.

(Vom 1. September 1889 bis zum 31. Aug. 1890.)

Südwestliche Konferenz.

Einheimische Mission	$1088 28	
Einheimische Frauen-Mission	40 00	
Auswärtige Mission	200 11	
Heiden-Mission	235 75	
Frauen-Heiden-Mission	42 50	
Verschiedenes	73 30	
		$1679 94

J. A. Schulte,
Schatzmeister des Allgemeinen Missions-Vereins.

Der Missionssekretär, Br. C. L. Marquardt, verlas folgenden Bericht:

Bericht des Missionssekretärs der Südwestlichen Konferenz.

Teure Brüder!

Das Konferenzjahr von 1889—1890 liegt mit seinen reichen Segnungen, mit seinem Regen und Sonnenschein, hellen und trüben Tagen, hinter uns, und heute halten wir gemeinsamen Rückblick und lassen in kurzem, zu unsrer Ermunterung, aber auch zur Anspornung, die Thätigkeit auf unsren Missionsfeldern an uns vorüberziehen.

Im verflossenen Jahre waren 16 teure Brüder auf verschiedenen Feldern thätig und wurden von der Mission mit folgenden Summen unterstützt, zu dem, was die betreffenden Gemeinden hinzulegten:

1) Br. Appel folgte anfangs des Jahres dem Rufe der Gemeinde in Los Angeles, Cal., und wirkt seitdem im großen Segen. Die Mission giebt $400, die Gemeinde $400.

2) Br. John Fechter wurde durch ein Rundschreiben mit $200 von der Mission für Salem, Oreg., angestellt. Bericht nicht erhalten.

3) Br. J. Cröni wirkt mutig und unverdrossen, mit gutem Erfolg vom Herrn, in Bethany, Oreg., fort; die Mission giebt $150, die Gemeinde $380.

4) Br. Burgdorff folgte einem Ruf der jungen Gemeinde in Hastings, Nebr., somit wurde die Gemeinde in Rush County, Kans., predigerlos. Die Mission bewilligte $200 für Hastings, aber durch irgend ein Versehen wurde unserm Br. Burgdorff keine Unterstützung ausbezahlt bis vor kurzem. Obgleich dieses Werk in Hastings noch jung ist, so geht dasselbe doch erfreulich vorwärts; eine Kirche wurde diesen Sommer gebaut und dem Herrn geweiht. Br. Burgdorff bedient auch die Gemeinde zu Glenville, Nebr., die geraume Zeit ohne Prediger war. Diese beiden Gemeinden geben zum Unterhalt des Predigers $390.

5) Br. Klitzing verließ Youngtown, Kans., und folgte dem Ruf der Gemeinde zu Platteville, Nebr. Der treue Herr hat sichtbar seinen Segen auf unsers Bruders Wirksamkeit ruhen lassen. Es war der Gem. vergönnt, in der rasch emporblühenden Stadt Fremont festen Fuß zu fassen, indem sie jetzt dort eine schuldenfreie, zweckentsprechende Kapelle haben. Die Mission giebt $250. Die Gem. $380.

6) Bruder Schröder wirkt seit Anfang des vergangenen Konferenz-Jahres in der größten und wichtigsten Stadt Nebraskas, Omaha. Die Gemeinde ist nicht rückwärts, sondern auch in Zahl etwas vorwärts gekommen. Die Gemeinde trägt noch an einer Schuldenlast, die sie gern los sein möchte. Obwohl die Konferenz für Omaha $500 bewilligte, so wollte die Gemeinde doch bloß $400, indem sie selbst $400 aufbringen wollte. Das ist nobel.

7) Unter dem Beistande des Herrn wurde eine Gemeinde bei Sutton, Nebr., organisiert, und Br. Regier zum Prediger berufen. Am Anfang des Jahres durften dort die Geschwister eine Erweckung erleben, aber Satan war auch thätig und suchte Gottes Werk zu zerstören. Schade, daß Kinder Gottes sich öfter unbewußt, wollen's hoffen, vom Feind als Hemmschuh in Gottes Reich gebrauchen lassen. Die Mission bewilligte $300, die Gemeinde, die noch sehr klein ist, $80.

8) Beatrice, Nebr. Der treue Herr hat die Arbeit unsers Br. Ewald Meyer daselbst gesegnet in der Bekehrung unsterblicher Seelen. Bei alledem hat die Gemeinde aber letztes Jahr nicht zugenommen, sondern eher abgenommen. Die Mission giebt für dieses Feld $250. Die Gem. $300.

Unsre Felder in Kansas.

9) Bethany, Lincoln Co., Kans. Hier wirkt Br. Gläßer seit einem Jahre. Die Arbeit unsers Bruders, wenngleich körperlich leidend, hat der Herr reichlich gesegnet. Seelen wurden der Gemeinde hinzugethan. Leider hat sich Br. Gläßer genötigt gefunden, wegen Krankheit sein Amt bei dieser Gemeinde niederzulegen. Dieses Feld wurde von der Mission mit $150 unterstützt; die Gemeinde giebt $270.

10) Hillsboro. Die Gemeinde hat im verflossenen Jahre trübe Erfahrungen machen müssen, doch der liebe Herr hat sie nicht verlassen. Br. E. Eisele verließ das Feld anfangs des Jahres. Br. E. C. Kliewer wurde dann bis zum 1. Juni von der Mission unterstützt. Br. Kliewer hat treu und fleißig gearbeitet, und obwohl er jetzt keine Unterstützung bekommt,, ist er dennoch thätig für den Herrn. Es wäre sehr zu wünschen, wir als Konferenz würden den Br. Kliewer im Missionsdienst beibehalten. Die Gemeinde in Hillsboro berief Br. Matzick von Neustadt, Ont., der ihren Ruf unter Gebet annahm, und seitdem dort das Werk des Herrn auf den verschieden Stationen zu betreiben versucht. Die Mission giebt $350. Die Gem. $250.

11) Topeka und Atchison, Kans. Es haben diese Felder einen großen Verlust erlitten, da Br. Pastoret dem einstimmigen Ruf dieser bewirtenden Gemeinde folgte. Das Werk des Herrn befand sich hier in gedeihlichem Fortgang. Bis heute ist es unmöglich gewesen, einen geeigneten Br. für diese wichtigen Felder zu finden. Die Mission giebt $300, die Gem. $200. Möge Gott bald einen Bruder schicken für diese wichtigen Felder.

12) Leavenworth. Hier hat der Herr ein kleines Volk, welches seinen Herrn lieb hat. Br. A. Ludwig wirkt hier unter mancherlei Schwierigkeiten. Die Geschwister besitzen kein eignes Haus zur Versammlung; dieses ist wohl auch der Grund, warum das Werk daselbst nicht so rasch vorangeht, wie es zu wünschen wäre. Die Mission giebt $500, die Gemeinde $40.

13) Ellinwood. Br. J. Sievers arbeitet mit großem Fleiß auf diesem ausgedehnten Felde. Die Treue und Selbstverleugnung unsers Bruders hat der Herr belohnt. Die Mission giebt $125, die Gem. $375.

14) Die Gemeinden am Untern und Obern Lyons Creek wurden bis zum Frühjahr dieses Jahres von Br. D. A. Homfeld bedient. Dieser legte sein Amt nieder, und somit blieben die Gemeinden predigerlos. Die Mission bewilligte $150; Die Gemeinde giebt $300.

15) Rush Co. Dieses Feld, auf dem Br. Burgdorff mit großem Erfolg gewirkt hat, wurde anfangs Juni predigerlos. Br. Klaus Neve, Student auf der Schule, hat hier in seiner Muttergemeinde zur großen Zufriedenheit der Geschwister gewirkt. Die Gemeinde hat diesen jungen Bruder berufen. Derselbe nahm den Ruf an, mit der Bedingung, daß ihm erlaubt sei, noch ein Jahr die Schule besuchen zu können. So Gott will, wird er Ende Mai seine Arbeit beginnen. Die Mission gab für dieses Feld $250, die Gemeinde $200.

In Culbertson, Nebr., wurde jüngst eine Gemeinde organisiert. Diese Geschwister waren vordem eine Station von Beatrice, Nebr., die Br. E. Meier viermal des Jahres bediente. Die Gem. hat einen Br. berufen zu ihrem Prediger.

Schließlich noch etwas von der gesamten Thätigkeit dieser Brüder. Sie haben 586 Wochen gewirkt. 1615 Predigeen gehalten, 769 Gebetsstunden, 3475 Hirtenbesuche gemacht, 68 teure Seelen getauft und 80 durften sie durch Briefe aufnehmen. Die ganze Gliederzahl ist 915. Das Abendmahl wurde 152mal verwaltet. Es wurden 111 Bibeln und Testamente und 32340 Seiten Traktate verbreitet. Es bestehen 20 Sonntagsschulen, mit 1007 Schülern und 167 Lehrern, von denen die größte 13‹, die kleinste 6 Schüler zählt. Die Gemeinden und Häuflein haben $440.85 kollektiert. Sicherlich ist der Same des Reiches Gottes reichlich ausgestreut worden. Der Herr wolle seinen Segen dazu geben!

C. L. Marquardt, Sekretär.

Empfehlungen des Missions-Komitees der Süd-Westlichen Konferenz.

Wir empfehlen:

Rush County, Kans., mit $250 zu unterstützen,
Hillsboro, „ „ $300 „
Ellinwood, „ „ $125 „
Bethany, Lincoln Co., Kans., $150 „ hoffen aber, daß die Gemeinde nächstes Jahr sich selbst hilft.

Leavenworth, Kans., empfehlen wir, dem Missionskomitee zu übergeben, nach bestem Ermessen zu handeln.

Atchison und Topeka empfehlen wir, mit $600 zu unterstützen. Der Bruder soll einstweilen Topeka mitbedienen, bis auf andre Aussicht.

McPherson, Kans,	empfehlen wir mit		$500	zu unterstützen.
Salem, Oreg.,	„	„	$200	„
Beatrice, Nebr.,	„	„	$275	„
Omaha, Nebr.,	„	„	$400	„
Platteville und Fremont, Nebr.,	„	„	$225	„
Hastings und Glenville, „	„	„	$300	„
South St. Louis, Mo.,	„	„	$150	„

Das Geschäftskomitee erstattete folgenden Bericht:

1. Bericht des Missions-Sekretärs.
2. Die Wahl zweier Glieder in das Missionskomitee.
3. Besprechung der verschiedenen Missionsfelder.
4. Ausländische Mission.
5. Publikations-, Schul- und Waisensache.
6. Lesen der schriftlichen Arbeiten.
7. Ein Brief, eine Anklage gegen eine Schwestergemeinde enthaltend, empfehlen wir in einer geschlossenen Sitzung der Konferenz-Delegaten zu verlesen und zu verhandeln.

Angenommen.

Zu Mitgliedern für das Missionskomitee wurden die Brüder Schoemaker und Wilkens wieder gewählt. Zum Repräsentanten für das Allgemeine Missionskomitee: C. L. Marquardt, und Br. E. Graalmann dessen Stellvertreter.

Das Komitee zur Durchsicht des Kassenberichts erklärte, daß es die Rechnungen und Kassenbücher durchgesehen und für richtig befunden habe. Dem Schatzmeister wurde ein Dank votiert und ihm $15.00 für seine Auslagen und Dienste bewilligt. Br. F. Hoffmann wurde wiederum per Akklamation einstimmig zum Schatzmeister erwählt. Derselbe dankte für das geschenkte Vertrauen und die Zufriedenheit der Konferenz.

Beschlossen, daß der Schatzmeister, auf seinen Wunsch hin, die Rechnungen am 1. Sept. schließe.

Aufs neue bat der Vorsitzer, alle Missionsgelder irgend welcher Art an den Konferenzschatzmeister zu senden, damit es unsrer Konferenz gut geschrieben werde.

Das Komitee für Gottesdienste vervollständigte seine Vorlagen wie folgt:

Zur Sonntagsschule reden die Brüder: Graalmann, Marquardt, Höfflin, Benthack, Schoemaker, Krösch, Konzelmann, Machholz, Meyer, Schröder.

Sonntag Morgen in Lorraine: Br. A. Henrich.
„ Abend „ „ Br. A. Konzelmann.
„ Morgen: Lehrpredigt von Br. Höfflin.
„ Abend: Missionspredigt von Br. Machholz.
Montag „ Predigt von Br. Schoemaker.
Danach erbauliche Reden und Ansprachen von besuchenden Brüdern.

Angenommen.

Briefe von Br. Haselhuhn und Br. Schwendener, die besonders über das Werk in Deutschland handelten, wurden verlesen. Beide Brüder bitten um mehr Unterstützung des Werkes im alten Vaterlande.

Gesang: „Lasset uns mit Jesu ziehen."

Gebet von Br. Henrich. Vertagung.

Freitag Abend.

Eine kurze, aber segensreiche Gebetsstunde ging dem Hauptgottesdienste voraus. Letzterer wurde mit einem „Halleluja" vom Chor eröffnet. Br. Schoemaker las Hebr. 12. Br. H. Pistor betete und predigte dann im Anschluß an 1 Kor. 9, 24 bis Schluß über: „Der ernste, heilige Kampf im Christentum." Dieser Predigt folgten noch Gesänge, Gebete und Ansprachen von den Brüdern Schoemaker, Prof. Janssen und A. Henrich. Mit dem Chorstück: „Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten" und Gemeindegesang schloß der segensreiche Abend.

Samstag Morgen.

Die Gebetsstunde wurde von Br. E. Meyer geleitet. Ps. 86 diente als Gegenstand der Betrachtung.

9½ Uhr wurde die Geschäftssitzung mit Gesang und Gebet vom Vorsitzer eröffnet.

Das Protokoll wurde verlesen und angenommen.

Beschlossen, daß heute nachmittag um 3 Uhr eine geschlossene Sitzung abgehalten werde.

Die Besprechung der Missionssache wurde fortgesetzt.

Das Komitee zur Aufnahme neuer Gemeinden empfiehlt die Aufnahme der Gemeinden Omaha und Platte Centre.

Beschlossen, die Gemeinden aufzunehmen.

Der Vorsitzer reichte Br. Schröder von Omaha und dem Br. Henrich von Platte Centre die Hand der Gemeinschaft.

Der Vorsitzer ernannte folgende Komitees:

Für Publikationssache: F. Hoffmann, W. Krösch, Joh. Janssen.
Für Schulsache: A. Henrich, J. Kohrs, H. Schröder.
Für Waisensache: C. Schoemaker, G. Burgdorff, H. Brinkmann.

Briefe von Br. Haselhuhn über Publikationssache, von Br. Kaiser über Schulsache und von den Brüdern Zachert, Dohrmann und Ritter und dem Schreiber der Central-Konferenz in Bezug auf die Waisensache wurden verlesen und dieselben den diesbezüglichen Komiteen übergeben.

Br. A. Henrich verlas einen überaus lehrreichen Aufsatz über das Thema: „Wie sollen in Lehre und Wandel irrende Prediger behandelt werden?"

Beschlossen, der Besprechung des Aufsatzes 15 Minuten zu widmen.

Die Brüder Janssen, Henrich und Marquardt beteiligten sich daran.

Beschlossen, Br. Henrich für die Arbeit zu danken.

Beschlossen, daß der Aufsatz im „Sendboten" erscheine.

Beschlossen, daß das Publikations-Komitee ersucht werde, diesen Aufsatz in Traktatform erscheinen zu lassen.

Br. Schoemaker verlas einen Aufsatz über das Thema: „Wie sollen ausgeschlossene Glieder behandelt werden?"

Beschlossen, dieses Thema 10 Minuten lang zu besprechen.

Prof. Janssen, R. Machholz, C. Schoemaker und A. Henrich ergriffen das Wort.

Beschlossen, auch Br. Schoemaker durch aufstehen für die Arbeit zu danken.

Das Komitee über das Schulwesen reichte folgenden Bericht ein:

1. Wir freuen uns über den erfreulichen Fortgang unsers Schulwesens in Rochester und wünschen den lieben Lehrern und Schülern Gottes reichen Segen.

2. Wir bedauern dagegen, daß für den Westen noch gar nichts geschehen ist, und daß liebe, einflußreiche Brüder, die bei reichen Amerikanern große Summen für Rochester zu bekommen wissen, des großen Westens nicht auch brüderlich gedacht haben; ob auch einige junge Brüder notgedrungen nach dem fernen Rochester gegangen sind, so wären vielleicht 20—30 in eine westliche Akademie eingetreten, statt 2 oder 3 in Rochester.

3. Wir wünschen ganz entschieden, daß hinfort das Schulkomitee aus Vertretern der verschiedenen Konferenzen bestehen und von ihnen erwählt werden möchte.

4. Da das von der Bundes-Konferenz ernannte Komitee noch nichts in der Schulsache für den Westen gethan hat, so sei

Beschlossen, daß wir als Konferenz ein Komitee von sieben Mitgliedern ernennen, das sich nach einer passenden Lokalität umsieht und die Angebote von Städten oder Körperschaften entgegen nimmt, mit Machtbefugnis zu handeln.

A. Henrich.
J. Kohrs.
H. Schröder.

Zur Besprechung entgegengenommen.

Der Vorsitzer ernannte folgendes Komitee für Lehrpredigt und schriftliche Arbeiten bei der nächsten Konferenz:

C. L. Marquardt, C. Roh, J. Sievers.

Gesang: „Es segne uns der Herr."

Gebet von Joh. Janssen. Vertagung.

Samstag Nachmittag 3 Uhr.

Die Versammlung wurde vom Vice=Präsidenten, C. Schoemaker, eröffnet. Gesang, Lesen von Römer 12 und Gebet von A. Henrich.

Beschlossen, daß alle Prediger von nicht angeschlossenen Gemeinden an den Beratungen teilnehmen sollen.

An der Tagesordnung war eine Anklageschrift der Gemeinde Hillsboro gegen die Gemeinde Ebenezer, daß letztere gegen die Ordnung unsrer Gemeinden gehandelt habe, indem sie einen, von der Gemeinde Hillsboro auf den Rat eines Konzils hin, ausgeschlossenen Prediger aufnahm, ohne die Gemeinde Hillsboro vorher davon in Kenntnis gesetzt zu haben.

Nach genauer Untersuchung wurde

Beschlossen, 1. daß wir als Konferenz die Handlungsweise der Ebenezer=Gemeinde als gegen die Ordnung verstoßend erklären.

2. Daß wir die Gemeinde dringend ersuchen, die Aufnahme von B. Eisele rückgängig zu machen.

3. Daß wir die Gemeinde ersuchen, die Sache in Liebe mit der Gemeinde Hillsboro zu ordnen.

Beschlossen, daß der Schreiber diese Beschlüsse beiden Gemeinden zusende und daß die Ebenezer=Gemeinde ersucht werde, der Konferenz Bericht zu senden.

Beschlossen, Wir als Konferenz weisen die Gemeinden auf die allgemeine, alte Regel und Ordnung hin, daß, wo ein Prediger auf den Rat eines Konzils hin von einer Gemeinde ausgeschlossen wurde, der betreffende nur auf den Rat eines andren Konzils hin wieder amtlich fungieren soll.

Gesang: „Nun, dazu sage Amen.“ Gebet von Br. Schoemaker.

Vertagung.

Der Tag des Herrn

wurde, wie alle Konferenztage, vom schönsten Wetter begünstigt. Schon um 9½ Uhr füllte sich die Kirche mit Kindern und Erwachsenen. 7 Brüder redeten zur Sonntagsschule. Br. Graalmann über: „Jesus in Gethsemane“, Br. Marquardt über: „Jesus und die betenden Kinder“, Br. Höfflin: „Die Sonntagsschule ist der beste Ort.“ Br. Benthack hat viel Segen in der Sonntagsschule genossen. Br. Krösch: „Gott ist die Liebe“. Br. Konzelmann und Meyer redeten über die Vorteile der Sonntagsschule.

Der Gottesdienst wurde mit dem Chorlied eröffnet: „Ruht von der Arbeit.“ Br. J. Sievers las Joh. 3. Br. Höfflin hielt die Lehrpredigt über die „Lehre von der Wiedergeburt.“ 1) Woraus erwächst ihre Notwendigkeit? 2) Was ist Wiedergeburt? 3) Wie geschieht die Wiedergeburt? 4) Welches sind die Kennzeichen der Wiedergeburt?

Mit dem Chorlied: „In den lieblichen Auen“ schloß der feierliche Gottesdienst.

Sonntag Abend.

Gesang: „Hier stehen wir von nah und fern.“ Br. Klitzing las Luk. 10, 1—24. Br. Machholz betete und predigte hierauf in Anschluß an Neh. 4, 19—21 über: „Das Missionswerk als ein Werk Gottes auf Erden.“ 1) Die Größe und Wichtigkeit des Werks. 2) Die Stellung der Missionare. 3) Der mächtige Hinterhalt. 4) Der heilige Entschluß.

Der Chor sang zu Anfang und Schluß der Gottesdienste erhebende Lieder.

Am Schlusse empfahl sich eine Anzahl Seelen der Fürbitte der Kinder Gottes. Die Missionskollekte ergab $72.50.

Montag Morgen.

Die Gebetsversammlung wurde von Br. Roh geleitet.

Um 9½ Uhr eröffnete der Vorsitzer die Sitzung mit Gesang, dem Lesen aus 1 Thess. 5 und Gebet.

Beschlossen, das Lesen der Protokolle bis zum Schluß der Sitzung zu verschieben.

Die Vorlagen in Bezug der Schulsache wurden aufs neue verlesen und von den Brüdern Höfflin, Prof. Janssen, Roh, Klitzing und Regier enthusiastisch besprochen.

Beschlossen, sämtliche Paragraphen anzunehmen.

Beschlossen, dem Missionssekretär, Br. Marquardt, $10 für seine Auslagen zu bewilligen.

Folgende Beschlüsse in Bezug auf Missionssache wurden eingereicht:

Beschlüsse bezüglich der Missions-Angelegenheiten innerhalb der Grenzen der Südwestlichen Konferenz.

1) Daß wir, nebst Gott, von dem uns ja aller Segen zufließt, den beiden Missions-Gesellschaften, welche uns behilflich sind in dem Betrieb der Mission, unsern herzlichen Dank abstatten für empfangene Hilfe in der Vergangenheit, nämlich der Einheimischen Missions-Gesellschaft von New York und der “Southern Home Mission Society” von Atlanta, Ga., welche ihre Wirksamkeit unter den Deutschen auf den Staat Missouri beschränken.

2) Daß wir unsre Gemeinden ersuchen, dem Br. Sievers, Prediger der Gemeinde in Kansas City, Gelegenheit zu geben, zu kollektieren zum Bau einer Kirche, die in jener Stadt ein schreiendes Bedürfnis ist.

3) Daß die Einheimische Missions-Gesellschaft ersucht werde, durch unsern Missions-Sekretär der Gemeinde in Kansas City, Mo., aus dem Kapellenbau-Fonds eine so große Summe als Geschenk zu bewilligen, wie es mit ihren Regeln übereinstimmt, und ferner eine so große Summe zu leihen, als mit ihren Regeln sich verträgt.

R. Machholz.
A. Konzelmann.
J. M. Höfflin.

Angenommen.

Das Publikations-Komitee reichte folgende Beschlüsse ein.

1) Wir fühlen tief mit dem körperlichen Leiden unsers werten Editors, Br. Haselhuhn, und danken Gott, daß ihn die Reise nach Deutschland und die Pflege daselbst so weit gestärkt, daß er bald seine Arbeit wieder aufnehmen kann. Wir empfehlen allen unsren Gliedern, seiner betend zu gedenken.

2) Wir empfehlen unsren Gemeinden, sich die Verbreitung unsrer Blätter und andrer Schriften aufs ernstlichste angelegen sein zu lassen. Angenommen.

Für die Waisensache wurden folgende Vorlagen gemacht:

1) Wir freuen uns, daß der Stand der Waisensache ein so zufriedenstellender ist.

2) Empfiehlt euer Komitee, sich den Beschlüssen der Central-Konferenz anzuschließen.

Angenommen.

Beschlossen, daß die Südwestliche-Konferenz Br. F. Hoffmann als ihren Repräsentanten für den Vorstand im Waisenhaus empfehle.

Folgende Beschlüsse wurden durch aufstehen angenommen.

Beschlossen, der lieben Gemeinde für ihre freundliche Aufnahme und musterhafte Bewirtung zu danken.

Beschlossen, dem Prediger der Gemeinde für seine Mühe und Leitung zu danken.

Beschlossen, dem Gesangverein für seine tüchtigen Leistungen unsern Dank auszusprechen.

Das Komitee für Zeit und Ort der nächsten Konferenz machte folgende Vorlagen:

Ort: Platteville, Neb. Zeit: Mittwoch, den 16. Sept. 1891.
Eröffnungsprediger: Prof C. C. Janssen, Stellvertreter, J. Pastoret.
Missionsprediger: J. Sievers, Stellvertre er, W. Krösch.

Angenommen.

Schriftliche Arbeiten sollen geliefert werden, wie folgt:

1. Lehrpredigt von F. Hoffmann, über: „Die Rechtfertigung durch den Glauben." Stellvertreter: H. Schröder.
2. Abhandlung über: „Die Dreieinigkeit" von C. L. Marquardt.
3. Exegese von W. Krösch, über Matth 18, 18. Angenommen.

Briefe in Bezug auf die im nächsten Jahre stattfindende Jubiläumsfeier wurden verlesen.

Folgendes Komitee wurde ernannt, zur Abfassung von Beschlüssen für das Jubiläum:

Die Brüder Schoemaker, Höfflin und Krösch.

Folgende Berichterstatter wurden ernannt:

F. Hoffmann: „Sendbote."
A. Konzelmann: „Central Baptist and American Baptist."
A. Henrich: „Western Recorder."
J. Pastoret: „Chronicle."
C. F. Roh: „Standard."
R. Klitzing: „Warte" und „Germania."
E. Graalmann: „Texas Baptist Herald."
G. Burgdorff: „Zionsbote."

Das Missionskomitee reichte folgende Empfehlungen ein:

Da wir durch Berichte in Kenntnis gesetzt wurden von der großen Notwendigkeit, unsre Mission in den verschiedenen Gegenden Deutschlands zu erweitern und die Hände unsrer Brüder zu stärken, so empfehlen wir unsren Gemeinden, ihre Gaben für Auswärtige Mission so reichlich fließen zu lassen wie möglich.

Ferner freuen wir uns und danken Gott, daß unsre Mennoniten-Brüder unsrer Mission so reichlich mit ihren Gaben gedenken, und hoffen, daß sie in der so Gott wohlgefälligen Thätigkeit fortfahren.

J. M. Höfflin,
R. Klitzing,
A. Konzelmann.

Br. A. Konzelmann verlas einen Aufsatz über: „Katechese der Jugend."

Beschlossen, den Aufsatz 5 Minuten lang zu besprechen und dem Referenten für die Arbeit zu danken.

Das Komitee für die Jubiläumsfeier machte folgende Empfehlungen:

Euer Komitee empfiehlt:

1) Daß wir im Einklang mit den andren Konferenzen nächstes Jahr Jubelfeier halten wollen.

2) Daß ein Bruder ernannt werde, eine specielle Festrede zu halten.

3) Daß ein Ausschuß von drei Brüdern ernannt werde, die einen geschichtlichen Bericht nebst Statistik, bezüglich der Gründung unsrer Gemeinden sammeln; derselbe soll dann bei der Feier verlesen werden, und eine Abschrift desselben an Br. Haselhuhn gesandt werden, bis zum 1. Mai 1891.

4) Dieser Ausschuß soll die Gemeinden unsrer Konferenz ersuchen, ein Jubiläumsopfer zu sammeln.

5) Empfehlen wir der Konferenz, etliche Brüder zu ernennen, als unsre Vertreter bei der Jubelfeier in Lycoming County, Pa.

Angenommen.

Die Brüder Henrich und Höfflin wurden als Vertreter bei der Jubelfeier in Lycoming Co. ernannt.

Komitee für geschichtlichen Bericht und Statistik:

A. Henrich, C. Schoemaker, J. M. Höfflin.

Beschlossen, daß den Brüdern, die Missionsbesuche machen, ihre Auslagen, nach Anweisung vom Vorsitzer des Missionskomitees, aus der Kasse bewilligt werden.

Bericht des Ausschusses zur Durchsicht der Briefe:

Wir bedauern, berichten zu müssen, daß von den 34 Gemeinden, von denen wir Briefe haben, mit einer Gliederzahl von 2292, nur 162 Taufen berichtet werden; daß 17 von diesen, also gerade die Hälfte, gar keine Taufen angeben können. Soweit es also Zuwachs aus der Welt betrifft, ist unser Erfolg ein sehr geringer. Die höchste Zahl von Taufen in einer Gemeinde beträgt nur 32, die der Gemeinde Shell Creek, von der wir noch keinen Brief haben. Auch bedauern wir, daß eine Anzahl Gemeinden predigerlos sind, und doch auch fähige Brüder ohne regelmäßigen Dienst sind.

Wir können also bei einem Überblick über das ganze Konferenz-Gebiet nur zu der Überzeugung gelangen, daß wir nicht so reichen Zuwachs haben, wie wir nach Gottes Verheißungen und den vorhandenen Kräften haben sollten. Es thut uns not, daß wir uns vor Gott demütigen und im Verein mit unsren Brüdern von andren Konferenzen zu

der von ihnen beantragten Zeit besonders um eine Ausgießung des Heiligen Geistes bitten.

A. Henrich,
J. M. Höfflin.
E. Meyer.

Komitee für eine westliche Akademie:

A. Henrich, J. M. Höfflin, C. L. Marquardt, W. Krösch, F. Sievers, J. Pastoret, E. Graalmann.

Empfehlungen zur Unterstützung folgender Gemeinden aus dem Kapellen-Baufonds.

Denver, Col., mit $500; Beatrice, Nebr. mit $500; Hastings, Nebr. $400.

Leavenworth, Ks., soll unterstützt werden, wenn auf dem Felde $1000 aufgebracht und gesichert sind.

Angenommen.

Als Festprediger beim Jubiläum wurde Br. C. Schoemaker ernannt; Stellvertreter: Br. E. Graalmann.

Die Verhandlungen wurden verlesen und angenommen.

Beschlossen, daß wir uns vertagen.

Gebet von Br. Schoemaker, Gesang: „Lasset uns mit Jesu ziehen.“ Segensspruch.

Schlußversammlung.

Die Schlußversammlung wurde eingeleitet durch eine Predigt von Br. Schoemaker über: „Die Wiederkunft Christi,“ nach Offb. 22, 17. Danach redeten fast alle anwesende Prediger über ihre eignen Erfahrungen, wie gut es beim Heiland ist, und luden in überaus herzlicher Weise die Unbekehrten ein, doch zu Jesu zu kommen. Manches Gebet stieg auf zum Herrn und aus vieler Brüder und Schwestern Mund erklang das Lob Gottes über das erfahrene Heil in Jesu. Viele empfahlen sich der Fürbitte. Gottes beseligende Nähe und reicher Segen war unsre Freude. Nach dem ergreifenden Gesange: „Wie wird uns sein,“ verabschiedete sich zögernd die Konferenz.

Mitglieder des Missionskomitees der Südwestlichen Konferenz.

C. L. Marquardt	seit	dem	Jahre	1886.
C. Schoemaker	„	„	„	1890.
J. Wilkens	„	„	„	1890.
H. P. Benthack	„	„	„	1888.
E. Graalmann	„	„	„	1889.

Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee.

C. L. Marquardt.
E. Graalmann, Stellvertreter.

Schatzmeister der Konferenz.

F. Hoffmann, 2627 Rauschenbach Ave., St. Louis, Mo.

Adressen der Prediger der Nordwestlichen Konferenz.

Appel, Wm., 850 Hill Str., Los Angeles, Cal.
Baasener, J., Bay P. O., Gasconade Co., Mo.
Benthack, H. P., Box 366, Columbus, Nebr.
Brückmann, H., Ellinwood, Barton Co., Kans.
Burgdorff, Geo., Hastings, Nebr.
Cröni, J., Bethany, Washington Co., Oreg.
Fechter, J., Box 309, Salem, Oreg.
Graalmann, E., Concordia, Lafayette Co., Mo.
Greife, F. W., Higginsville, Lafayette Co., Mo.
Henrich, A., Platte Centre, Platte Co., Nebr.
Höfflin, J. M., 874 Newell Road, Muscatine, Jowa.
Hoffmann, A, Bay, Gasconade Co., Mo.
Hoffmann, Fr., 2627 Rauschenbach Ave., St. Louis, Mo.
Hölzen, Fr., Burlington, Jowa.
Homfeld, D. A., Dillon, Dickinson Co., Kans.
Jansen, E. C., Prof., Ellsworth, Kans.
Keller, F. K., Gaylord, Smith Co., Kans.
Klein, P., 1626 14. Str., St. Louis, Mo.
Klitzing, R., Box 444, Fremont, Nebr.
Kohrs, J., Dillon, Dickinson Co., Kans.
Köhler, F. C., 1045 Merill Str., Denver, Col.
Konzelmann, A., 2409 S. Cecile Str., St. Louis, Mo.
Krösch, Wm., Higginsville, Lafayette Co., Mo.
Ludwig, A., Columbia Ave., Leavenworth, Kans.
Machholz, R., 1009 Ash Str., Burlington, Ja.
Marquardt, C. L., Cor. 6. & Walnut St., Muscatine, Ja.
Matzick, F., Hillsboro, Kans.
Meyer, Ewald, Beatrice, Gage Co., Nebr.
Nottdorf, H. H., Dillon, Dickinson Co., Kans.
Otto, E., Box 26, California, Mo.
Pastoret, J., Lorraine, Ellsworth Co., Kans.
Ranz, E. H., Box 1037, Fremont, Nebr.
Regier, C., Sutton, Clay Co., Nebr.
Schälike, F. W., 515 Fell Str., San Francisco, Cal.
Schirrmann, G., Linden, Arapahoe Co., Col.
Schoemaker, C., 894 Newell Road, Muscatine, Ja.
Schröder, H., 2710 Seward Str., Omaha, Nebr.
Sievers, F., 8 3 E. 18. Str., Kansas City, Mo.
Sievers, John, Ellinwood, Barton Co., Kans.
Wilkens, F., Lorraine, Ellsworth Co., Kans.
Willms, H., Ellinwood, Barton Co , Kans.
Zeckser, O. F., Templin, Waubaunsee Co., Kans.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Jowa.

Burlington: Können Gottes Gnade und Güte preisen, im Rückblick auf das verflossene Jahr. Durften eine neue Kirche bauen, und gedenken dieselbe mit Gottes Hilfe am 9. November einzuweihen. Sind mit unserm Prediger, Br. Machholz, in Liebe verbunden, und verkündigt er das Wort vom Kreuz lauter und rein. Versammlungen am Sonntag werden gut besucht, in der Woche könnten sie besser besucht werden. Sonntagsschulen bestehen im Segen fort. Frauen-Missions- und Näh-Verein, sowie der Jugend-Verein, arbeiten fleißig. Blicken als Gemeinde vertrauensvoll in die Zukunft. Laden die Konferenz ein, ihre nächste Sitzung bei uns abzuhalten.
Prediger: R. Machholz. — Schreiber: G. H. Lüdde.

Muscatine: Durften reiche Segnungen vom Herrn und seiner Gnade genießen, in der Bekehrung armer Sünder. Gemeinde und Prediger sind in Liebe mit einander verbunden. Versammlungen am Sonntag werden gut besucht, Wochenversammlungen weniger gut. Vier teure Schwestern wurden heimgerufen: Schw. Günther, Sander und zwei Schwestern Müller, Mutter und Tochter. Sonntagsschulen sind in einem gedeihlichen Zustande, ebenso der Schwestern-Missions-Verein. Jugend-Verein besteht noch, könnte aber mehr Eifer zeigen, und demselben mehr Teilnahme kundgegeben werden. Wünschen der Konferenz Gottes reichsten Segen.
Prediger: C. L. Marquardt. — Schreiber: R. Heubacher.

Muscatine (Holländische Gem.): Bestehen noch als Gemeinde, obgleich unsre Zahl eher ab-, als zugenommen hat. Wir sind in Liebe mit unserm Prediger und untereinander verbunden. Wir hoffen mit Gottes Hilfe fortzufahren im Werk des Herrn und warten auf sein Erscheinen. Empfehlen uns der Fürbitte aller Mitverbundenen.
Prediger: C. Schoemaker. — Schreiber: John Schoemaker.

Kansas.

Bethany (Lincoln Co.): Stehen durch die Gnade des Herrn noch als eine Gemeinde da, und durften die Segnungen des Evangeliums mehrfach genießen. 10 teure Seelen durften wir durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Versammlungen, sowie Sonntagsschule, werden gut besucht. Sind mit unserm Prediger in Liebe verbunden, es betrübt uns aber, daß Br. Gläser, wegen Krankheit, sein Amt unter uns niedergelegt hat. Empfehlen uns eurer Fürbitte. Wir danken für die bisherige Unterstützung, und bitten fernerhin um dieselbige.
Prediger: ———. — Schreiber: F. Will.

Davis Co.: Stehen noch als ein Häuflein da, im Frieden miteinander verbunden. Sind predigerlos, seit uns Br. Homfeld verlassen hat. Wir halten unsre Versammlung aufrecht, und wird dieselbe gut besucht, ebenfalls die Sonntagsschule. Bemühen uns, einen Unterhirten zu bekommen.
Prediger: ———. — Schreiber: Aug. Schade.

Dickinson Co. (1. Gem.): Stehen durch die Gnade Gottes noch als Gemeinde da. Br. Roh verließ uns; Br. Richard Schmidt von Rochester bediente uns während der Ferien. Br. J. Kohrs ist einstweilen unser Prediger, hoffentlich wird er den Ruf der Gemeinde annehmen. Sonntagsschulen und Versammlungen werden gut besucht. Unsre Gemeinde-Verhältnisse lassen manches zu wünschen übrig.
Prediger: John Kohrs. — Schreiber: O. C. Ihde.

Eben-Ezer (Dickinson Co.): Wir sind dem Herrn dankbar, daß wir noch als eine Gemeinde dastehen dürfen. Gottes Wort ist noch unsers Fußes Leuchte. Versammlungen wurden regelmäßig aufrecht erhalten von unserm Diakon Rubin. Br. R. Schmidt von der Schule bediente uns während der Ferien. Wünschen eine Zeit der Erquickung.
Prediger: ———. — Schreiber: S. Schwendener.

Ellinwood: Wir danken dem Herrn, daß Er uns erhalten in diesem Jahre. Unsre Gliederzahl ist von 51 auf 59 gestiegen. Versammlungen werden gut besucht, desgleichen die Sonntagsschule. Jugend- und Frauen-Verein sind in Thätigkeit. Sehnen uns nach Neubelebung.
Prediger: Joh. Sievers. — Schreiber: Thos. DeWerff.

Gaylord: Blicken mit dankbarem Herzen auf das vergangene Jahr zurück. Nach langer Trennung hat sich die Gemeinde wieder im Herrn vereinigt. Die Gemeinde ist mit ihrem Prediger in Liebe verbunden, und das Wort vom Kreuz wird lauter und rein verkündigt. Versammlungen in Gaylord und auf der Station werden gut besucht. Die Sonntagsschule ist in gutem Zustande. Der Jugend-Verein ist wieder erwacht, und zeigt Eifer für des Herrn Sache. Wünschen der Konferenz Gottes reichsten Segen.
Prediger: C. F. Keller. — Schreiber: J. Schrön.

Greengarden: Wir freuen uns, die Konferenz in unsrer Mitte begrüßen zu dürfen, und erwarten reiche Segenstage vom Herrn. Br. Wilkens legte sein Amt unter uns nieder, und Br. Pastoret nahm den Ruf der Gemeinde an, und bedient uns seit Monat Juni mit der Predigt des Wortes Gottes. Versammlungen werden am Sonntag gut besucht, weniger in der Woche. Wünschen mehr inneres göttliches Leben. Sonntagsschule ist in gutem Zustande, ebenso besteht der Jugend-Verein im Segen fort. Ein Gesang-Verein ist in gutem Gange.
Prediger: J. Pastoret. — Schreiber: H. Schacht.

Harper Co.: Bestehen noch als Gemeinde. Sind durch Wegzug bis auf neun Glieder zusammengeschmolzen. Haben jeden Sonntag Versammlung und Gottesdienst. Die Geschwister nehmen regen Anteil daran. Wünschen von Zeit zu Zeit von einem Bruder bedient zu werden.
Prediger: ———. — Schreiber: H. Schnackenberg.

Hillsboro: Wir mußten im verflossenen Jahre durch viele Trübsale gehen, aber dennoch hat uns der Herr in seinem großen Erbarmen als Gemeinde erhalten. Die Versammlungen, Sonntagsschule, Jugend-Verein und Gebetsstunden blieben aufrecht erhalten. Die Brüder Kliewer, Stärkel und Unruh verkündigten in der Gemeinde und auf den Stationen das Wort vom Kreuz. Wir haben seit Monat Mai wieder einen Unterhirten in der Person des Br. Matzik. Bedauern sehr, daß wir unsern Br. A. L. Jänicke durch Wegzug verlieren. Unter den Seligvollendeten befindet sich die geliebte alte Schw. Jänicke, die ihrem vor Jahren vorangegangenen Gatten, unserm Bruder und Prediger L. W. Jänicke, nachgefolgt ist. Sie war eine rechte Mutter in Israel, die auf ihrem langjährigen Krankenlager, harrend wie eine Hanna, nicht aufhörte, für das Wohl des Reiches Gottes zu beten. Ebenso starb unser Br. J. C. Voth, der im Segen unter den Altmennoniten wirkte. Wir bitten um fernere Unterstützung und danken für die bisherige. Empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz.
Prediger: F. Matzick. — Schreiber: C. E. Kliewer.

Lyons Creek (Woodbine): Wir danken dem Herrn für seine Gnade und Barmherzigkeit, die uns auch im verflossenen Jahre zu teil wurde. Br. Homfeld legte sein Amt unter uns nieder. Unsre Versammlungen werden gut besucht. Der Geist des Friedens und der Einigkeit herrscht unter uns. Die Sonntagsschule ist in erfreulichem Zustande, ebenso ist unser Jugend-Verein wieder im Gange und hat zugenommen. Der Sing-Chor übt sich fleißg. Die Missionsthätigkeit könnte reger sein.
Prediger: ———. — Schreiber: H. Fetzer.

Mill Creek. Wir durften ein weiteres Jahr unsers Bestehens in Frieden zurücklegen. Br. O. F. Zeckser bedient uns mit dem Lebenswort, sowohl am Gemeindeort, wie auf unsren Stationen. Durften den Br. H. Pistor durch die Taufe in die Gemeinde auf

nehmen. Möge der Herr ihn zum Segen für viele werden lassen! Die Sonntagsschule besteht im Segen. Wir möchten unsre Kinder alle zum Herrn geführt sehen.
Prediger: O. F Zeckser. — Schreiber: A. Piper.

Rush Co.: Wir fühlen uns zum Dank verpflichtet, daß wir noch hier als Gemeinde stehen dürfen. Br. Burgdorff verließ uns und folgte einem Rufe der Gemeinde Hastings, Nebr. Br. C. Neve von Rochester bediente uns während der Ferienzeit; derselbe nahm den einstimmigen Ruf der Gemeinde an, mit der Bedingung, daß ihm erlaubt sei, noch für ein Jahr nach Rochester zurückzukehren. Die Versammlungen werden gut besucht; das innere Leben der Gemeinde könnte besser sein. Die Sonntagsschule wird gut besucht. Der Jugend-Verein ist noch am Leben, ebenso wirkt der Frauenverein im stillen fort. Wir bitten um fernere Unterstützung und empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz.
Prediger: ———. — Schreiber: Heinrich Fischer.

Topeka: Wir sind im verflossenen Jahre auf mancherlei Weise heimgesucht worden. Unser Prediger, Br. Pastoret, hat uns verlassen, doch vertrauen wir auf den Herrn, daß Er uns wieder einen Unterhirten zusenden wird. Ein Wachstum im innern Leben ist vorhanden, wir sind in Einigkeit miteinander verbunden. Unsre Versammlungen werden gut besucht Wir bitten um fernere Unterstützung.
Prediger: ———. — Schreiber: H. Schultz.

Youngtown: Wir rühmen und preisen die Gnade unsers Gottes, daß Er uns noch hat stehen lassen als ein kleines Häuflein. Br. Klitzing verließ uns, und wir waren auf uns selbst angewiesen. Wir versuchen unsre Sonntagsschule und Versammlungen aufrecht zu erhalten. Br. Nottorf hat uns von Zeit zu Zeit besucht und uns das Wort verkündigt. Wir wünschen uns mit einer unsrer Nachbars-Gemeinden zu verbinden, um von Zeit zu Zeit mit dem Wort bedient zu werden.
Prediger: ———. — Schreiber: A. Schwarzenbach.

Missouri.

Concordia: Auch dieses Jahr hat der liebe Herr uns in Gnaden erhalten. Das Wort Gottes wurde von unserm Prediger, Br. Graalmann, lauter und rein verkündigt. Die Sonntagsversammlungen werden größtenteils gut besucht, die Wochenversammlungen weniger. Tod und Ausschluß lichteten unsre Reihen, doch der liebe Herr schenkte uns gegen Ende des Jahres wieder einige Seelen. Wie schon letztes Jahr erwähnt, konnten wir in diesem Jahre dem Herrn ein neues Versammlungshaus im Städtchen Concordia schuldenfrei übergeben. Die Sonntagsschulen, sowie der Schwestern-Missions-Verein, bestehen im Segen fort. Wir wünschen der Konferenz Gottes reichsten Segen, und laden dieselbe freundlichst ein, ihre nächstjährige Sitzung bei uns abzuhalten.
Prediger: C. Graalmann. — Schreiber: Th. Barklage.

Higginsville: Blieb auch von unsrer Seite viel zu wünschen übrig, indem wir nicht waren, was wir sein sollten, so hat der liebe Herr uns doch erhalten. Wir durften mit 11 Seelen in das Wassergrab steigen, darunter 6 Sonntagsschüler. Versammlungen werden gut besucht. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Sonntagsschule nebst Schwestern-Missions-Verein gehen gut voran. Wünschen der Konferenz Gottes reichsten Segen.
Prediger: W. Krösch. — Schreiber: H. Häder.

Kansas City: Von großen Siegen können wir leider nicht berichten, doch stehen wir noch als Gemeinde, als ein Denkmal von Gottes Gnade und Barmherzigkeit. Unsre Versammlungen könnten besser besucht werden, mehr geistliches Leben wäre wünschenswert. Unsre Missions-Sonntagsschule mußten wir aufgeben, die Gemeindeschule besteht noch fort. Uns fehlt ein Heim, eine Kirche. Die Gemeinde hat diesen Sommer ein Grundstück gekauft, wovon aber erst der kleinste Teil bezahlt ist. Brüder und Schwestern, helft uns mit eurem Gebet und euren Gaben.
Prediger: F. Sievers. — Schreiber: Paul Clauder.

Pin Oak Creek. Wir rühmen die Gnade unsers Gottes der ja väterlich für uns sorgt. In Br. Baasener haben wir einen Unterhirten bekommen. Unsre Sonntags-

versammlungen werden ziemlich gut besucht. Unser Gebet ist, daß der Herr sein Reich bauen möge. Wir wünschen der Konferenz Gottes reichsten Segen.

Prediger: J. Baasener. — Schreiber: A. Hoffmann.

St. Louis: Das zurückgelegte Jahr war für uns ein Jahr des Friedens und des Segens. Wir sind in inniger Liebe mit unserm Prediger verbunden, derselbe hat getreulich zum Segen und Aufbau der Gemeinde gearbeitet. Unsre neue Kirche durften wir am 24. November einweihen, und streben wir dahin, schuldenfrei zu werden. Sonntagsversammlungen würden größer sein, wenn die Glieder nicht so sehr zerstreut wohnten. Die Gebetsstunden sind sehr lebendig und segensreich. Die verschiedenen Vereine der Gemeinde sind thätig und zum Segen. Die Sänger tragen viel zur Hebung des Gottesdienstes bei. Der Schw.-Missions-Verein war thätig und hat durch Handarbeit und Gaben über $200 aufgebracht. Der Traktat-Verein zählt 30 Glieder und hat 15,186 Seiten christlicher Litteratur verbreitet. Der Jugend-Verein versammelt sich jede Woche. Die Lehrer arbeiten in beiden Sonntagsschulen mutig weiter. Wir sehnen uns nach einer Neubelebung. Der Herr segne euch in euren Beratungen!

Prediger: F. Hoffmann. — Schreiber: G. Schaumann.

Nebraska.

Beatrice: Das Wort: „Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen", hat sich zur Ehre Gottes im vergangenen Jahre an uns erfüllt. 13 Seelen durften wir durch die Taufe, und 7 durch Briefe aufnehmen. Der Besuch der Versammlungen war mittelmäßig, einige Seelen stehen uns nahe. Wir haben zwei Sonntagsschulen und einen Jungfrauen-Verein. Gemeinde und Prediger sind in Liebe verbunden. 16 Glieder auf unsrer Station Palisade und Culbertson entließen wir auf ihren Wunsch, um sich zu einer selbständigen Gemeinde zu organisieren. Wir danken für die bisherige Unterstützung und bitten, uns dieselbe auch fernerhin zukommen zu lassen. Wir sind gezwungen, unsre Kirche größer zu bauen, da sie zu klein geworden ist, und bedürfen wir dazu der Mithilfe unsrer Schwestergemeinden.

Prediger: E. Meyer. — Schreiber: R. Meyer.

Glenville: Wir können von großen Errungenschaften nicht berichten; wir stehen, dem Herrn sei Dank, noch als Gemeinde da. Waren bis vor einigen Monaten ohne Prediger gewesen, haben aber nun in Br. Burgdorff einen Ersatz. Sind noch mit ihm in Liebe verbunden. Versammlungen wurden gut besucht; mehr inneres Leben ist wünschenswert. Das Sonntagsschulwerk sollte herzlicher und ernstlicher betrieben werden. Ein Jugend-Verein wurde kürzlich gegründet und hat eine schöne Zukunft. Wir wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen, und laden dieselbe ein, sich nächstes Jahr mit uns zu versammeln.

Prediger: G. Burgdorff. — Schreiber: B. Johnson.

Omaha: Dem Herrn sei Ehre und Ruhm, daß wir noch als Gemeinde dastehen. Der Same des Wortes Gottes wurde reichlich ausgestreut. Wir hielten 6 Wochen anhaltende Versammlungen, wobei die Brüder Ranz und Klitzing uns unterstützten. Durften 3 Seelen durch die Taufe aufnehmen. Wir haben eine gute Summe von unsrer Kirchenschuld abgetragen. Wünschen mehr inneres Leben. Unsre Sonntagsschule ist noch klein. Unsre Gebetsstunden sind segensreich. Der Fr.-Miss.-Verein hat das erste Jahr seiner Thätigkeit zurückgelegt. Wir haben einen Jugend-Verein gegründet. Wir haben auch versucht, in Süd-Omaha zu arbeiten. Br. Baasener und Beyer haben versucht, christl. Schriften und Bibeln zu verbreiten. Wir danken für die Unterstützung von der Mission und bitten, uns auch ferner mit $400 zu unterstützen. Wir wollen versuchen, bald selbständig zu werden. Auch bitten wir um Aufnahme in die Konferenz.

Prediger: H. Schröder. — Schreiber: W. Hoffmann.

Platte Centre: Wir haben mit Gottes Hilfe das erste Jahr seit Eröffnung unsrer neuen Kirche zurückgelegt, und der Herr hat uns wenigstens ein Angeld in einigen Segenstropfen geschenkt. Unsre Bibelschulen am Tage des Herrn werden nach den Umständen recht wohl besucht, auch der Besuch der Versammlungen ist gut. Unser Näh-Verein arbeitet fleißig. Einen Jugend-Verein haben wir kürzlich gegründet, unter Leitung des Br. Löwer. Wir bitten um Aufnahme in die Konferenz. Wir haben deutsche und

englische Versammlungen, wie es bei unsrer gemischten Bevölkerung nötig ist. Unsre Kirche ist in den Händen der deutschen Eigentumsverwalter. Empfehlen uns der Fürbitte der Kinder Gottes.

Prediger: A. Henrich. — Schreiber: W. Blödorn.

Platteville: Ein Jahr, das uns Ursache zum Dank und Lob gegen unsern himmlischen Vater giebt, ist wieder verstrichen. In Br. Klitzing von Youngtown Kans., haben wir wieder einen Unterhirten bekommen, der uns mit dem Lebenswort bedient. Fünf teure Seelen durften wir in Jesu Tod taufen. Es gelang uns, in Fremont, einer Stadt von 12000 Einwohnern, festen Fuß zu fassen; wir haben eine Kirche daselbst mit des Herrn Hilfe gebaut und durften wir dieses Haus am 15. Juni dem Herrn übergeben. Am Sonntag Morgen ist Predigt und Sonntagsschule auf dem Lande, am Sonntag Nachmittag desgleichen in Fremont. Unsre Sonntagsschulen sind in gedeihlichem Zustande. Der liebe alte Br. Ranz hilft wacker mit am Netz des Evangeliums ziehen. Wünschen regern Gebetseifer. Wir laden die Konferenz herzlich ein, sich nächstes Jahr mit uns zu versammeln. Wir danken für die Unterstützung, und bitten für nächstes Jahr um $250.

Prediger: R. Klitzing. — Schreiber: J. H. Dierks.

Shell Creek. Der liebe Herr hat sich im verflossenen Jahre zu uns, als Gemeinde, gnädig bekannt. 32 teure Seelen durften wir durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen, 3 Ausgeschlossene kehrten reumütig wieder. Wir sind als Gemeinde in Liebe mit unserm Prediger verbunden. Die Sonntagsschule ist in gutem Zustande, ebenso zeigt unser Jugend-Verein reges Leben. Auf unsrer Station Humphrey zeigt sich reges Leben. Die Glieder strengten sich deshalb an, selbständig zu werden. Die Sonntagsschule blüht daselbst. 6 Seelen wurden dort bekehrt.

Prediger: H. P. Benthack. — Schreiber: H. Peters.

Oregon.

Bethany Im Rückblick auf das verflossene Jahr dürfen wir ausrufen: „Bis hierher hat der Herr geholfen.“ Wir durften 8 Seelen durch die Taufe, und eine schöne Anzahl durch Briefe aufnehmen. Das innere Leben der Gemeinde läßt zu wünschen übrig. Die Versammlungen werden gut besucht am Sonntag, weniger gut in der Woche. Mußten wegen Mangels an Raum mit dem Bau einer geräumigen Kapelle beginnen. Auch auf unsrer Station Stafford ist ein Versammlungshaus gebaut worden. Unsre Sonntagsschulen und der Jugend-Verein sind durch Gottes Gnade erhalten und wirken im stillen fort. Wir wünschen der Konferenz Gottes reichsten Segen, und empfehlen uns eurer Fürbitte

Prediger: John Cröni. — Schreiber: Ulrich Gerber.

Nichtangeschlossene Gemeinden.

Los Angeles, Kal. Der Herr führt uns wunderbar. Br. L. Gläßer verließ uns im April 1889, und im Februar 1890 führte uns der Herr den lieben Br. Appel zu, mit dem wir in Liebe verbunden sind, und gemeinschaftlich das Werk des Herrn betreiben. Durften 6 Seelen taufen. Die Versammlungen werden durchschnittlich gut besucht. Unser Versammlungshaus läßt viel zu wünschen übrig. Wir haben einen Bauplatz für $1000 gekauft, wofür die Geschwister bereits $400 aufgebracht haben. Die Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustande. Ein Schwestern-Verein wurde gegründet, und zeigt reges Leben.

Prediger: W. Appel. — Schreiber: A. Schulze.

Alma, Mo. Wir sind aus einer englischen Gemeinde herausgewachsen. Haben deutsche Sonntagsschule und Predigt.

Prediger: F. W Greife. — Schreiber: A. Erdmann.

Denver, Col. Die Gemeinde wurde im vorigen Jahre mit 16 Gliedern gegründet. Jetzt zählen wir, mit Einschluß der Station, 50 Glieder. Bruder Köhler nahm den Ruf der Gemeinde an, und wirkt im Segen unter uns, und sind wir in Liebe mit ihm

verbunden. Wir sind durch ein ordentliches Konzil als Gemeinde anerkannt. Bedürfen der Unterstützung. Wir bitten um Aufnahme in die Konferenz.
Prediger: F. C. Köhler. — Schreiber: F. Sticksel.

Hastings, Nebr. Wir mußten als junge Gemeinde schon schwere Zeiten durchmachen. Waren genötigt, mehrere Glieder auszuschließen. Die Versammlungen werden mittelmäßig besucht; wir sehnen uns nach Neubelebungen. Die Sonntagsschule steht im Wachstum. Jugend-Verein und Gesang-Verein bestehen. Bitten um Unterstützung und empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz.
Prediger: G. Burgdorff. — Schreiber: John Brehm.

Salem, Oreg. Wir zählen 18 Glieder. Versammlungen werden gut besucht. Bitten um Unterstützung
Prediger: John Fechter. — Schreiber: ————

South St Louis. Bestehen seit dem 15. Januar dieses Jahres. Die Mission zählt 9 Glieder. Sonntagsschule wird von 60 Schülern besucht. Gottesdienste werden von Fremden gut besucht.
Prediger: A. Konzelmann. Schreiber: ————

Sutton, Nebr. Haben uns im Februar dieses Jahres als Gemeinde organisiert. Trotzdem wir jung sind, mußten wir schon schwere Stürme durchmachen, aber die Gnade des Herrn hat uns erhalten. Besitzen geistliches Leben und Einigkeit und Liebe nicht so, wie wir sie haben sollten. Br. Regier legte sein Amt unter uns nieder. Sonntagsschule und Versammlungen könnten besser besucht werden. Wir danken für die bisherige Unterstützung.
Prediger: ——— Schreiber: ———

California, Mo. Kein Bericht.
Prediger: E. Otto. — Schreiber: F. Bieber.

Leavenworth, Kans. Kein Bericht.
Prediger: A. Ludwig. — Schreiber: ———

R. Klitzing, zweiter Schreiber.

Die 11. Südwestliche Konferenz

tagt bei der Gemeinde in Platteville, Nebr., am Mittwoch, den 16. September 1891. Eröffnungspredigt von E. C. Janssen, Stellvertreter J. Pastoret. Lehrpredigt über: „Die Rechtfertigung durch den Glauben," von F. Hoffmann, Stellvertreter H. Schröder. Missionspredigt von J. Sievers, Stellvertreter W. Krösch.

Konstitution.

I.

Der Name, unter dem wir uns verbunden haben, ist: „Die Südwestliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in Folgendem:

1) Soll sie dazu dienen, das Bedürfnis einer nähern Bekanntschaft und Verbindung der Gemeinden zu befriedigen.
2) Soll es ihre Aufgabe sein, sich nach besten Kräften an der Ausbreitung des Reichs Gottes zu beteiligen, zunächst und hauptsächlich unter unserm deutschen Volk in Amerika, aber auch an der Heidenmission, und zwar in Verbindung mit unsren sämtlichen Konferenzen.
3) Soll es das Bestreben der Konferenz sein, bei ihren jährlichen Versammlungen nicht nur die auf das Werk der Mission und das Wohl der Gemeinden sich beziehenden Geschäfte und Fragen zu beraten, sondern auch sich untereinander zu ermuntern und die Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zu erbauen und ihr zum Segen zu werden.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb unsrer Grenzen soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen, und soll, nachdem sie aufgenommen ist, das Recht haben, nebst ihrem Prediger noch 3 Abgeordnete zu den Jahresversammlungen der Konferenz zu senden, welche alsdann zum Mitstimmen berechtigt sind. Die Aufnahme kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Jahreskonferenz stattfinden, und soll jede Gemeinde, die sich anschließen will, solchen Wunsch schriftlich mitteilen und (es sei denn, daß zu große örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt), nachdem sie sich vorerst hat anerkennen lassen, durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklagen wegen Irrlehren oder sonstigen Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz erwählt bei ihrer jährlichen Zusammenkunft durch Stimmzettel einen Vorsitzer, der die Verhandlungen nach allgemein anerkannt parlamentarischer Ordnung zu leiten, die nächstjährige Konferenz zu eröffnen und den Vorsitz bis zur Erwählung eines neuen Vorsitzers zu führen hat. Ebenfalls soll auf oben bezeichnete Weise ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VI.

Ein Sekretär soll durch Stimmzettel auf unbestimmte Zeit gewählt werden, welcher die Protokolle und alle vorkommenden Schreibarbeiten der Konferenz zu besorgen hat.

VII.

Zur regelmäßigen Betreibung des Missionswerks wählt die Konferenz ein Missionskomitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, die ihren eignen Vorsitzer und Schreiber erwählen.

1) Aus diesen fünf Gliedern des Missionskomitees erwählt die Konferenz durch Stimmzettel nach ihrer Gliederzahl jährlich einen oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgem. Missionskomitee vertreten.

2) Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

3) Alle Missionsgelder sollen an den Schatzmeister der Konferenz gesandt werden.

4) Das Missionskomitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden.

5) Das Missionskomitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nötig, kurz vor der Versammlung der Allgem. Missionsbehörde versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen über dieselben der Konferenz zur Abstimmung vorlegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missionskomitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eignen Vorsitzer und Schreiber erwählen.

6) Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missionskomitee darüber beraten.

VIII.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte in den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerks ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel Stimmenmehrheit angenommen oder verändert werden können.

IX.

Diese Konstitution kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz erweitert oder verändert werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen, wie Lesen eines Schriftabschnitts, Gesang und Gebet zu eröffnen.

3 Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenzmitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, oder sich an einer Besprechung zu beteiligen, so hat es dies durch aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten, und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

durch
nten,
ver-
der
über
n.
nach
orit-
der
lder
im-
ge-
gel-
ffe
be-

Statistik und Finanzbericht der Gemeind

Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Prediger.	Schreiber.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Briefe.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Briefe.	Abnahme. Ausschluß.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Streichung.	Gegenwärtige Gliederzahl.	Eigentums-Wert. Kirchen.	Eigentums-Wert. Predigerwohnung.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.
Iowa.																						
urlington	1869	R. Machholz	G. H. Lübbe	244	7	14	1	1	1	3	2	1	260	$ 10000 00	$	$ 5 00	$ 1040 76	$ 241 70	$ 172 75	$ 5 00	$ 92 00	$ 15 00
uscatine	1859	C. L. Marquardt	R. Heubacher	201	21	5	1		1	2	4	2	219			3 00	1742 97	22 00	138 77		55 91	5 00
holl. Gem	1856	C. Schoemaker	J. Schoem ker	23								2	21			1 00	200 00	20 00	10 00		6 00	
Kansas.																						
ethany, Lincoln Co.	1878		F. Will	64	10	3			3	2	3		61	1000 00	500 00	2 50	333 1		40 00			
avis Co	1881		Aug. Schade	20					1		1		18	1000 00		45	60 00	22 25	20 00			
ickinson, 1. Gem	1867	J. Kohrs	O. C. Ihde	69	2	4			7	1	3		64	2000 00								
benezer, Dick. Co	1880		S. Schwendener	27		1	1		1		1		27	1200 00		1 00	88 22	18 11	5 00		3 3	
llinwood	1879	J. Sievers	Th de Werff	51	1	6		1					59			1 50	375 00		57 50	6 00	50 00	4 00
aylord	1879	C F. Keller	J. Schrön	28				24					52	400 00		1 00	44 15					
reengarden	1878	J. H. Pastoret	H. Schacht	176		6	1		3	1			179	3500 00	500 00	1 50	714 80	225 50	80 00			
arper Co	1884		H. Schnackenberg	30					21				9						6 15			
illsboro	1881	F. Matzick	C. F. Kliewer	117		10	3	2	4	7	4		118	2000 00		2 00	509 25	13 00	30 00			
yons Creek	1880		H. Fetz r	38		4	1	1					44	1700 00	700 00	1 05	93 50	50 00	8 00			
ill Creek	1880	O. F. Zeckser	A. Piper	25	1				3				23				75 00		9 00		5 00	
ush Co	1885		H. Fischer	63	1			2	4	1		7	54	900 00		60	363 00	16 25	37 57	5 00		12 00
opeka	1888		M. Schultz	16	8				3	3		2	20	108 77		1 00	160 00		30 00	16 50		
oungstown	1884		A. Schwarz nbach	55					2				16			90	11 18	20 00	12 90			
Missouri.																						
oncordia	1851	E Grarlmann	Th. Barklage	164	6	2	1	1	5	2	4		163	5000 00	1000 00	3 00	800 00	2980 90	191 35		45 00	
igginsville	1868	W Krösch	H. Häver	76	11				2	6			79	2000 00	1300 00	2 00	100 00	217 60	34 00	13 00	23 65	3 00
ansas City	1887	F. Sievers	P. Clauder	37	2	6		2	3	2		1	41			1 00	153 59	800 00				
in Oak Creek	1855	J. Baasener	A Hoffmann	45									45	600 00	1200 00	2 00	225 00	29 00	82 00		41 00	8 00
St. Louis, 1. Gem	1849	F. Hoffmann	G. Schaumann	162	7	20			3	4	1	1	180	20000 00	5000 00	3 00	1845 30	1280 00	74 50		15 00	
Nebraska.																						
eatrice	1884	E. Meyer	R. Meyer	72	13	4	1	2	16	2			74				390 00		21 00			
lenville	1880	G. Burgdorff	B. Johnson	46					1	2	1		42			1 60	159 46	1[illegible]7 50	13 00		2 00	
maha	1886	H. Schröder	W. Hoffmann	63	3	8	3		2	1			74	6000 00		2 50	500 60	1016 77	50 00	5 00	15 00	4 00
latte Centre	1886	J. Henrich	W. Blödorn	10	5	2	2		3	1		1	14	2000 00		1 00		1065 00	5 77		200 00	
latteville	1879	R. Klitzing	J. H. Lierks	52	5	3			4				56	3000 00		1 80	443 80	700 00	30 00		10 30	
ising City	1882																					
hell Creek	1873	H. P. Benthack	H. Peters	130	32	3		3	9	1			158	1500 00		2 50	340 00	6 00	85 88		20 00	
Oregon.																						
ethany	1879	J. Cröni	U. Gerber	72	8	16	2		1	4	1		92	1800 00	400 00	2 00	250 00	1500 00	10[illegible] 75		12 00	
Nicht angeschlossene Gemeinden.																						
Los Angeles Kal	1887	W. Appel	A. Schultze	49	6	11	1	1	14	1	1		52	1000 00		1 50	462 34	438 73	25 50			
ma, Mo	1884	F. Greife	A. Erdma n	26	1								27	800 00			124 00	144 00	10 00		21 10	
Denver, Col	1889	F. C. Köhler	F. Stickfel	16	12	25	3			1	2	3	50	100 00		1 50	189 10					
Hastings, Nebr	1890	G. Burgdorff	John Brehm										18	1300 00		70	70 00		3 00			
Salem, Oreg	1890	J Fechter											18									
Süd-St. Louis	1890	A Konzel ann											9									
Sutton, Nebr	1890	C. Regier											18	1000 00		50	10 00		12 00			
California, Mo	1889	E. Otto	F. Lieler	13									13									
Leavenworth, Kans	1889	A. Ludwig																				
				2180	162	153	21	40	117	46	28	20	2475	60 908 77	10600 00	48 60	12 674 13	8964 31	1401 39	50 50	617 31	51 00

inden der Südwestlichen Konferenz.

…	Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Altersschwache Prediger.	Waisensache.	Verschiedenes.	In englische Missionskasse geflossen.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von englischen Gemeinden.	Namen der Superintendenten.	Sonntagsschulen.	Sonntagsschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Sonntagsschul-Kollekten.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für Der Bote.	Unterschreiber für Säemann.	Unterschreiber für Lektionsblätter.	Unterschreiber für Wegweiser.	Unterschreiber für Unsere Kleinen.	Unterschreiber für Jugend-Herold.
00	$ 22 00	$	$	$ 12 00	$ 51 58	$	$ 1657 79	$	$	$	$	H. G. Marquardt, Julius Riefenberg	2	307	39	1	$ 307 63	325	91	200	255	150	125	
00	31 00		49 45	4 00			2052 10					M. Höfflin, C. Dippel, C. Bohstedt	3	163	22	6	63 36	98	47	170	100	125	112	
	7 30		11 00		25 00		274 30					C. Schoemaker	1	70	11		56 08		1		50		50	
			4 00				379 61	150 00				F. Will	1	65	12	8	20 00		18		60		40	
			3 50	3 00			109 20					K. F. Brenner	1	30	8		9 10		5	10	40	1	1	
												H. Kohlmann	1	64	8	1	12 00		25	75	100		30	
			9 00		4 00		128 68					H. Schoemaker	1	28	6		5 00		10	25	20			
00	27 75		14 75	6 00	41 00		583 50	125 00				G. Dannebohm, C. Lichte, C. Schreiner	3	95	18		35 45		24	40	8	100		
	17 35		17 20	3 60	7 50		90 60					C. F. Keller	1	36	4		31 00	42	17	12	24	15	10	10
	18 75			19 00	1110 75		2168 80					H. L. Steinberg	1	120	16		30 00		50	100	100			
							6 15					J. F. P. Werner	1											
					40 00		594 25	375 00				A. L. Jänike, F. Weber, J Geiß	3	130	11		61 00	60	20	50	100			
	4 33				26 53		183 41					C. Weber	1	37	9		12 87		7	30	40		10	
	5 00		5 00	5 00	7 00		111 00					Aug. Wolgast 6	1	27	3		10 00		11	12	25	25		
00	15 00		6 00	5 00	28 00		488 42	187 50				Jasper Neve	1	80	17		36 00		15	3	125	6	1	9
					14 00		221 50	175 00				G. Unholz	1	25	6		2[illegible] 00		6	25	25	6		
							44 08					A. Bauer	1	25	6		12 29		5	15	15			
	49 60	5 00		7 50	24 00		4104 35			110 00		F. Richter, E. Graalmann	2	115	16	4	65 00	100	50	125	100		100	18
00	25 50	13 10	12 60	8 25	12 00	115 10	1479 50					W. Erdmann	1	55	8	6		80	28	36	50			
						40 00	954 59			602 72		F. Sievers	1	14	4		10 00			[illegible]	25	100	50	
00	25 00	5 00		10 00	53 75		481 75					F. Giebinghagen	1	48			28 30		20	16	20			
	141 05		18 25		197 20		3574 30			51 00	831 00	A. v. d. Ahe, G. Schaumann	2	260	21	2	220 0	450	64	150	100	500	100	
			5 25		46 00		462 25	287 50				R. Meyer	2	42	5	3	28 00		21	4		3	18	
	10 00				104 4		428 10					Chas. Johnson	1	35	7		29 13		15	40	40			
00	15 00	4 60	13 81	7 50	131 35		1766 13			85 00	1 00	F. Lindhorst	1	48	11	1	43 54		35	50	50	100	50	
	13 00		7 00		66 00		1344 72			200 00	505 00	W. Blödorn, F. Seefeld	2	71	9	3	40 77		7	12	12		12	
					33 00		1218 90	250 00		351 62	30 00	F. G. Dierks, R. Klitzing	2	120	19	3	32 42		17	80	75	50	30	10
	12 00		8 00		367 25		1435 63					W. Lange, A. Rahlke	2	80	13	23	33 50		30	20	70			
	6 50	3 50	12 10	7 50	184 50		2183 85	150 00				J. Cröni	2	75	9	3	65 00		38	60	84	40	48	
			12 38		56 72		995 67	225 00		59 53		Th. Rapp	1	52	10	6	59 53	98	20	50	56	100		
	8 50		1 00	2 00	123 00	43 60	433 60					A. Hoffmann	1	26	6		4 10		8	5	24			
							190 60					F. Stickel, C. Oster	2	55	14	1	39 00	129	14	25		25	25	
					33 60			50 00		135 50		A. Trieber	1	27	7		9 00		13		50	25		
													1	27	5									
												A. Konzelmann	1	60										
			2 24				24 74	150 00				C. Regier	1	25	5		10 00		4		30			
00	454 63	31 20	210 29	99 35	2788 27	198 70	30 127 10	2124 50		1595 37	1367 00		52	2637	359	71	1444 07	1382	736	1633	1939	1400	812	47

Verhandlungen

der

Jahres-Konferenzen

der

Deutschen Baptisten-Gemeinden

von Nordamerika,

1891.



Cleveland, O.

Gedruckt vom Publikations-Verein der deutschen Baptisten,

No. 957—961 Payne-Avenue,

1891.